



Redaktion / Editorial

Dr. Thierry Greub

Dr. Martin Roussel





Jahresbericht 2010
Annual Report 2010

Internationales Kolleg Morphomata



Weyertal 59 Rückgebäude

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	6
1.1	Projektbeschreibung	6
1.2	Organigramm	10
1.3	Personalia	14
2	Interne Veranstaltungen	18
2.1	Ringvorlesung Sommersemester 2010: Morphomata Lectures Cologne	18
2.2	Veranstaltungen 2010	22
3	Öffentliche Veranstaltungen Workshops und Tagungen	26
4	Literator 2010: Daniel Kehlmann	62
5	Fellows und Freistellung	84
5.1	Fellows (bis Sommersemester 2010)	88
5.2	Fellows (seit Sommersemester 2010)	120
5.3	Fellows (im Wintersemester 2010/11)	148
5.4	Freistellung (im Wintersemester 2009/10)	202
5.5	Freistellung (im Sommersemester 2010)	210
5.6	Freistellung (im Wintersemester 2010/11)	214
6	Direktorium, Geschäftsführung und Geschäftszimmer	224
6.1	Direktorium	224
6.2	Geschäftsführung	238
6.3	Geschäftszimmer	254
7	Mitarbeiter	256
7.1	Wissenschaftliche Mitarbeiter	256
7.2	Wissenschaftliche Hilfskräfte	296
7.3	Studentische Hilfskräfte	310
8	Pressespiegel 2010	314
9	Online-Präsenz und Digitale Agora	320
10	Publikationen 2010	326
11	Ausblick 2011	328

Table of Contents

1	Introduction	7
1.1	Project Description	7
1.2	Organization Chart	II
1.3	Personnel	15
2	Internal Events	19
2.1	Lecture Series Summer Semester 2010: Morphomata Lectures Cologne	19
2.2	Events 2010	23
3	Public Events Workshops and Conferences	27
4	Literator 2010: Daniel Kehlmann	63
5	Fellows and University Professors in Residence	85
5.1	Fellows (up to the Summer Semester 2010)	89
5.2	Fellows (since the Summer Semester 2010)	121
5.3	Fellows (during the Winter Semester 2010/II)	149
5.4	Leave of Absence (in the Winter Semester 2009/10)	203
5.5	Leave of Absence (in the Summer Semester 2010)	211
5.6	Leave of Absence (in the Winter Semester 2010/II)	215
6	Directors, Executive Board, and Office	225
6.1	Directors	225
6.2	Executive Board	239
6.3	Office	255
7	Staff	257
7.1	Research Associates	257
7.2	Research Assistants	297
7.3	Student Assistants	311
8	Press Review 2010	315
9	Web Presence and Digital Agora	321
10	Publications 2010	327
11	Outlook 2011	329

1 Einleitung

1.1 Projektbeschreibung

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit Frühjahr 2009 geförderte *Internationale Kolleg Morphomata* an der Universität zu Köln untersucht die Genese, Dynamik und Medialität kultureller Figuren, mit einem Schwerpunkt auf sinnlich wahrnehmbaren Konkretisierungen von Ideen, Konzepten, Symbolen und Wissensordnungen. Hierfür hat das Kolleg den Konzeptbegriff ‚Morphom‘ eingeführt. Bis zu zehn Fellows aus aller Welt arbeiten pro Semester innerhalb des geschaffenen Rahmens gemeinsam mit Kölner Forschern über Fragen kulturellen Wandels.

Der Begriff ‚Morphom‘ (abgeleitet vom griechischen Wort *mórphoma*, pl. *morphómata*) meint die durch den Prozess der Gestaltwerdung oder Gestaltgebung entstandene Form kultureller Gegenstände. Im Vordergrund steht somit die Spannung kulturellen Wissens zwischen allgemeinen Wissensstrukturen und ihrer Konkretisierung, insbesondere die Analyse kulturellen Wandels, der sich in der Rekurrenz, im Wiederaufgreifen konkreter Formen in einem veränderten Kontext ergibt – zwischen den Kulturen wie innerhalb einer vermeintlich homogenen Tradition.

Das Kolleg wird sich in den kommenden sechs Jahren auf vier kulturelle Vergleichsdimensionen beschränken, die exemplarisch den Eigen- und Vergleichswert kultureller Gebilde beschreibbar machen:

Es sind dies für das erste Triennium

- *Morphome des Schöpferischen*
- *Morphome des Wissens und der Zeit*

und für das zweite Triennium

- *Morphome des Todes*
- *Morphome des Heiligen und der Herrschaft*

1 Introduction

1.1 Project Description

The *Internatiales Kolleg Morphomata* at the University of Cologne, funded by the Federal Ministry of Education and Research since its inception in the spring of 2009, examines the genesis, dynamics, and mediality of cultural figurations, particularly concentrating on the physically tangible and concretized forms of ideas, concepts, symbols, and systems of knowledge. This Center for Advanced Studies has coined the conceptual term ‘morphome’ to describe these phenomena. Up to ten fellowships per semester are granted to academics from all over the world to research on questions of cultural change.

The conceptual term ‘morphome’ (derived from the Greek word *mórphoma*, pl. *morphómata*) refers to the process of taking or giving form to the cultural objects that result from these processes; the term is used to conceptualize the tension – inherent to cultural knowledge – between general systems of knowledge and their concretion. Morphomes are defined by recurrent forms, which are open to shifts in denotation and connotation. This attracts our attention equally to cultural continuity and to, often subtle, cultural change.

In the next six years, the Center will limit itself to four fields of comparison, which will permit us to describe the independent and comparative value of cultural constructs in an exemplary fashion:

For the first triennium, these are

- *Morphomes of the creative*
- *Morphomes of knowledge and time*

And for the second triennium

- *Morphomes of death*
- *Morphomes of sacred and sovereignty*

Parallel zu diesen Morphomgruppen soll die Morphom-Terminologie und -Theorie im Hinblick auf kulturelle Kontingenzen ausgearbeitet werden. Das dezentrale und ateleologische Kulturverständnis soll – und hierin wäre der integrative Aspekt des Morphom-Konzepts zu sehen – auf möglichst breiter Ebene ein interdisziplinäres Arbeiten ermöglichen, dabei aber gerade die Möglichkeiten der geisteswissenschaftlichen Vielfalt nutzen, um die Bedeutung kultureller Figurationen in ihrer Konkretheit zu analysieren, also Kultur nicht zu homogenisieren, sondern in ihrer Komplexität für die Gegenwart sichtbar zu machen.

Unter dem Titel ‚Literator‘ wird *Morphomata* jährlich im Dezember eine zweiwöchige ‚Dozentur für Weltliteratur‘ besetzen, vorzugsweise mit einem international prominenten Schriftsteller oder Essayisten. Für 2010 konnte der renommierte Schriftsteller Daniel Kehlmann als Literator gewonnen werden. Der Literator soll an den Kolloquia und Vorlesungen des Kollegs beteiligt und mindestens zwei Wochen in Köln anwesend sein und für das Kolleg und die Öffentlichkeit Vorlesungen halten, die sich sowohl auf den Objektbereich des Kollegs beziehen (die Morphom-Gruppen), als auch demonstrieren, wie man von der eigenen nationalen Originalität ausgehen und sich formal und inhaltlich in einer fremden Kultur bewegen kann.

Parallel to these groups of morphomes, the terminology and theory surrounding morphomes are to be developed with regard to cultural contingencies. A decentralized and non-teleological concept of culture is intended to open the way for an interdisciplinary approach on the broadest possible level. This is the integrative aspect of the morphome concept. The potential involved in the particular diversity of the humanities is to be capitalized upon. In this way, the significance of cultural figurations can be analyzed in their concrete form, i.e. not in order to homogenize culture, but rather to render it visible, in all its complexity, in the present moment.

Titled 'Literator', *Morphomata* also plans to appoint a 'Professor of World Literature' in December for a period of two weeks every year. Ideally, an internationally well-known fiction or non-fiction author will be found to fulfill this role. In 2010 the renowned author Daniel Kehlmann was appointed our first Literator. The Literator is to take part in the seminars and lectures of the Center, stay in Cologne for at least two weeks, and to offer lectures to the center for advanced studies as well as to the general public. These lectures will address the current focus (the groups of morphomes) of the Center, but also show how it is possible to find our way within a foreign culture by taking our own unique national identity as a starting point.

1.2 Organigramm

Morphomata bildet den Raum für Fellows, die hier die Möglichkeit erhalten, ihre Forschungen intensiv fortzuführen, zugleich aber über Disziplingrenzen hinweg neue Fragestellungen auf das Objekt mit einzubeziehen. Hierauf liegt unser Hauptaugenmerk. Im Jahr 2010 konnten wir siebzehn Fellows aus unterschiedlichsten Disziplinen begrüßen (ausführliche Informationen siehe 7).

Geleitet wird *Morphomata* von zwei Direktoren, Dietrich Boschung (Klassische Archäologie) und Günter Blumberger (Neuere deutsche Literaturwissenschaft), sowie der Geschäftsführung, vertreten durch den Wissenschaftlichen Geschäftsführer Martin Roussel (Neuere deutsche Literaturwissenschaft) und den Zweiten Geschäftsführer Frank Wascheck (Klassische Archäologie). Neben den Fellows werden wir jedes Semester von einer wechselnden Professorin oder einem Professor (Freistellung) aus der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln unterstützt (siehe 7).

Die Geschäftsführung wird von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräften sowie einer Assistentin der Geschäftsführung unterstützt. Die interdisziplinäre Ausrichtung von *Morphomata* spiegelt sich in den Fächern, die diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten: u.a. der Anglistik, Archäologie, Ethnologie, Germanistik, Historisch-Kulturwissenschaftlichen Informationsverarbeitung, Japanologie, Kunstgeschichte sowie der Romanistik.

Ein Beirat unterstützt das Kolleg insbesondere bei der Berufung neuer Fellows. Er besteht aus Mieke Bal (Amsterdam), Thomas Macho (Berlin), Alain Schnapp (Paris), Salvatore Settis (Pisa) und David Wellbery (Chicago), seit Frühjahr 2011 ergänzt um Hans Ulrich Gumbrecht (Stanford). *Morphomata* wird zudem von einem Kreis von Unterstützerinnen und Unterstützern von der Universität zu Köln aus unterschiedlichsten Disziplinen intern beraten. Es handelt sich um die Professorinnen und Professoren Michael Bollig (Ethnologie), Andreas Kablitz (Romanistik/Komparatistik), Ulrike Niklas (Indologie), Beatrice Primus (Sprachwissenschaft) sowie Andreas Speer (Philosophie).

Im Geschäftszimmer übernimmt Regina Esser die administrativen Aufgaben des Kollegs.

1.2 Organization Chart

Primarily, *Morphomata* offers the participating fellows a place where they can intensely pursue their research, while bringing new questions to bear on the objects of their research and to reach beyond the barriers of the academic disciplines. This is our main priority. In 2010, we were able to welcome seventeen fellows from a wide variety of academic disciplines (see Part 7 for more information).

Morphomata is lead by its two directors, Dietrich Boschung (Classical Archaeology) and Günter Blamberger (Modern German Literature), and the executive board made of two executive directors: the Associate Director, Martin Roussel (Modern German Literature), and the Assistant Director, Frank Wascheck (Classical Archaeology). In addition to the fellows, a series of professors from the University of Cologne's Faculty of Philosophy will be granted a semester's leave in order to assist us during that time (see Part 7).

The executive board is assisted by research associates, three research assistants, and four student assistants. The academic areas represented by the staff reflect the interdisciplinary orientation of *Morphomata*: among others English Studies, Archaeology, Ethnology, German Studies, Historical-Cultural Information Processing, Japanese Studies, Art History, and Romance Studies.

An advisory board assists the Center, particularly with the selection of new research fellows. The board members are: Mieke Bal (Amsterdam), Thomas Macho (Berlin), Alain Schnapp (Paris), Salvatore Settis (Pisa), and David Wellbery (Chicago), since spring 2011 supplemented by Hans Ulrich Gumbrecht (Stanford). *Morphomata* is also advised by a group of supporters from a wide variety of academic fields within the University of Cologne. These supporters are Michael Bollig (Ethnology), Andreas Kablitz (Romance Languages and Literature), Ulrike Niklas (South Asian Studies), Beatrice Primus (Linguistics), and Andreas Speer (Philosophy).

Regina Esser has been employed to take care of the administration of the Center and is to be found in the front office.

Wissenschaftl. Mitarbeiter Christina Borkenhagen Larissa Förster Andreas Geißler Thierry Greub Markus Herrmanns Sidonie Kellerer Tanja Klemm Jörn Lang Anne Linden	Geschäftsführung Martin Roussel Frank Wascheck Sara Kammiller Geschäftszimmer Regina Esser	Direktoren Günter Blumberger Dietrich Boschung	Beirat Mieke Bal, Amsterdam Thomas Macho, Berlin Alain Schnapp, Paris Salvatore Settis, Pisa David Wellbery, Chicago
Wissenschaftliche Hilfskräfte Ines Barner Asuman Lätzer-Lasar Christine Thewes Eva-Maria Tönnies Thomas Waitz Jan Willms	Fellows BIS SEPTEMBER 2019 Rainer M. Holm-Hadulla Georg Mein Alan Shapiro Jennifer von Schwerin Jan Söffner Corinna Wessels-Mevissen SEIT MÄRZ 2020 Ludwig Jäger Maria Moog-Grünwald Ryosuke Ohashi	Freistellung Jürgen Hammerstaedt Andreas Kablitz Beatrice Primus	Unterstützer/Innen (Universität zu Köln) Michael Bollig, Ethnologie Andreas Kablitz, Romanistik Ulrike Niklas, Indologie Beatrice Primus, Sprachwissenschaften Andreas Speer, Philosophie

Research Associates Christina Borkenhagen Larissa Förster Andreas Geißler Thierry Greub Markus Herrmanns Sidonie Kellerer Tanja Klemm Jörn Lang Anne Linden	Executive Board Martin Roussel Frank Wascheck Sara Kammier Office Regina Esser	Directors Günter Blumberger Dietrich Boschung	Advisory Board Mieke Bal, Amsterdam Thomas Macho, Berlin Alain Schnapp, Paris Salvatore Settis, Pisa David Wellbery, Chicago
Research Assistants Ines Barner Asuman Lätzer-Lasar Christine Thewes Eva-Maria Tönnies Thomas Waitz Jan Willms	Fellows 1915 SEPTEMBER 2010 Rainer M. Holm-Hadulla Georg Mein Alan Shapiro Jennifer von Schwerin Jan Söffner Corinna Wessels-Mevissen 1910 MARCH 2010 Ludwig Jäger Maria Moog-Grünwald Ryōsuke Ōhashi		Principal Supporters (University of Cologne) Michael Bollig, Ethnology Andreas Kablitz, Romance Languages and Literature Ulrike Niklas, Indology Beatrice Primus, Linguistics Andreas Speer, Philosophy
Student Assistants Nandini Bhattacharya Marta Dopieralski Monika Esser Verena Hartmann Luisa Muratorio Laura Schillings	Sabbatical Jürgen Hammerstaedt Andreas Kablitz Beatrice Primus		

1.3 Personalia

Leitung und Geschäftsführung

Prof. Dr. Günter Blamberger, *Direktor*

Prof. Dr. Dietrich Boschung, *Direktor*

Dr. Martin Roussel, *Wissenschaftlicher Geschäftsführer*

Frank Wascheck, M.A., *Zweiter Geschäftsführer*

Sara Kammler, M.A., *Klassische Archäologin*

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Christina Borkenhagen, M.A., *Germanistin*

Dr. Larissa Förster, *Ethnologin*

Andreas Geißler, M.A., *Informatiker, Archäologe*

Dr. Thierry Greub, *Kunsthistoriker, Ausstellungskurator*

Dr. Markus Herrmanns, *Klassische Archäologie*

Dr. Sidonie Kellerer, *Romanistin, Philosophin*

Dr. Tanja Klemm, *Kunsthistorikerin*

Dr. Jörn Lang, *Klassischer Archäologe*

Anne Linden, M.A., *Kunsthistorikerin*

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Ines Barner, M.A., *Germanistin*

Asuman Lätzer-Lasar, M.A., *Provinzialrömische Archäologin*

Christine Thewes, M.A., *Germanistin*

Eva-Maria Tönnies, M.A., *Germanistin, Romanistin, Musikwissenschaftlerin*

Thomas Waitz, M.A., *Theater-, Film- und Medienwissenschaftler*

Jan Willms, M.A., *Japanologe*

1.3 Personnel

Directors and Executive Board

Prof. Dr. Günter Blamberger, *Director*

Prof. Dr. Dietrich Boschung, *Director*

Dr. Martin Roussel, *Associate Director*

Frank Wascheck, M.A., *Assistant Director*

Sara Kammler, M.A., *Classical Archaeologist*

Research Associates

Christina Borkenhagen, M.A., *German Studies*

Dr. Larissa Förster, *Ethnologist*

Andreas Geißler, M.A., *Computer Scientist, Archaeologist*

Dr. Thierry Greub, *Art Historian, Exhibition Curator*

Dr. Markus Herrmanns, *Classical Archaeologist*

Dr. Sidonie-Kellerer, *Romance Studies, Philosopher*

Dr. Tanja Klemm, *Art Historian*

Dr. Jörn Lang, *Classical Archaeologist*

Anne Linden, M.A., *Art Historian*

Research Assistants

Ines Barner, M.A., *German Studies*

Asuman Lätzer-Lasar, M.A., *Roman Provincial Archeology*

Christine Thewes, M.A., *German Studies*

Eva-Maria Tönnies, M.A., *German Studies, Romance Studies, Musicology*

Thomas Waitz, M.A., *Theater, Film- and Media Studies*

Jan Willms, M.A., *Japanologist*

Studentische Hilfskräfte

Nandini Bhattacharya, *Klassische Philologie*

Marta Dopieralski, *Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften*

Monika Esser, *Soziale Arbeit*

Verena Hartmann, *Archäologie der römischen Provinzen*

Luisa Muratorio, *Germanistik*

Laura Schillings, *Anglistik*

Geschäftszimmer

Regina Esser

Student Assistants

Nandini Bhattacharya, *Classical Philology*

Marta Dopieralski, *Theater, Film and Television Studies*

Monika Esser, *Social Work*

Verena Hartmann, *Archaeology of the Roman Provinces*

Luisa Muratorio, *German Studies*

Laura Schillings, *English Studies*

Office

Regina Esser

2 Interne Veranstaltungen

2.1 Ringvorlesung Sommersemester 2010: Morphomata Lectures Cologne

- 21.04. **Alan Shapiro**
Refashioning Anakreon in Classical Athens
- 28.04. **Jürgen Hammerstaedt**
Philosophie auf Stein
- 05.05. **Corinna Wessels-Mevissen**
Visuelle Kultur und Ritual in Indien
- 19.05. **Jennifer von Schwerin**
Space-Time and Design in Maya Temple Architecture
- 09.06. **Georg Mein**
Kultur und Institution
- 30.06. **Rainer M. Holm-Hadulla**
Leidenschaft. Goethes Weg zur Kreativität
- 21.07. **Jan Söffner**
Nicht-repräsentationale Mimesis und musischer Enthusiasmus
- 15.12. **Maria Moog-Grünewald**
Jahresabschlussvortrag: Mythomorphomata: ihre erkenntnistheoretische Leistung in Giordano Brunos ›De gli eroici furori‹

2 Internal Events

2.1 Lecture Series Summer Semester 2010: Morphomata Lectures Cologne

MORPHOMATA LECTURES COLOGNE

SOMMERSEMESTER 2010

- 21. April **Alan Shapiro (Baltimore)** Refashioning Anakreon in Classical Athens
- 28. April **Jürgen Hammerstaedt (Köln)** Philosophie auf Stein
- 5. Mai **Corinna Wessels-Mevissen (Berlin)** Visuelle Kultur und Ritual in Indien
- 19. Mai **Jennifer von Schwerin (Albuquerque)** Space-Time and Design in Maya Temple Architecture
- 9. Juni **Georg Mein (Luxemburg)** Kultur und Institution
- 30. Juni **Rainer Holm-Hadulla (Heidelberg)** Leidenschaft: Goethes Weg zur Kreativität
- 21. Juli **Jan Söffner (Berlin)** Nicht-repräsentationale Mimesis und musischer Enthusiasmus

Ort: Hauptgebäude, Hörsaal XII
Zeit: Mittwoch, 19.30 Uhr
Kontakt: rk.morphomata@uni-koeln.de

Universität zu Köln

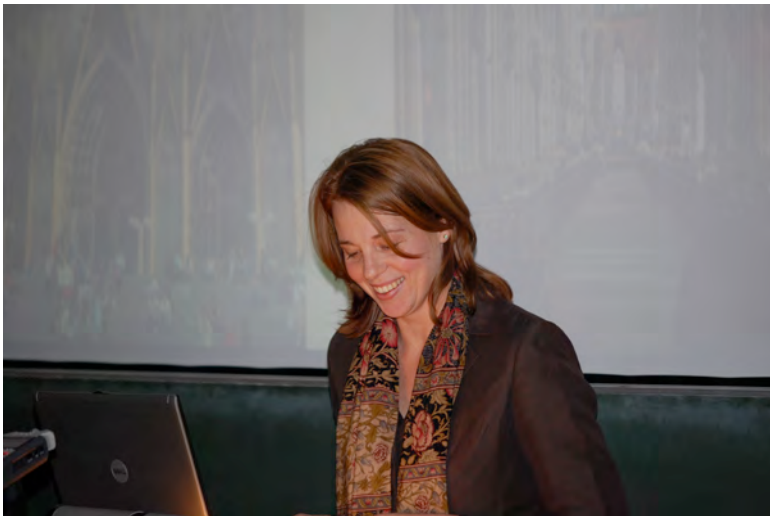
Ringvorlesung Sommersemester 2010: Morphomata Lectures Cologne



Prof. Dr. Alan Shapiro (Johns Hopkins University, Baltimore)



Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt (Köln)



Dr. Jennifer von Schwerin (University of New Mexico, Albuquerque)



Zuhörer | Audience (Hauptgebäude der Universität zu Köln, Hörsaal XII)



Empfang nach der Ringvorlesung | Reception after the lecture

2.2 Veranstaltungen 2010

26. Januar	Projektpräsentation Jan Söffner
27. Januar	Kolloquium Morphomtheorie (Martin Roussel)
02. Februar	Projektpräsentation Rainer M. Holm-Hadulla
03. Februar	Kolloquium Morphomtheorie (Martin Roussel)
16. März	Workshop Kunst und Arbeit
19.-20. April	Workshop Modelling Virtual Research Environments for the Humanities
Sommersem.	Gestaltbildung/Gestaltentausch in den Medien
21. April	Morphomata Lectures, Alan Shapiro: „Refashioning Anakreon in Classical Athens“
28. April	Morphomata Lectures, Jürgen Hammerstaedt: „Philosophie auf Stein“
05. Mai	Morphomata Lectures, Corinna Wessels-Mevissen: „Visuelle Kultur und Rituale in Indien“
11. Mai	Vortrag Andreas Kablitz
17.-18. Mai	Workshop Materielle Kulturen: Fallstudien und Perspektiven eines interdisziplinären Forschungsfeldes
19. Mai	Morphomata Lectures, Jennifer von Schwerin: „Space-Time and Design in Maya Temple Architecture“
31. Mai	Vortrag Lorenz Engell (Direktor IKKM Weimar): „Verteilte Kreativität: Über die Entstehung einer Filmszene im Film“
09. Juni	Vortrag Ryōsuke Ōhashi
09. Juni	Morphomata Lectures, Georg Mein: „Kultur und Institution“
15.-16. Juni	Workshop Die Stimmen des Epos
21. Juni	Lesung & Gespräch: Oskar Roehler „Die Quellen des Lebens“ (in der Kunsthochschule für Medien KHM, Köln)
25.-26. Juni	Workshop Morphome der Zeit: Zeitvorstellungen und visueller Ausdruck – Schwerpunkt Südasien

2.2 Events 2010

26 January	Presentation by Jan Soeffner
27 January	Colloquium on Morphome Theory (Martin Roussel)
2 February	Presentation by Rainer M. Holm-Hadulla
3 February	Colloquium on Morphome Theory (Martin Roussel)
16 March	Workshop on “ Art and Work ”
19–20 April	Workshop on “ Modelling Virtual Research Environments for the Humanities ”
Summer Term	Creating/ Exchanging Forms in the Media
21 April	Morphomata Lectures, Alan Shapiro: “Refashioning Anakreon in Classical Athens”
28 April	Morphomata Lectures, Jürgen Hammerstaedt: “Philosophy in Stone”
5 May	Morphomata Lectures, Corinna Wessels-Mevissen: “Visual Culture and Rituals in India”
11 May	Lecture by Andreas Kablitz
17–18 May	Workshop on “ Material Cultures: Case Studies and Perspectives of an Interdisciplinary Research Area ”
19 May	Morphomata Lectures, Jennifer von Schwerin: “Space-Time and Design in Maya Temple Architecture”
31 May	Lecture by Lorenz Engell (Director of the IKKM): “Distributed Creativity: the Formation of a Scene in Film”
9 June	Lecture by Ryōsuke Ōhashi Ohashi
9 June	Morphomata Lectures, Prof. Georg Mein: “Culture and Institution”
15–16 June	Workshop on “ The Voices of the Epic ”
21 June	Reading & Dialogue: Oskar Roehler “The Source of Life”
25–26 June	Workshop on “ Morphomes of Time: Time Perception and Visual Expression – Focus on South Asia ”

30. Juni	Vortrag Ludwig Jäger
30. Juni	Morphomata Lectures, Rainer M. Holm-Hadulla: „Leiden-schaft. Goethes Weg zur Kreativität“
13. Juli	Vortrag Maria Moog-Grünewald
15.–17. Juni	Kongress Morphome des Wissens: Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen
21. Juli	Morphomata Lectures, Jan Söffner: „Nicht-repräsentationale Mimesis und musischer Enthusiasmus“
29.–30. Juni	Workshop Jürgen Hammerstaedt (mit Hans Baumann): Digitale Bildmanipulation beim Artemidor-Papyrus?
23. September	Kongress Literatur der Archäologie. Materialität und Rhetorik im 18. und 19. Jahrhundert
03.–05. Nov.	Kongress Kreativität des Findens. Figurationen des Zitats
09. November	Fellownachmittag (Sonja Neef)
10. November	Treffen Sektion Boschung (Jan Bremmer)
16. November	Fellownachmittag (Beatrice Primus)
16. November	Kolloquium Morphomtheorie (Martin Roussel)
17. November	Treffen Sektion Boschung (Eva Kocziszky)
19. November	Workshop 3D-Modelle
24. November	Treffen Sektion Boschung (Andreas Geißler)
25.–27. Nov.	Exkursion nach Berlin
30. November	Fellownachmittag (Claudia Wedepohl)
01. Dezember	Treffen Sektion Boschung (Sonja Neef)
17.–18. Dez.	Workshop Integrating 4000 years of linguistic data with the archaeological record

Zusätzlich fanden regelmäßig projektvorbereitende und thematisch orientierte Treffen der beiden Sektionen statt. Seit dem Wintersemester 2010/11 haben wir im Kolleg einen in der Regel wöchentlichen »Fellownachmittag« eingerichtet, wo jeweils – ohne zeitliche Begrenzung – ein Fellow seine Person, sein Projekt und sonstige Forschungsinteressen vorstellen und diskutieren kann. – Regelmäßig fanden zudem Sektions-treffen zu den Figurationen des Wissens und der Zeit (Boschung) sowie zu den Figu-rationen des Schöpferischen (Blamberger) statt, die der Vorbereitung von Veran-staltung dienten oder einer thematisch vertieften Diskussion.

30 June	Lecture by Ludwig Jäger
30 June	Morphomata Lectures, Rainer M. Holm-Hadulla: "Passion: Goethe's Path to Creativity"
13 July	Lecture by Maria Moog-Grünewald
15–17 July	Congress on " Morphomes of Knowledge: Geographical Knowledge and its Concrete Forms "
21 July	Morphomata Lectures, Jan Söffner: "Non-representational Mimesis and Musical Enthusiasm"
29–30 June	Workshop by Jürgen Hammerstaedt (with Hans Bau-mann): " Digital Image Manipulation in Artemidorus Papyrus? "
23 September	Congress on " Literature of Archeology: Materiality and Rhetoric in the 18th and 19th Centuries "
3–5 November	Congress on " Creativity of Finding. Figurations of the Quotation "
9 November	Afternoon for Fellows (Sonja Neef)
10 November	Meeting of the Boschung Committee (Jan Bremmer)
16 November	Afternoon for Fellows (Beatrice Primus)
16 November	Colloquium on Morphome Theory (Martin Roussel)
19 November	Workshop on 3D-Modelle
17 November	Meeting of the Boschung Committee (Eva Kocziszký)
24 November	Meeting of the Boschung Committee (Andreas Geißler)
25–27 Nov.	Study trip to Berlin
30 November	Afternoon for Fellows (Claudia Wedepohl)
1 December	Meeting of the Boschung Committee (Sonja Neef)
17–18 Dec.	Workshop on " Integrating 4,000 Years of Linguistic Data with the Archeological Record "

In addition there were regular project preparation and subject-oriented meetings in the two sections. Since the winter semester 2010/11 we have had a set weekly "Fellows Afternoon" at the Kolleg, where the fellows can introduce themselves, their project and their other research interests without time limitations. Regular meetings also took place within the sections on the figuration of knowledge and time (Boschung) a well as on the figurations of creativity (Blamberger), which served as preparation for events or for more in-depth thematic discussions.

3 Öffentliche Veranstaltungen | Workshops und Kongresse

16. März: Workshop

Kunst und Arbeit

Organisatoren: Günter Blamberger zusammen mit Anja Lemke, Institut für deutsche Sprache und Literatur I und DFG-Netzwerk „Kunst und Arbeit“, Universität zu Köln

Der Workshop untersuchte die Beziehung zwischen ästhetischen Produktionsformen und postfordistischen Arbeitsprozessen. Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass eine Reihe von Merkmalen, die aktuelle Theorien und Diagnosen als Spezifika von postmoderner Arbeit im 21. Jahrhundert nennen, auffallende Korrespondenzen zu Konzepten aufweisen, die sich in der Ästhetik und Poetik um 1800 ausbilden. Dies gilt – abgesehen vom allgegenwärtigen Kreativitätsappell – etwa für kollektive Herstellungsprozesse, die sich mit den Schlagworten der Vernetzung und des Teamworks verbinden, für die Naturalisierung und Biologisierung immaterieller Arbeit, die die Trennung von Ökonomie und Lebenswelt aufheben oder für die Parameter der Persönlichkeitstests, Feedbackschleifen und informellen Prüfungssituationen, denen das Subjekt in der derzeitigen Arbeitswelt ausgesetzt ist.

3 Public Events | Workshops and Conferences

16 March: Workshop

Art and Work

Organizers: Günter Blamberger together with Anja Lemke, Institute for German Language and Literature 1 and DFG Network “Art and Labour”, Cologne University

This workshop examined the relationship between aesthetic production forms and post-Fordist work processes. The starting point was the observation that a number of features that current theories and diagnoses designate as the specifics of post-modern work in the 21st century show striking parallels to the concepts of aesthetics and poetics of 1800. This is true – apart from the general current appeal to creativity – for things such as the collective manufacturing processes that draw upon slogans stressing interconnectedness and teamwork, the naturalization and biologization of intangible work that reunifies economics and lived world, or for the parameters of personality tests, feedback loops and informal testing situations faced by the subject in the current working environment.

19.-20. April: Workshop

Modelling Virtual Research Environments for the Humanities

Organisator: Morphomata (Andreas Geißler)

Für die vermehrt unter dem Begriff „eHumanities“ firmierenden geisteswissenschaftlichen Forschungen wird in jüngster Zeit die Entwicklung so genannter virtueller Forschungsumgebungen (Virtual Research Environments = VREs) vorangetrieben. Der Workshop hat als Plattform für den dringend benötigten Erfahrungsaustausch unter Einrichtungen der „eHumanities“ gedient, welche bereits eine virtuelle Forschungsumgebung betreiben oder, wie das *Internationale Kolleg Morphomata* mit der *Digitalen Agora*, deren Aufbau planen.

Der Schwerpunkt dieses Workshops lag dabei zunächst auf den technischen Grundlagen für die Archivierung und Bereitstellung umfangreicher digitaler Stoffsammlungen für Geisteswissenschaftler. Dabei waren insbesondere neueste Standards berücksichtigt worden, welche eine Neuinterpretation und weitere Nutzung bereits gewonnener Daten mit zukünftigen Methoden der Informationsverarbeitung möglich machen. Denn erst dadurch kann das eigentliche Potential einer Virtuellen Forschungsumgebung als ein Ort kollaborativer Forschung ausgeschöpft werden.

Am Workshop beteiligt waren folgende Einrichtungen:

The Digital Averroes Research Environment

Arachne

VRE-Landscape of Great Britain

eSciDoc Infrastructure: A Fedora-Based e-Research Framework

WissKI - Scientific Communication

TOPOI 2.0 - Der Wissensspeicher der BBAW

(Mehr Informationen zur Digitalen Agora siehe 9, Seite 324)

19.-20. April: Workshop

Modelling Virtual Research Environments for the Humanities

Organizer: Morphomata (Andreas Geißler)

In recent times, there has been progress in the development of so-called Virtual Research Environments (VREs) for the many humanities research projects signing under the term “eHumanities”. The workshop served as a platform for the urgently needed exchange of experience among the leading facilities of eHumanities, which already carry out a virtual research environment or, like the *Internationales Kolleg Morphomata* with the *Digital Agora*, are planning to set one up.

The focus of this workshop was therefore firstly the technical foundations for archiving and making available comprehensive digital collections of materials for researchers in the humanities. In this sense, in particular the latest standards had to be taken into account, which will make it possible to have a new interpretation and further use of data already acquired with future methods of information processing. Because only then can the actual potential of a virtual research environment as a place for collaborative research be used to the full extent.

The following institutions were involved in the workshop:

The Digital Averroes Research Environment

Arachne

VRE-Landscape of Great Britain

eSciDoc Infrastructure: A Fedora-Based e-Research Framework

WissKI - Scientific Communication

TOPOI 2.0 - The Knowledge Repository of BBAW (The Berlin-Brandenburg Academy of Sciences)

(for more information on the Digital Agora, see 9, p. 325)

Modelling Virtual Research Environments for the Humanities



Prof. Dr. Dietrich Boschung (Dir. von | of Morphomata): Einführung | Welcome Address



Prof. Dr. Paul Wouters (Amsterdam): Abendvortrag | Evening Lecture



31. Mai: Vortrag **Lorenz Engell** (IKKM Weimar)
Verteilte Kreativität: Über die Entstehung einer Filmszene im Film

Organisator: Morphomata (Thomas Waitz, Günter Blamberger)

31 May: Lecture by **Lorenz Engell** (IKKM Weimar)
Distributed Creativity: Concerning the Genesis of a Scene in a Movie

Organizer: Morphomata (Thomas Waitz, Günter Blamberger)

Sommersemester 2010: Workshop bzw. Werkstatt-Gespräche zur Theorie **Gestaltbildung/Gestaltentausch in Medien**

Organisator: Günter Blamberger

Morphom ist das griechische Wort für die durch den Prozess der Gestaltwerdung und Gestaltbildung entstandene Form. Das *Internationale Kolleg Morphomata* untersucht unter anderem die Genese medialer Artefakte hinsichtlich der Frage, welche Denkbilder des Schöpferischen Prozesse der Gestaltgebung in den Medien leiten und wie kulturelles Wissen in der Konkretisierung durch Gestaltbildungen archiviert, reflektiert und transformiert wird bzw. welchen Kontingenzen durch Medium und Material die Gestaltgebung unterliegt. Das war im Sommer 2010 in mehreren Werkstattgesprächen exemplarisch am Beispiel filmischer Schaffensprozesse analysiert worden. Leitfragen waren u.a., wie Gestaltbildung *in* und *zwischen* den Medien und Künsten funktioniert, wie z.B. die graphematische Gestalt eines Drehbuchtextes übersetzt wird in kinematische Gestalten je unterschiedlicher Provenienz und medialen Eigensinns, sprich: in Mimik, Gesten, Kostüme, Szenographie, Filmmusik etc. Zu fragen war weiter, inwiefern von Gestaltähnlichkeiten bei Intermedialitäts- und Interart-phänomenen gesprochen werden kann und wie sich Wissen durch Über-Setzung verändert? Hilfreich war hierfür u.a. das Transkriptions-Konzept des Linguisten und Medienwissenschaftlers Ludwig Jäger sein, der im Sommersemester Fellow des Kollegs war.

Die Werkstattgespräche sollen in Kooperation mit dem Medienzentrum der Fakultät (Prof. Berressem) und der Kunsthochschule für Medien (Prof. Reck, Prof. Henke) und dem WDR (Prof. Henke) durchgeführt werden. Geplant war, Experten aus der Filmpraxis einzuladen, um sie mit den Wissenschaftlern des Kollegs ins Gespräch zu bringen. Geplant ist weiter ein Workshop, der am Beispiel einer aktuellen Dreharbeit des WDR die Differenzlogiken in der filmischen Produktion mit den daran Beteiligten diskutiert, i.e. die fortwährend auszuhandelnde Überschreibungs- und Sinnverschiebungsaktivität bei der Bildung medialer Gestalten. Gespräche und Workshop sollen in eine Publikation münden.

Spring Term 2010: Workshop or Workshop-Conversations on Theory **Morphogenesis / “Gestaltentausch” in the Media**

Organizer: Günter Blamberger

Morphome is the Greek word for becoming a character and the formation of a character. *The Internationales Kolleg Morphomata* investigates – among others things – the genesis of medial artifacts in relation to the question of what conceptual images of the creative process of character-giving lead to the media and how cultural knowledge is archived, reflected upon and transformed in character formations, or which contingencies underlie character-giving through medium and material. This has been analyzed in summer 2010 in various workshop-conversations, based on the example of the process of creating films. The guiding questions were, among others, how the formation of character functions *in* and *between* the media and arts, how, for example, the grapheme character of a screenplay text is translated into cinematic characters in accordance with different provenance and medial obstinacy, that is: in mimicry, gestures, costumes, scenography, soundtrack, etc. Further it had to be asked, to what extent we can speak of similarities in character in the case of intermediality- and interart-phenomena and how knowledge changes through translation? In this case, the following was of assistance, among others: the transcription concept of the linguist and media scientist Ludwig Jäger, who will be a Fellow of the Center in the summer semester.

The Workshop-Conversations has been organized in cooperation with the Media Center of the Faculty (Prof. Berressem) and the Art College for Media (Prof. Reck, Prof. Henke) and the WDR (Prof. Henke). It was planned to invite experts from the practical field of film, in order to bring them into conversation with the academics of the Center. We are further planning a workshop that will, on the basis of the example of a current filming work of the WDR, discuss Difference Logics in film production with the people participating, i.e. the translation and alteration of the meaning that is constantly negotiated in the formation of medial characters. The talks and workshop shall lead to a publication.

17.-18. Mai: Workshop **Materielle Kulturen:**

Fallstudien und Perspektiven eines interdisziplinären Forschungsfeldes

Organisator: Morphomata (Larissa Förster, Martin Roussel)

Materielle-Kultur-Forschung stellt ein Forschungsfeld der Kulturwissenschaften dar, das von unterschiedlichen Disziplinen geprägt wird. Während materielle Kultur in Ethnologie und Archäologie bereits aus fachhistorischer Perspektive eine wichtige Rolle spielt, befassen sich Disziplinen wie die Literaturwissenschaft erst in jüngerer Zeit verstärkt mit den materiellen Faktoren und Aspekten ihres Untersuchungsgegenstandes. Der Workshop diskutierte die unterschiedlichen disziplinären Zugriffe in theoretischer Hinsicht wie auch anhand von Fallstudien vor dem Hintergrund des Forschungsprogramms von *Morphomata*. Der Fokus lag auf der Frage, inwiefern Objekte materieller Kultur nicht nur Träger und Vermittler kultureller Bedeutungen sind, sondern selbst kulturelle Bedeutungen, Praktiken und Ordnungen erzeugen und prägen – und dies durch ihre spezifische, zum Teil kontingente Form und Materialität. Der Workshop suchte folglich nach Möglichkeiten, den Begriff des Morphoms an die Materielle-Kultur-Forschung anzuschließen und aus der interdisziplinären Diskussion Impulse zur Weiterentwicklung des Morphom-Konzepts zu gewinnen.

May 17–18: Workshop **Material Cultures: Case Studies and Perspectives form an Interdisciplinary Field of Research**

Organizer: Morphomata (Larissa Förster, Martin Roussel)

Material culture research represents a field of research of the cultural sciences, which is influenced by different disciplines. While material culture already plays an important role in ethnology and archaeology from a specialist historical perspective, disciplines like literature studies have only recently begun to deal in a deeper way with the material factors and aspects of its object of investigation. The workshop discussed the different disciplinary methods from a theoretical point-of-view, as well as on the basis of case studies against the background of the research program of *Morphomata*. The focus was on the question of to what extent objects of material culture are not only carriers and communicators of cultural meanings, but also themselves generate and influence cultural meanings, practices and categorizations – and this is due to their specific, partially contingent form and materiality. The Workshop sought therefore in as far as is possible to connect the term morpheme with the material culture research and to attain impulses for the further development of the morpheme concept from the interdisciplinary discussion.

15.-16. Juni: Workshop **Die Stimmen des Epos**

Organisator: Morphomata (Günter Blumberger, Sebastian Goth, Jan Söffner, Christina Borkenhagen, Sidonie Kellerer)

Das Präsenz der Sangesstimme einer Göttin (Ilias I,1) oder Muse (Odyssee I,1) in Homers Epen lässt sich schwer im Rahmen einer herkömmlichen Narratologie bestimmen: Die göttliche Stimme lässt sich von der des Aoiden nicht recht trennen, und doch scheint dieser weit mehr Autonomie zu besitzen, als dass man ihn als bloßes Sprachrohr bestimmen könnte. Die musische Gegenwart verbürgt zudem Gegenstandswissen über die vergangene Zeit (Ilias II, 494–759), sie treibt die Sänger an (Odyssee VIII, 485–545), aber sie scheint auch eine latent rituelle Dimension zu haben, die im Gesang zum Tragen kommt.

Dass die Stimme des Epos nicht dem Sänger oder dem Autor allein gehört, scheint maßgeblich an der Totalität beteiligt zu sein, die man epischem Erzählen oft unterstellt. Wenn man Georg Lukács' Hoffnung auf eine Wiederkehr des Epos von der Gesinnung zur Totalität entbindet, so stellt sich doch die Frage, wie und ob in epischen Texten des 20. Jahrhunderts die Teilhabe an der Pluralität inszeniert und legitimiert wird, welche Funktionsäquivalente für das Morphom der Muse hier gebraucht werden, die Eigensinn und Beziehungssinn, eigene Stimme und die Stimmen der anderen miteinander vermitteln helfen. Das war an modernen Versepen wie z.B. Durs Grünbeins *Vom Schnee oder Descartes in Deutschland*, Pablo Nerudas *Canto General* oder Derek Walcotts *Omeros* wie an epischen Texten des 20. Jahrhunderts, die Vielstimmigkeit inszenieren, wie z.B. Francis Bebey's *King Arthur* oder Juan Rulfos *Pedro Paramo* überprüft worden.

June 15-16: Workshop **The Voices of the Epos**

Organizer: Morphomata (Günter Blamberger, Sebastian Goth, Jan Söffner, Christina Borkenhagen, Sidonie Kellerer)

The presence of the singing voice of a goddess (Iliad I,1) or muse (Odyssey I,1) in Homer's epic is difficult to define in the framework of a usual narratology: the divine voice cannot be properly separated from that of the Aοide, and still it seems to have too much autonomy for it to be defined as a simple mouthpiece. The musical present furthermore hides an object knowledge about past times (Iliad II, 494-759), it drives the singer (Odyssey VIII, 485-545), but it also seems to have a latent ritual dimension that is brought forward in the singing.

The idea that the voice of the Epos does not belong only to the singer or the other seems to be definitively involved in the totality that is often suggested regarding epic tales. If one disentangles Georg Lukács' hope for a return of the Epos from the attitude of totality, then the question still remains, how and whether in the epic texts of the 20th century, the participation in plurality is staged and legitimated, which functional equivalents for the morpheme of the muse are used here that help to communicate with one another about obstinacy and the relationship sense, one's own voice and the voices of others. This had been tested on the basis of modern epic verse, such as for example, Durs Grünbein's *Vom Schnee oder Descartes in Deutschland*, Pablo Neruda's *Canto General* or Derek Walcott's *Omeros*, as well as on the basis of epic texts of the 20th century, which set the scene for multiple voices, such as for example Francis Bebey's *King Arthur* or Juan Rulfo's *Pedro Paramo*.

21. Juni: Lesung & Gespräch **Oskar Röhler: Die Quellen des Lebens**

Organisatoren: Morphomata (Thomas Waitz, Günter Blamberger) zusammen mit und in der Kunsthochschule für Medien KHM, Köln

21 June: Reading and Discussion **Oskar Röhler: The Sources of Life**

Organizers: Morphomata (Thomas Waitz, Günter Blamberger) together with and in the Kunsthochschule für Medien KHM, Cologne



CONCEPTS OF TIME AND THEIR VISUAL AND MATERIAL ASPECTS – FOCUS ASIA

WORKSHOP, 25-26 JUNE 2010

Friday, 25 June 2010

19.30 **Christoph Emmrich** (Toronto) Knochenberg und Weltenbrand. Buddhistische literarische Denkbilder und Zeit

Saturday, 26 June 2010

09.15 **Dietrich Boschung** (IK Morphomata) Welcome Address/Begrüßung

Corinna Wessels-Mevisen (Berlin) Introduction

09.45 **Karl-Heinz Gölz** (Bonn) The Calendar Systems of Ancient India and Their Spread to Southeast Asia

11.00 **Jean Couteau** (Denpasar) Calendar and Myth in Bali

11.45 **Robert J. Del Bontà** (San Francisco) Time (or Timelessness) in Jaina Iconography

14.00 **Ryosuke Ohashi** (Kyoto) The Concept of Time According to Zen Master Dōgen: "A Pine Tree is also Time, A Bamboo is also Time"

14.45 **Joachim K. Bautze** (Berlin) Personified Time and Time of the Maharajas as Reflected in Indian Painting

16.00 **Gerd J. R. Mevisen** (Berlin) Figurations of Time and Protection: Planetary and Other Astral Deities in South Asian Art

16.45 **Ursula Bickelmann-Aldinger** (Heidelberg) Time (and Space) in Modern Indian Art

17.30 Final Discussion

Venue: Internationales Kolleg Morphomata, Weyertal 59 (Rückgebäude), 50937 Köln, 3rd Floor
Organisation & Contact: Corinna Wessels-Mevisen, T. 0221-470 1294/1292 (c.wessels-mevisen@uni-koeln.de) www.ik-morphomata.uni-koeln.de



UNIVERSITÄT ZU KÖLN

25.-26. Juni: Workshop **Morphome der Zeit:** **Zeitvorstellungen und visueller Ausdruck – Schwerpunkt Südasien**

Organisator: Corinna Wessels-Mevissen, Jörn Lang

Der interdisziplinär, transkulturell und diachron angelegte Workshop, mit einem Schwerpunkt in Südasien und den angrenzenden Regionen, nahm unterschiedliche Auffassungen von der Zeit und ihre Umsetzung und Konkretisierung im künstlerischen Schaffen und anderen visuellen Medien in den Blick. In der vedischen Periode (ca. 1500–500 v. Chr.) Indiens wurde die Zeit als eines der primären Ordnungsprinzipien innerhalb eines mythologisch-philosophischen Weltbildes klassifiziert. Dieses Wirkprinzip, das auch als männliche Gottheit aufgefasst wurde, sah man schon früh als ambivalent an und ordnete es dem Bereich des Todes zu.

Aspekte der Zeit wurden in sehr unterschiedlicher Weise, häufig auch indirekt, visualisiert. Von den wenigen bekannten Bildnissen der hinduistischen Gottheit Kāla (Skt. „Zeit“) bis hin zu den höfischen Miniaturmalereien der zwölf Monaten (Barahmasa) kamen vielfältige Darstellungsmodi, unter anderem Kalender, zur Anwendung. Für eine allgemeine Zurückhaltung bei der Konkretisierung des Abstrakts der Zeit im Bild mag symptomatisch sein, dass die altindische Vorstellung vom „Rad der Zeit“ (*kālacakra*) erst im tibetischen Buddhismus des 11. Jahrhunderts eine neue Ausformung und Verbreitung erfährt, dieses Denkbild von der Zeit jedoch nie mit der Darstellung eines Rades wiedergegeben wurde.

Der Workshop behandelte Themen aus dem Buddhismus, Jainismus und Hinduismus und stellte verschiedene Kalenderversionen vor. Über ihre Bedeutung als Fallbeispiele hinaus wurde versucht, die Teilaspekte als jeweiligen Zugang zur Visualisierung der Zeit zu begreifen.

Für eine Gegenüberstellung mit europäischen Auffassungen wurden sowohl die Stundenbücher des christlichen Spätmittelalters als auch die Reaktion der indischen Moderne auf westlich geprägte Zeitkonventionen thematisiert.

June, 25.-26.: Workshop **Morphomes of Time:**
Concepts of Time and Visual Expression – Focussing on South Asia

Organizer: Corinna Wessels-Mevissen, Jörn Lang

This interdisciplinary, transcultural and diachronous workshop focussed on South Asia and its bordering regions. Different concepts of time and their translation and manifestation in the visual media will be looked into. In the Vedic period (ca. 1500-500 BCE) in India, time was classified as one of the primary governing principles within a world view dominated by mythological philosophy. This active principle, which was also conceived of as a male god, became to be regarded as ambivalent and classified along with Death.

Aspects of time were visualized in different ways, often indirectly. From the few known images of Kāla (Skt. time) up to the courtly miniature paintings of the Twelve Months (Barahmasa), various modes of representation, among them calendars, were employed. The ancient Indian notion of a “Wheel of Time” (*kālacakra*) has survived in the Tibetan Buddhist philosophical system of the same name – but it was never, at any stage, depicted in the shape of a wheel. This may be regarded as an indication of a general reluctance to represent the abstract Time in concrete terms.

The workshop treated topics pertaining to Buddhism, Jainism and Hinduism and presented different calendars and their visual form. These were not only understood as case studies but also as individual paths towards understanding the visualisation of time.

For a partial confrontation with European concepts, the art of the late mediaeval Book of Hours and the reaction of Indian modern art to Western conventions of time will be included.

Workshop **Morphome der Zeit** | **Morphomes of Time**



Prof. Dr. Christoph Emmrich (Toronto): Abendvortrag | Evening lecture



Dr. Corinna Wessels-Mevissen (Fellow; Organisator) im Gespräch mit | in discussion with Prof. Dr. Christoph Emmrich (Toronto)

MORPHOME DES WISSENS

Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen

KONGRESS 15.-17. JULI 2010

Do. 15. Juli, Hauptgebäude Hörsaal XII

ABENDVORTRAG

- 19.30 **Michael Rathmann** (Berlin) *Geographie in der Antike. Überlieferte Fakten, bekannte Fragen, neue Perspektiven*

Fr. 16. Juli, Internationales Kolleg Morphomata (3. Stock)

ANTIKE RAUMVORSTELLUNGEN

- 09.00 **Dietrich Boschung** (Köln) *Einführung*
09.15 **Rene Nünlist** (Köln) *Homers Schiffskatalog*
10.00 *Kaffeepause*
10.30 **Reinhold Bichler** (Innsbruck) *Herodot und die ethnographische Erfassung der Oikumene*
11.15 **Klaus Geus** (Berlin) *Wie erstellt man eine Karte von der Welt? Die Lösung des Ptolemaios und ihre Probleme*
12.00 *Mittagessen*
14.00 **Jürgen Hammerstaedt** (Köln) *Geographische Raumerfassung im Artemidorpapyrus*
14.45 **Klaus Stefan Freyberger** (Rom) *Die Forma Urbis Romae: Funktion und Bedeutung*
15.30 *Kaffeepause*
16.00 **Anne Kolb** (Zürich) *Antike Straßenverzeichnisse - Wissensspeicher und Medien geographischer Raumschließung*
16.30 **Alan Shapiro** (Baltimore/Köln) *The Origins of Greek Geographical Personifications*

Sa. 17. Juli, Internationales Kolleg Morphomata (3. Stock)

RAUMVORSTELLUNGEN IM KULTURVERGLEICH

- Klaus Schmidt** (Berlin) *Der älteste Stadtplan der Welt? Zu einer Wandmalerei von Catal Hüyük* 09.00
Franziska Elmcke (Köln) *Strategien der Identifizierung geographischer Orte in der traditionellen japanischen Malerei* 09.45
10.30 *Kaffeepause*
12.00 **Dana Lelsohn** (Smith College) *Somewhere Between: The Primitive, the Postcolonial, and the Indigenous Maps of Central Mexico* 12.00
13.45 *Mittagessen*
15.30 **Ingrid Heermann** (Stuttgart) *Sternenkompass und Stabkarten - zur Navigation in Mikronesien* 15.30
Tarek Kahlaoui (Rutgers University) *Medieval Western European and Islamic Geographic Knowledge in Cultural Exchange* 15.15
Michael Bollig (Köln) *Topographische Inventare in der Dichtung Namibias* 15.00
16.45 *Kaffeepause*
17.00 **Jan Mokre** (Wien) *Globen als Speicher von Wissen* 16.15
Sabine Ponschei (Stuttgart) *Allegorien der vier Erdteile in der Kunst der Neuzeit* 17.00

Organisation & Kontakt
Jürgen Hammerstaedt, Theres Gierke (jhammer@uni-koeln.de)

Wissenschaftsmagazin
Universität zu Köln, Philosophische Fakultät IV - 4a
Internationales Kolleg Morphomata, Weyershof 59 (Rückgebäude), 3. Stock 101-10a



Universität zu Köln

15.-17. Juli: Kongress **Morphome des Wissens:** **Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen**

Organisator: Morphomata (Dietrich Boschung, Thierry Greub, Jürgen Hammerstaedt)

Aufgezeigt werden sollte zum einen, in welchen Ausformungen sich geographische Erkenntnisse konkretisieren (Genese), zum anderen die Wirkung und Persistenz solcher Figurationen (Dynamik). Vorgestellt wurden zudem die große mediale Bandbreite von Morphomen geographischer Erkenntnisse z.B. in Listen, literarischen Beschreibungen, figürlichen Bildern, abstrahierenden Zeichnungen und kartographischen Projektionen (Medialität).

Im Mittelpunkt der Tagung standen eine Reihe von Fallstudien mit dem Schwerpunkt auf antiken geographischen Wissensordnungen, die mit außer-europäischen Gegenpositionen kontrastiert wurden. Diese Vorgehensweise hat grundlegende Einsichten in das Wesen und die Funktionsweisen geographischer Kenntnisse und ihrer konkreten Ausformungen eröffnet.



Prof. Tarek Kahlaoui (Rutgers University)

July 15–17: Conference **Morphomes of Knowledge: Geographical knowledge and its concrete forms**

Organizer: Morphomata (Dietrich Boschung, Thierry Greub, Jürgen Hammerstaedt)

Concrete perceptible forms or figurations of geographic imaginaries and spatial knowledge developments were examined in their genesis, dynamics and mediality. Firstly, it was shown in what forms geographical knowledge can be first realized (genesis), then the effect and the persistence of such figurations (dynamics). Furthermore, the great medial band-width of morphomes of geographical knowledge was introduced, e.g. in lists, literary descriptions, figural pictures, abstracting drawings and cartographical projections (mediality).

The main focus of the conference was a series of case studies with emphasis on antique geographical knowledge categorizations, which was contrasted with extra-European opposing positions. This method of proceeding opened up fundamental insights into the ways and methods of the functioning of geographical knowledge and its concrete forms.



Dr. Ingrid Heermann (Linden-Museum Stuttgart)

29.-30. Juli: Kongress

Literatur der Archäologie. Materialität und Rhetorik im 18. und 19. Jh.

Organisatoren: Morphomata (Jörn Lang) und das Institut für deutsche Sprache und Literatur I der Universität zu Köln (Jan Broch) in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes (ZAKMIRA)

Seit der Einführung der Metapher von der „Archäologie des Wissens“ durch Michel Foucault hat die jüngere Forschung wiederholt versucht, den Begriff der Archäologie für eine allgemeine Kulturtheorie nutzbar zu machen. Andererseits musste sich wie alle Kulturwissenschaften das Fach Archäologie mit dem prägenden Einfluss sprachlich-literarischer bzw. rhetorischer Verfahren auf die Gewinnung und Formulierung von Erkenntnissen auseinandersetzen, auf den immer wieder hingewiesen wurde und der die Archäologie umso mehr berührt, als zu Anfang jeder archäologisch-wissenschaftlichen Erkenntnis eine Beschreibung der Befunde steht.

Auf Grundlage dieser Ansatzpunkte sind Untersuchungsfelder für das Verhältnis von Literatur und Archäologie abzustecken, welches bereits im 18. Jh. thematisiert wurde. Aus den Blickwinkeln der Fächer Archäologie und Germanistik sollen so Veränderungen und Persistenzen in der Erschließung der Antike deutlich werden, die ebenso in der dichterischen Transformation wie auch den wissenschaftlichen Texten ablesbar sind. Dies erscheint für die Zeitspanne des 18. und 19. Jahrhunderts als besonders vielversprechend, da diese eine Umbruchphase von den Bemühungen der gelehrten Antiquare und Ästhetiker bis hin zu den methodisch reflektierten und akademisch spezialisierten Disziplinen darstellt und zu fragen ist, ob und wie dadurch auch das Verhältnis von Archäologie und Literatur neu verhandelt werden musste. Das zu zeichnende Spannungsfeld umfasst ausgehend von einer theoretisch orientierten Bestimmung des Begriffes Archäologie zum einen die Thematisierung der Archäologie in dichterisch-literarischen Werken (Entdeckung der Antike durch Grabungen, Figur des Archäologen, Bezüge auf antike Denkmäler in Lyrik und Prosa etc.), zum anderen Literatur als Quelle archäologischer Tätigkeit und als Medium der Formulierung und Systematisierung generierter Wissensbestände bzw. intersubjektiver Diskursivität (rhetorische Verfahren innerhalb der Archäologie, Strategien der Überzeugung etc.).

29-30 July: Conference

Literature of Archeology: Materiality and Rhetoric in the 18th and 19th Century

Organizers: *Morphomata* (Jörn Lang, Jan Broch) in collaboration with the Center of Ancient Cultures of the Mediterranean (ZAKMIRA)

Since the introduction of the metaphor of the “Archeology of Knowledge” by Michael Foucault, recent research has repeatedly tried to make the concept of archeology useful for a general theory of culture. On the other hand, the subject of archeology – like all other cultural sciences – has had to deal with how linguistic, literary or rhetorical methods influence the way knowledge is produced and formulated. This issue is one which has consistently been referred to and which affects archeology all the more in as much as a description of the archeological findings is at the beginning of any body of archeological scientific knowledge.

These starting points form the basis for the areas of investigation for the relationship between literature and archeology, which was already an issue in the 18th century. From the perspective of archeology and German studies, a topography of changes and continuities in the ancient world should become evident, and likewise we should be able to ascertain changes and continuities in poetic transformations as well as in scientific texts. This is presumably particularly relevant for the 18th and 19th centuries, since this period brought great changes to learned antiquarians and aestheticians as well as to the disciplines resting upon methodological reflection and academic specialization; one has to ask whether – and how – the relationship between archeology and literature had to be renegotiated. We are dealing here with a field rife with tension, and this field begins with a theoretically oriented definition of the term “archeology” and comprises on the one hand an initial discussion of the topic of archeology in poetic and literary works (the discovery of the ancient world through excavations, a figure of the archeologist, references to ancient monuments in both poetry and prose, etc.), and on the other hand literature as a source of archeological activity and as a medium of the formulation and systematization of knowledge or intersubjective discursiveness (rhetorical practices within archeology, strategies of persuasion, etc).

Damit berührte die Tagung eben ein zentrales Problemfeld des Internationalen Kollegs Morphomata (in die Zukunft übertragbare und wirkmächtige Wissenskondensationen im Bild einerseits, im Text andererseits – und ihre Vernetzung). Denn wenn als „Morphom“ die sinnlich konkretisierte Form einer Idee bzw. eines gedanklichen Konstrukts verstanden wird, wie ist dann das Verhältnis der verschiedenen medialen Fassungen dieser Form bzw. eines Morphoms – zueinander und zu der ihnen zugrundeliegenden Idee? Dieses Problem der medialen Bedingungen stellt sich vor allem auch für das Verhältnis von visuell wahrgenommener Form (Bild als Morphom) und literarisch vermittelter Form (Text als Morphom). Sind beide Gestaltungsweisen im Verhältnis zu ihrer Idee einfach korrelierend und damit äquivalent, oder entsprechen ihnen jeweils Besonderheiten, die für eine Theorie der Morphomata reflektiert, vielleicht sogar als Vorzüge oder Probleme der jeweils einzelnen Medien thematisiert werden müssten?

Die Tagung hatte sich zum Ziel gesetzt, diese Frage für das Verhältnis von textuell-ideal (rhetorisch) und materiell-konkret (haptisch) basierter Wissenordnung im Bereich der archäologischen und dichterischen Ausgrabungen zu konkretisieren.

In this way, the conference touches upon a key problem area of the *Internationales Kolleg Morphomata* (the condensation of effectual knowledge in imagery and in texts such that it can be transported into the future; we are also concerned with the “interconnectedness” of these knowledge effective texts and images). For if we understand a “morphome” to be the sensual form of a more concrete idea or a mental construct, what is the relationship of the various media versions of that form or of a morpheme to each other and to the underlying idea? This problem of media conditions is connected mainly to the relationship between visually perceived form (images as a morphome) and literary mediated form (text as a morpheme). Are both forms (text and image) simply correlated in relation to their idea and therefore equivalent, or do they each embody particular, divergent aspects that a theory of morphomata has to investigate and perhaps discuss as special features inherent in each individual medium?

This conference has set the goal of clarifying the question of the relationship between textual/ ideal (rhetorical) and material/concrete (haptic) based knowledge systems in the area of archeological and literary excavations.

29.-30. Juni Workshop

Digitale Bildmanipulation beim Artemidor-Papyrus?

**Überprüfung des Fälschungsverdachts bei der Dokumentation
des teuersten Papyrus der Welt**

Organisator: Jürgen Hammerstaedt zusammen mit Hans Baumann

29 – 30 June: Workshop

Digital Image Manipulation in Artemidus Papyrus?

**Testing a Suspected Fake of One of the Most Expensive Papyruses
in the World**

Organizer: Jürgen Hammerstaedt together with Hans Baumann



TAGUNG

Kreativität des Findens

Figurationen des Zitats

3.-5. NOVEMBER 2010



Mittwoch 03.11.2010 *Donnerstag 04.11.2010*

19.30 **Hans Ulrich Reck** (Köln) »Ein Gedanke ist doch nicht die kürzeste Verbindung zwischen zwei Zitaten« – aber manchmal eben doch

Donnerstag 04.11.2010 *Freitag 05.11.2010*

9.00 **Günter Blamberger** Grußwort
Martin Roussel Einführung

9.30 **Uwe Wirth** (Gießen) Aufzupflanzung als Figuration des Zitats

10.20 **Bettina Maack** (Erfurt) Praktiken des Zitations

11.10 Kaffeepause

11.30 **Daniel Müller-Nieland** (Zürich) »Stoffs« – »Motivs« – »Zitate«: Einige Grundsatzüberlegungen zur (De)Figuration textueller Entitäten

12.20 **Henry Sussman** (Wien) Citation in the Age of Virtual States and Displays

13.10 Mittagspause

14.30 **Carol Jacobs** (Wien) Endloses zitieren: Atom Egoisms »Arnold Double Bill«

15.20 **Volker Pantenburg** (Weimar) Filme zitieren. Zur medialen Grenze des Zitatbegriffs

16.10 Kaffeepause

16.40 **Ursula Frehne** (Köln) Found Footage: Re-Inszenierungen filmischen Materials in der Gegenwartskunst

17.30 **KEY NOTE: Anselm Haverkamp** (New York) Nicht Figuren, nicht Zitate – Theorie der Büchigen Figur

18.20 **Thomas Meinecke** Lesung & Werkstattgespräch (mit Dorothea Borchsenius)

Freitag 05.11.2010 *Sonntag 06.11.2010*

9.30 **Tetsuki Takahashi** (Tokyo) Zitate als Grundstruktur der Mischkultur: Überlegungen anhand von japanischer Literatur

10.20 **Kosuko Tsuchida** (Osaka) The Progress of the Methodology of *Honku-dori* in Medieval Waka as the Process of Formation of a Database for Quotation

11.10 Kaffeepause

11.30 **Ingo Bazmann** (Leipzig) Constructing a National Style: Incorporated Quotations and the Performance of »Mexicanidad«

12.20 **Don O'Hara** (Köln) Skeuomorphology and the Evolution of Literary Quotation

13.10 Mittagspause

14.30 **Martina Bickenbach** (Köln) Die zitierte Angst: Diktationen der Emotion im Schauerroman um 1800

15.20 **Sibylle Beninghoff-Loh** (Berlin) Mit den Augen blättern. Zur Figuration des visuellen Zitats im Buch der Natur am Beispiel der Holzbücher des 16. Jahrhunderts

16.10 Kaffeepause

16.40 **Oliver Kohls** (Köln) Zitate des Erhabenen (Longinus, Burke, Kant, Hegel)

17.30 **Thomas Schestag** (München) *Panem, Baudeaire und Poe*

06.11.2010 *07.11.2010*

= Herkall B. Hauptkollide, Alberto-Magnum-Prata, 50923 Köln (3.11.)
= Heuer Smutsaki, Hauptkollide: Museum-Magnum-Prata, 50923 Köln (4.11.)
= Internationales Kolleg Morphomata, Weipol 50 (Hauptkollide), 50923 Köln (5.11.)

Organisation:

Martin Roussel (mailto:roussel@uni-koeln.de)

Cristina Borchsenius (c.borchsenius@uni-koeln.de)

www.internationaleskollegmorphomata.de

3.-5. November: Kongress

Kreativität des Findens. Figurationen des Zitats

Organisator: Morphomata (Martin Roussel, Christina Borkenhagen)

„Zitate in meiner Arbeit sind wie Räuber am Weg, die bewaffnet hervorbrechen und dem Müßiggänger die Überzeugung abnehmen“, bemerkt Walter Benjamin in der *Einbahnstraße* über die implizite Logik kultureller Formen in Texten. Wie die Figuration des Lesers als „Müßiggänger“ deutlich macht, handelt es sich hierbei um eine Lektüreszene, die zugleich eine Figur der Erschließung kultureller Räume und Gegenstände überhaupt meint.

Während gängige kulturwissenschaftliche Konzepte wie das der symbolischen Formen, des kulturellen Netzes oder vergleichbare kultursemiotische Ansätze von Begriffen wie ‚Text‘ oder ‚Lesbarkeit‘ ausgehen, zeigt sich im Benjamin-Zitat gerade der Bruch kultureller Ordnung als Voraussetzung für Bedeutung. Der Unterschied liegt in der Auffassung des Zeichens: Dient die Lektüre als Paradigma kultureller Wahrnehmung, oder gibt es eine zwar signifizierende, aber nicht signifikante Logik figurativer Konkretion, die für künstlerische Artefakte genauso anzusetzen ist wie für die Zeichen eines Buches?

Solche heterogenen Bedeutungsebenen innerhalb von Zeichengefügen werden typographisch durch Anführungszeichen markiert, die im „eigenen“ Text den „fremden“ ausweisen. Anführungszeichen sind also allgemeine Operatoren, die konkrete Aussagen funktional einklammern. Mit dem Morphombegriff des Kölner Kollegs argumentiert, gibt sich in der kontingenten, beiläufigen Wahrnehmung kultureller Formen der Überlieferung eine Ausformung kultureller Wirklichkeit zwischen alten Texturen und deren Refiguration in einer Neubestimmung ihrer Funktion. Denn in den Indikatoren des Zitierens verbinden sich allgemeines Formverständnis – das Zitat als Figur der Einlassung auf den Wortlaut eines anderen – und konkrete Anführung eines – gesicherten – Wortlautes. Zitate werden gefunden, sie sind konkrete Aussagen, die über die Ränder ihrer Zitatform hinaus ‚überzeugend‘ wirken. Während so einerseits die Zitatform eine parergonale Logik des Rahmens einschließt, entfaltet das Zitat als Fundstück in neuem Kontext auch neue Bedeutung: Eine Kreativität des Findens schließt die Vergangenheit als Moment einer Logik des Neuen in der Präsenz des Zitats zusammen.

November 3–5: Conference

Creativity of Finding. Figurations of the Quotation

Organizer: Martin Roussel, Christina Borkenhagen

“The quotations in my works are like robbers lying in ambush on the highway to attack the passerby with weapons drawn and rob him of his conviction”, notes Walter Benjamin in *One-Way Street* about the implicit logic of cultural forms in texts. As the figuration of the reader as a “passerby” suggests, he is dealing with the scene or description of a reading that at the same time takes shape as an exploration of cultural space and of cultural items in general.

While established concepts of cultural science such as symbolic forms, the cultural net or comparable culture-semiotic approaches rely on concepts like ‘text’ or ‘readability’ (*Lesbarkeit*), the Benjamin-quote shows precisely a rupture of cultural order as the prerequisite for meaning. The difference lies in the notion of the sign: Does reading function as a paradigm of cultural perception or is there a signifying, but not significant logic of figurative concretions that is to be applied both to aesthetic artifacts as well as to the signs in a book?

Such heterogeneous plains of meaning within the textures of signs are marked typographically with quotation marks that identify the ‘foreign’ text within the ‘own’. Quotation marks hence are general operators that functionally bracket concrete statements. Argued with the conception of the Cologne Center for Advanced Studies, the contingent and incidental perception of cultural forms of tradition results in an implementation of cultural reality between old textures or traditions and their refiguration as a re-assignment of their functions. This is the case since in the indicators of the quotation, a general understanding of form – the citation as a figure of engagement with the wording of another – connects with the mention of this – secured – wording. Citations are found, they are concrete statements that function as ‘convictions’ beyond the borders of the (form of the) quotation itself. While the form of the quotation thus includes a parergonal logic of framing, the quotation as a found object unfolds a new meaning in its new context. A creativity of finding therefore integrates the past as a moment of the logic of newness in the presence of the citation.

Kreativität des Findens | Creativity of Finding



Prof. Dr. Günter Blamberger (Dir. von | of Morphomata): Grußwort | Welcome Address



Prof. Dr. Hans Ulrich Reck (Kunsthochschule für Medien Köln, KHM Köln): Abendvortrag | Evening lecture



Prof. Dr. Anselm Haverkamp (New York): Key note



Thomas Meineke (Schriftsteller | author) mit | with Christina Borkenhagen (Morphomata):
Lesung & Werkstattgespräch | Reading & workshop talk

19. November: Workshop **3D-Modelle**

Organisator: Morphomata (Dietrich Boschung, Norbert Nußbaum)

In den letzten Jahren haben sich die technischen Möglichkeiten von virtuellen 3D-Rekonstruktionen in erstaunlicher Weise perfektioniert. Inzwischen gehören entsprechende Visualisierungen in vielen Museen zum festen Repertoire didaktischer Vermittlungsstrategien. Noch kaum reflektiert sind dagegen die methodischen Probleme, die sich gerade aus der hohen Suggestionskraft für die wissenschaftliche Verwendung ergeben.

Der Workshop suchte mit ausgewählten Beispielen 3D-Modelle als Konkretisierungsform wissenschaftlicher Erkenntnisse zu thematisieren. Es ging zum einen um die neuen und spektakulären Möglichkeiten, archäologische und kunsthistorische Ergebnisse zu sammeln und zu systematisieren, damit auch zu veranschaulichen und zu verifizieren. Gleichzeitig war zu fragen, wie verhindert werden kann, dass durch diese Konkretisierungen systematisch gewonnenes Wissen durch kontingente Elemente ergänzt, verändert oder gar verfälscht wird.



Prof. Dr. Dietrich Boschung (Dir. von | of Morphomata): Begrüssung | Welcome Address

19 November: Workshop on **3D-Models**

Organizer: *Morphomata* (Dietrich Boschung, Norbert Nußbaum)

In recent years, the technical possibilities of virtual 3D reconstructions have been perfected in surprising ways. Thus, in many museums corresponding visualizations have become a part of the standard repertoire of didactic mediating strategies. However, the methodological problems that arise from their highly suggestive power for scientific use have hardly been analyzed and reflected upon.

This workshop will examine selected examples of 3D models as a concrete form of scientific knowledge. On the one hand it is about the new and spectacular ways of collecting archeological and art historical data and systematizing, illustrating and thus verifying it. At the same time one must ask how to prevent this concrete, systematically gained knowledge from being complemented, modified or even distorted by contingent elements.



Prof. Dr. Norbert Nußbaum (Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln): Einführung | Introduction



3D-REKONSTRUKTIONEN ALS VISUALISIERUNG WISSENSCHAFTLICHER ERGEBNISSE IN ARCHÄOLOGIE UND ARCHITEKTURGESCHICHTE WORKSHOP, 19. NOVEMBER 2010

- 09.00 **Dietrich Boschung - Norbert Nußbaum** (Köln)
Begrüßung und Einführung
- 09.15 **Reinhard Förtisch** (Köln)
3-D-Technologien in der Praxis der Altertumswissenschaften.
Denk- und Anwendungsmuster
- 10.00 **Susanne Zolper** (Köln)
Digitale 3D-Visualisierungen im kunsthistorischen Einsatz
- 11.15 **Marc Grellert** (Darmstadt)
Zwanzig Jahre 3D-Computer-Rekonstruktionen
- Versuch einer Positionsbestimmung
- 12.00 **Michael Wieczorek** (Bochum)
Die Zisterzienserkirche Altenberg in 3D.
Vom Generieren eines komplexen Gebäudemodells im Alleingang
- 14.15 **Jennifer von Schwerin** (Freiburg)
Quering 3D Models:
A Prototype for a 3D Web GIS Database of Maya Temple Architecture
- 15.00 **Michael Heinzelmann - Janine Lehmann** (Köln)
Vom Befund zur Rekonstruktion – und zurück.
Zur diskursiven Konkretisierung archäologischen Wissens in virtuellen
Modellen: das Beispiel ‚Colonia3D‘
- 16.15 **Mantha Zarmakoupi** (Köln)
Visualisierung als Arbeitsmethode: Das ‚Villa dei Papyri VR Model‘

Veranstaltungsort: Internationales Kolleg Morphomata, Neupertei 59 (Rückgebäude), 3. Stock, 50937 Köln

Kontakt:

Prof. Dr. Dietrich Boschung (dietrich.boschung@uni-koeln.de), Prof. Dr. Norbert Nußbaum (norbert.nussbaum@uni-koeln.de)
www.ik-morphomata.uni-koeln.de

Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessenten sind herzlich eingeladen!



Gregory Crane Reinhard Foertsch and the



INTEGRATING 4000 YEARS OF LINGUISTIC DATA WITH THE ARCHAEOLOGICAL RECORD

FR /17.12.2010 Introduction and general discussion

- 9:00 Gregory Crane
Pro Reinventing the study of the past and the Creation of a global republic of letters.

The past without linguistic records

- 9:45 Georg Baurath [Geographisches Institut, Universität zu Köln]
Scientific project-datamanagement of environmental data
- 11:00 A. Zimmermann & K.P. Wendt [Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität zu Köln]
Landscape patterns between the Neolithic and Roman Times [between 5000BC and 200AD]
- 11:45 Kirstin Marx & Christoph Rinne [Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität Kiel]
Identification of prehistoric settlement patterns in Mallorca using geospatial analysis tools

Computer Science and the record of the past

- 14:00 David Bamman [Perseus Project, Corpus and Computational Linguistics]
What can you do with the vastly expanding linguistic record for the past?
- 14:45 Ramon Chang [Department of Computer Science, Tufts University]
Visualization: How do you understand what you have extracted from structured data sets and from OCR text?
- 15:30 R. Manmatha [Department of Computer Science, University of Massachusetts, Amherst]
OCR and Pattern recognition: How do you get textual information from printed pages.

SA /18.12.2010 Where the linguistic and archaeological records overlap

- 9:00 Michael Heesemann [Archäologisches Institut, Universität zu Köln]
Landscape Archaeology as a paradigm in Classical Archaeology
- 9:45 Dr. Ulrike Fauthsch [DAI Kairo]
The Ancient Egyptian Architecture Online (AEgArOn) initiative in the framework of digital egyptology
- 11:00 Dr. Alexandra Busch [DAI Rom]
The underlying data for the study of Latium
- 11:45 Matthew Harrington [Department of Classics, Tufts University]
Integrating the Linguistic and Archaeological record

held at Internationales Kolleg Morphomata, Weyertal 56 [back building, 3.Floor] / 50937 Koeln

codarchlab.uni-koeln.de



CodArchLab



17.-18. Dezember: Workshop

Integrating 4000 years of linguistic data with the archaeological record

Organisatoren: Morphomata (Andreas Geißler) mit Gregory Crane und Reinhard Foertsch vom Forschungsarchiv für Antike Plastik/CoDArchLab an der Universität zu Köln

Unter der Leitung von Gregory Crane und Reinhard Förtsch fand am 17. und 18. Dezember 2010 in den Räumen des internationalen Kollegs Morphomata (Weyertal 57) die Konferenz „Society and the Environment. Integrating 4000 Years of Linguistic Data with the Archaeological Record“ statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem CoDArchLab, dem CCeH und Morphomata durchgeführt und finanziell von der National Science Foundation unterstützt.

17-18 December: Workshop

Integrating 4,000 years of linguistic data with the archaeological record

Organizers: *Morphomata* (Andreas Geißler) together with Gregory Crane and Reinhard Foertsch from Forschungsarchiv für Antike Plastik/CoDArchLab at the University of Cologne

Under the direction of Gregory Caine and Reinhard Förtsch, a conference took place on 17 and 18 December 2010 on the premises of the *Internationales Kolleg Morphomata* (Weyertal 57) on the topic of "Society and the Environment: Integrating 4,000 Years of Linguistic Data with the Archaeological Record." The event held was in cooperation with the CoDArchLab, the CCEH and *Morphomata* and financially supported by the National Science Foundation.

4 Literator 2010: Daniel Kehlmann

Jährlich beruft das IK Morphomata einen international renommierten Schriftsteller zum Literator. Das Konzept dieser 2010 neu eingerichteten Poetikdozentur ist inspiriert von Goethes Überlegungen zur Weltliteratur, in der „Literatoren“ eine zentrale Rolle einnehmen. Aus der Erkenntnis der Alterität einer fremden Kultur ergibt sich für Goethe die Pflicht zur Vermittlung, für die Dichter, Künstler, Intellektuelle zuständig sind. „Literator“ ist demnach als Ehrentitel zu verstehen für Schriftsteller, die der Weltliteratur angehören und zwischen den Weltkulturen vermitteln können. Durch den Vergleich gegenwärtiger Literaturen kann der Literator einen wichtigen Beitrag leisten zum Programm des Kollegs, dem historischen und regionalen Vergleich kultureller Figurationen.

Zum ersten Literator – und damit zum ersten Poetikdozenten an der Universität zu Köln – wurde der Schriftsteller Daniel Kehlmann ernannt, bekannt unter anderem für seinen Roman *Die Vermessung der Welt*, der in 40 Sprachen übersetzt ist. Daniel Kehlmann gehört national wie international zu den meist gelesenen Autoren der Gegenwartsliteratur und ist selbst, wie aus seinen Essays ersichtlich, ein begeisterter und begeisterungsfähiger Leser von Weltliteratur. Auch sein literarisches Werk zeichnet Daniel Kehlmann als glänzenden Literator aus. So experimentiert er etwa in *Die Vermessung der Welt* mit der Komplementarität logisch-diskursiver Weltansichten und der Wirklichkeit des Mythos, dem Nebeneinander von rational-cartesianischem Denken und magischem Realismus. Anekdotenhaft und wie nebenbei führt er vor, was die Kulturen trennt und was sie verbindet.

Seine Dozentur am IK Morphomata hatte Daniel Kehlmann vom 8. bis 14. Dezember 2010 inne und trat sie mit einer Vorlesung über Gabriel García Márquez' Roman *Hundert Jahre Einsamkeit* an. Am 13. Dezember 2010 lud er die Schriftstellerkollegen Arnon Grünberg, Ismail Kadare und Adam Thirlwell ins Schauspielhaus Köln ein, als ein Literator unter Literatoren, die in Lesungen und Gesprächen über Tendenzen der zeitgenössischen Literatur diskutierten. Weitere Veranstaltungen seiner Dozentur waren ein Gesprächsabend mit zwei seiner Übersetzer zum Thema der Übersetzbarkeit von Kultur sowie ein literarischer Workshop mit Studenten der Universität.

4 **Literator 2010: Daniel Kehlmann**

Every year the IK Morphomata names an internationally known author as its Literator. The concept of this poetry lectureship, newly established in 2010, was inspired by Goethe's thoughts on world literature, in which "Literators" play a central role. From the recognition of the alterity of a foreign culture, Goethe considers there to be a duty of conciliation on the part of poets, artists, and intellectuals, as experts in communication. "Literator" is therefore to be understood as an honorary title for writers who belong to world literature and mediate between world cultures. By comparing current literatures, the Literator makes an important contribution to the program of the college, the historical and regional standards of cultural figurations.

The author Daniel Kehlmann was appointed as the first Literator – and the first poetry teacher at the University of Cologne, well known among other things for his novel *Measuring the World*, which has been translated into 40 languages. Daniel Kehlmann is nationally and internationally one of the most widely read authors in contemporary literature and is himself, as shown in his essays, an avid reader and enthusiast of world literature.

His literary work distinguishes Daniel Kehlmann as a brilliant man of letters. As such he experimented in *Measuring the World* with the complementarity of logical-discursive world views and the reality of myth, the co-existence of Cartesian rational thinking and magical realism. Anecdotal and almost casually, he demonstrates what separates the cultures and what connects them.

Daniel Kehlmann held his lectureship at the IK Morphomata from 8 - 14 December 2010 and began it with a lecture on Gabriel García Márquez' book *One Hundred Years of Solitude*. On 13 December 2010 he invited his fellow writers Arnon Grünberg, Ismail Kadare und Adam Thirlwell to the Schauspielhaus theater in Cologne, as a literator among literators, who discussed trends in contemporary literature through readings and discussions. Further events of his lectureship were a discussion evening with two of his translators on the translatability of culture and a literary workshop with students of the university.

geboren 1975 in München, lebt als Schriftsteller in Wien und Berlin. In Wien studierte er Philosophie und Germanistik. 1997 erschien sein erster Roman *Beerholms Vorstellung*. Er hatte Poetikdozenturen in Mainz, Wiesbaden und Göttingen inne und wurde mit zahlreichen Preisen, darunter dem Candide-Preis, dem Preis der Konrad-Adenauer-Stiftung, dem Doderer-Preis, dem Kleist-Preis 2006 sowie zuletzt dem WELT-Literaturpreis 2007 ausgezeichnet. Sein Roman *Ich und Kaminski* war ein internationaler Erfolg, sein Roman *Die Vermessung der Welt*, in bisher vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit. Zuletzt erschien *Lob. Über Literatur*.

Daniel Kehlmann



© billy & hells

Born in Munich in 1975, Daniel Kehlmann lives as a writer in Vienna and Berlin. In Vienna, he studied philosophy and German studies. In 1997 his first novel, *Beerholms Vorstellung*, was published. He has held poetics lectureships in Mainz, Wiesbaden and Göttingen and has received numerous awards, including the Candide Award, the Award of the Konrad Adenauer Foundation, the Doderer Award, the Kleist Award in 2006 and most recently the WELT Literature Award in 2007. His novel *Me and Kaminski* was an international success, his novel *Measuring the World* has been translated into forty languages so far and has become one of the most successful novels of the postwar period. His most recent publication is *Lob: Über Literatur*.

Auftaktveranstaltung am 8. Dezember 2010, Universität zu Köln

GRÜßWORTE

Prof. Dr. Axel Freimuth, *Rektor der Universität zu Köln*

Prof. Dr. Günter Blamberger, *IK Morphomata*

FESTVORTRAG

Daniel Kehlmann

Macondo und die alte Welt



Prof. Dr. Günter Blamberger, Daniel Kehlmann, Prof. Dr. Axel Freimuth, Rector of the University of Cologne

Am 8. Dezember 2010 trat Daniel Kehlmann seine Dozentur an der Universität zu Köln an. Nach den Grußworten des Rektors Prof. Dr. Axel Freimuth und Prof. Dr. Günter Blambergers, setzte er sich in seiner Festrede *Macondo und die alte Welt* mit Gabriel García Márquez' Roman *Hundert Jahre Einsamkeit* auseinander.

Unter www.ik-morphomata.uni-koeln.de finden Sie einen Mitschnitt der Festrede Kehlmanns sowie der Grußworte von Prof. Dr. Axel Freimuth und Prof. Dr. Günter Blamberger

Launch event on 8 December 2010, University of Cologne

GREETINGS

Prof. Axel Freimuth, *Rector of the University of Cologne*

Prof. Günter Blamberger, *IK Morphomata*

LECTURE

Daniel Kehlmann

Macondo und die alte Welt (Macondo and the Old World)



Daniel Kehlmann, *Literator* 2010

On 8 December 2010 Daniel Kehlmann began his lectureship at the University of Cologne. After the opening speeches of the Rector Prof. Axel Freimuth and Prof. Günter Blamberger, in his speech on *Macondo und die alte Welt (Macondo and the Old world)*, he dealt with the subject of Gabriel García Márquez' novel *One Hundred Years of Solitude*.

At www.ik-morphomata.uni-koeln.de you can find a transcript of Kehlmann's speech as the welcome address made by Prof. Axel Freimuth and Prof. Günter Blamberger.

Literarische Werkstatt am 9. Dezember 2010, IK Morphomata

Daniel Kehlmann hatte als Literatur 2010 ein umfangreiches Programm zu bestreiten. Bereits am folgenden Tag leitete er in der Bibliothek des Kollegs einen Schreibworkshop für Studierende der Universität zu Köln. Für den Workshop konnten sich die Studenten im Vorfeld bewerben. Ausgangspunkt für ihre Schreibexperimente bildete Rainer Maria Rilkes Gedicht *Die Auferweckung des Lazarus*. Die besten Ergebnisse der insgesamt 20 Teilnehmer ließ Daniel Kehlmann vorlesen um anschließend gemeinsam mit den Studenten darüber zu diskutieren.



Daniel Kehlmann, moderating a creative writing workshop at IK Morphomata

Unter www.ik-morphomata.uni-koeln.de finden Sie einen Radiobeitrag des WDR 5 über den literarischen Workshop unter der Leitung Daniel Kehlmanns.

Literary Workshop on 9 December 2010, IK Morphomata

Daniel Kehlmann conducted a comprehensive program as Literator 2010. The following day he led a writers' workshop in the library of the Kolleg for students at the University of Cologne. For the workshop, the students were able to apply in advance. The starting point for their writing experiments was Rainer Maria Rilke's poem *The Raising of Lazarus*. Daniel Kehlmann had those of the 20 participants with the best results read out loud to the class and were then discussed with the students.



Unter www.ik-morphomata.uni-koeln.de finden Sie einen Radiobeitrag des WDR 5 über den literarischen Workshop unter der Leitung Daniel Kehlmanns.

„Ist Kultur übersetzbar?“ Daniel Kehlmann & Übersetzer am 12.12.2010, Rautenstrauch-Joest-Museum

Am Sonntag, den 12. Dezember 2010, fand im neuen Rautenstrauch-Joest-Museum Kulturen der Welt in Zusammenarbeit mit der Weltlesebühne e.V. eine weitere Veranstaltung der Literator-Dozentur statt. In den Räumen der Ausstellung Afropolis diskutierte Daniel Kehlmann mit Konstantinos Kosmas, seinem Übersetzer ins Griechische und Juliette Aubert, seiner Übersetzerin ins Französische am Beispiel seines Romans Die Vermessung der Welt über Fragen der Übersetzbarkeit von Kultur.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Bernhard Robben, der für sein Werk als Übersetzer mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde.



Unter <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,36040,00.html> 63 finden Sie eine Besprechung der Deutschen Welle, in der es u.a. heißt:

„Keinen besseren Vertreter einer deutschen Literatur, die in die ganze Welt ausstrahlt, hätte das internationale Literaturkolleg ‚Morphomata‘ für den ersten ‚Literator‘ finden können.“

“Is Culture Translatable?” Daniel Kehlmann and Translators on 12 December 2010, Rautenstrauch-Joest Museum

On Sunday, 12 December 2010, another event in the Literator lectureship took place at the Rautenstrauch-Joest Museum of World Cultures, in cooperation with the Weltlesebühne e.V. In the rooms of the exhibition *Afropolis*, Daniel Kehlmann discussed the issue of the translatability of culture with Konstantinos Kosmas, his translator into Greek, and Juliette Aubert, his translator into French, using the example of his novel *Measuring the World*.

The event was hosted by Bernhard Robben, who was honored for his work as a translator with numerous awards.



Konstantinos Kosmas, translator into Greek | Daniel Kehlmann | Juliette Aubert, translator into French | Bernhard Robben, moderation

At <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,36040,00.html> 63 you will find a statement from Deutsche Well, an excerpt of which states:

“The international literature college *Morphomata* could not have found as its first ‘Literator’ a better representative of German literature which radiates to the entire world.”

„How does Newness enter the World?“ Veranstaltung am 13.12.2010, Schauspiel Köln

Die letzte der öffentlichen Veranstaltungen war zugleich die größte des Gesamtprogramms. Daniel Kehlmann lud an diesem Abend unter dem Motto „How does Newness enter the World“ die Schriftstellerkollegen Arnon Grünberg, Adam Thirlwell und den Ehrengast Ismail Kadare ins Schauspielhaus Köln ein. Gemeinsam mit Günter Blamberger als Ko-Moderator der Veranstaltung, diskutierte Daniel Kehlmann mit seinen Gästen über Tendenzen der Gegenwartsliteratur und kontrastierte die deutsche mit der internationalen Literatur.

Die Schauspielerin Julia Wieninger las aus den aktuellen Romanen der drei Gäste vor.

Mitveranstalter des Abends waren das Literaturhaus Köln e.V. und das Schauspiel Köln.



Adam Thirlwell, author | Claudia Sárkány, interpreter | Daniel Kehlmann | Ismail Kadare, author | Joachim Röhm, interpreter | Günter Blamberger | Arnon Grünberg, author

Unter www.ik-morphomata.uni-koeln.de finden Sie einen Mitschnitt des WDR und Besprechungen des Abends u.a. im Kölner Stadt-Anzeiger und der Kölnischen Rundschau.

“How does Newness enter the World?” Event on 13 December 2010, Schauspiel Köln

The last of the public events was also the largest in the overall program. Daniel Kehlmann invited his fellow authors Arnon Grünberg, Adam Thirlwell and the honorary guest Ismail Kadare to the Schauspielhaus Köln for an evening entitled “How Does Newness Enter the World?” Together with Günter Blumberger as co-host of the event, Daniel Kehlmann discussed trends in contemporary literature with his guests and contrasted German with international literature.

The actress Julia Wieninger read from the current novels of the three guests.

Co-organizers of the evening were the Literaturhaus Köln e.V. and the Schauspiel Köln.



Daniel Kehlmann | Arnon Grünberg

At www.ik-morphomata.uni-koeln.de you can find a recording of the WDR and discussions of the evening in the Kölner Stadt-Anzeiger and the Kölnische Rundschau.

„How does Newness enter the World?“

BEGRÜßUNG

Günter Blamberger

Daniel Kehlmann

LESUNG aus Arnon Grünberg

Mitgenommen (Julia Wieninger)

GESPRÄCH mit Arnon Grünberg

(Daniel Kehlmann, Günter Blamberger)

LESUNG aus Adam Thirlwell

Flüchtig (Julia Wieninger)

GESPRÄCH mit Adam Thirlwell

(Daniel Kehlmann, Günter Blamberger, Arnon Grünberg)

LESUNG aus Ismail Kadare

Ein folgenschwerer Abend (Julia Wieninger)

GESPRÄCH mit Ismail Kadare

(Daniel Kehlmann, Günter Blamberger, Arnon Grünberg, Adam Thirlwell)

LESUNG aus Ismail Kadare

Ein folgenschwerer Abend (Julia Wieninger)

„How does Newness enter the World?“

WELCOME ADDRESS

Günter Blamberger

Daniel Kehlmann

READING from Arnon Grünberg's

Mitgenommen (Julia Wieninger)

DISCUSSION with Arnon Grünberg

(Daniel Kehlmann, Günter Blamberger)

READING from Adam Thirlwell's

The Escape (Julia Wieninger)

DISCUSSION with Adam Thirlwell

(Daniel Kehlmann, Günter Blamberger, Arnon Grünberg)

READING from Ismail Kadare

Ein folgenschwerer Abend (Julia Wieninger)

DISCUSSION with Ismail Kadare

(Daniel Kehlmann, Günter Blamberger, Arnon Grünberg, Adam Thirlwell)

READING from Ismail Kadare's

Ein folgenschwerer Abend (Julia Wieninger)



Adam Thirlwell | Claudia Sárkány



Ismail Kadare



Christina Borkenhagen, interpreter | Adam Thirlwell



Arnon Grünberg reading from his essay *A few thoughts on writing*

Fellowtreffen mit Daniel Kehlmann, Arnon Grünberg und Adam Thirlwell am 14.12.2010, IK Morphomata

In der Bibliothek des Kollegs fand am 14.12. die letzte Veranstaltung mit Daniel Kehlmann, Arnon Grünberg, Adam Thirlwell und den Fellows und Mitarbeitern des Kollegs statt.

Daniel Kehlmann las aus seinem unveröffentlichten Theaterstück *Geister in Princeton*, das von Kurt Gödels Aufenthalt in Princetons Center for Advanced Studies handelt und Adam Thirlwell und Arnon Grünberg stellten ihre Überlegungen zur Frage literarischer Schaffensprozesse vor.

Im Anschluss trafen sich die drei Autoren und die Fellows und Mitarbeiter des Kollegs zu einem letzten gemeinsamen Abendessen.



Arnon Grünberg | Daniel Kehlmann

Fellows Meeting with Daniel Kehlmann, Arnon Grünberg and Adam Thirlwell on 14 December 2010, IK Morphomata

In the library of the Kolleg, the last event took place on 14 December 2010, with Daniel Kehlmann, Arnon Grünberg, Adam Thirlwell and the Fellows and staff of the college.

Daniel Kehlmann read from his unpublished play *Geister in Princeton*, which is about Kurt Gödel's residence in Princeton's Center for Advanced Studies, and Adam Thirlwell and Arnon Grünberg presented their reflections on the question of literary creation processes.

Afterwards the three authors met with the Fellows and staff of the Kolleg for a final dinner together.



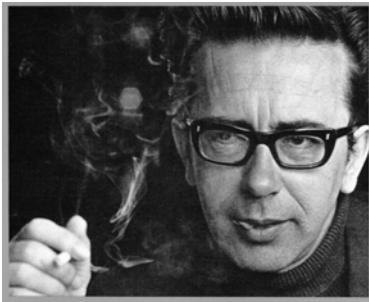
Fellows and staff of IK Morphomata



Arnon Grünberg

geboren 1971 in Amsterdam als Sohn jüdisch-deutscher Eltern, lebt und schreibt in New York. 1994 erschien sein erster Roman *Blauer Montag*, ein internationaler Bestseller, mit dem er den renommierten Anton-Wachter-Preis gewann. Zahlreiche weitere Romane folgten. Grüberg wurde mit verschiedenen Literaturpreisen ausge-

zeichnet, darunter dem AKO-Preis, dem Aspekte- Literaturpreis und dem belgischen De Gouden Uil. – Gelesen wurde aus seinem neuen Roman *Mitgenommen*. Abbildung: copyright © Regine Mosimann / Diogenes Verlag



Ismail Kadare

geboren 1936 in Gjakovë, Albanien, lebt in Tirana, wo er Literaturwissenschaften studierte. In den 1960er Jahren wurde er vor allem als Lyriker bekannt. Seinen literarischen Durchbruch hatte er 1964 mit dem mittlerweile mehrfach verfilmten Roman *Der General der toten Armee*. Als erster Autor wurde er 2005 mit dem neu geschaffenen Man Booker International Prize geehrt. – Gelesen

wurde aus seinem neuen Roman *Ein folgenschwerer Abend*.



Adam Thirlwell

geboren 1978, ist Schriftsteller und lebt in London und Oxford. Thirlwell studierte Anglistik am New College, Oxford. 2003 setzte ihn die Literaturzeitschrift *Granta* auf ihre renommierte Liste der besten britischen Autoren. Thirlwell ist Mitherausgeber der Literaturzeitschrift *Areté*. – Gelesen wurde aus seinem neuen Roman *Flüchtig*.

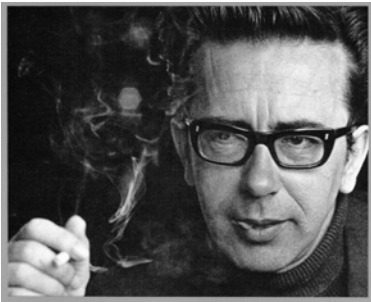
Kehlmann's guests



Arnon Grünberg

Born in 1971 in Amsterdam to German-Jewish parents, Arnon Grünberg lives and writes in New York. In 1994 his first novel, *Blue Mondays*, was an international bestseller, for which he won the prestigious Anton Wachter Award. Many other novels followed. Grünberg has won several literary awards, including the AKO Award, the Aspekte

Literature Award and the Belgian De Gouden Uil. – A reading was done from his new novel *Mitgenommen*. Abbildung: Copyright © Regine Mosimann / Diogenes Verlag



Ismail Kadare

Born in 1936 in Gëroçistër, Albania, Kadare lives in Tirana, where he studied literature studies. In the 1960s he was known primarily as a poet. His literary breakthrough came in 1964 with his novel *The General of the Dead Army*, which has repeatedly been made into films. In 2005 he was the first author to be awarded the newly created Man Booker International Award. – A

reading was given from his new novel *Ein folgenschwerer Abend*.



Adam Thirlwell

Born in 1978, Adam Thirlwell is a writer and lives in London and Oxford. Thirlwell studied English at New College, Oxford. In 2003 the literary magazine *Granta* included him on its prestigious list of the best British authors. Thirlwell is the co-editor of the literary magazine *Areté*. – A reading was made from his new novel *The Escape*.

DOZENTUR L I T E R A T O R 2010



DANIEL

KEHLMANN

MITTWOCH, 8. DEZEMBER
UNIVERSITÄT ZU KÖLN
20 UHR

G R U S S W O R T E
PROF. DR. AXEL FREIMUTH, REKTOR DER UNIVERSITÄT
ZU KÖLN UND PROF. DR. GÜNTER BLAMBERGER,
INTERNATIONALES KOLLEG MORPHOMATA

F E S T V O R T R A G
DANIEL KEHLMANN: MACONDO UND DIE ALTE WELT

DONNERSTAG, 9. DEZEMBER
I K MORPHOMATA
14 - 17 UHR

L I T E R A R I S C H E W E R K S T A T T
SCHREIBWORKSHOP MIT DANIEL KEHLMANN FÜR
STUDENTEN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

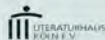
SONNTAG, 12. DEZEMBER,
RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM KÖLN
15 UHR

I S T K Ü L T U R Ü B E R S E T Z B A R ?
DANIEL KEHLMANN IM GESPRÄCH MIT JULIETTE AUBERT,
SEINER ÜBERSETZERIN INS FRANZÖSISCHE UND
KONSTANTINOS KOSMAS, SEINEM ÜBERSETZER INS GRIECHISCHE.
MODERATION: BERNHARD ROBBERN

MONTAG, 13. DEZEMBER
SCHAUSPIEL KÖLN
20 UHR

H O W D O E S N E W N E S S E N T E R T H E W O R L D ?
DISKUSSION UND LESUNG MIT DEN SCHRIFTSTELLERN
ARNON GRÜNBERG, ISMAIL KADARE UND ADAM THIRLWELL
MODERATION: DANIEL KEHLMANN, GÜNTER BLAMBERGER

UNIVERSITÄT ZU KÖLN, ALBERTUS-MAGNUS-PLATZ, HÖRSAL 1, 50923 KÖLN / I K MORPHOMATA, WEYERTAL 59, 3. STOCK, 50637 KÖLN
RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM KÖLN, CÄCILIENSTRASSE 29-33, 50667 KÖLN / SCHAUSPIEL KÖLN, OFFENBACHPLATZ, 50667 KÖLN
IN KOOPERATION MIT BMBF, LITERATURHAUS KÖLN, SCHAUSPIEL KÖLN, WELTLESEBÜHNE, RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM
ORGANISATION: GÜNTER BLAMBERGER, INES BÄRNER (INES.BARNER@UNI-KOELN.DE), WWW.IK-MORPHOMATA.UNI-KOELN.DE



SCHAUSPIEL KÖLN



weltlesebühne

5 Fellows und Freistellung

Morphomata beherbergte von Januar bis Dezember 2010 während der drei Semester insgesamt siebzehn Fellows und drei mit Mitteln des Kollegs freigestellte Wissenschaftler der Universität zu Köln:

Fellows (bis Sommersemester 2010)

- Prof. Dr. Rainer M. Holm-Hadulla
Psychotherapeut/Kreativitätsforscher, Heidelberg
- Prof. Dr. Georg Mein
Literaturwissenschaftler, Luxemburg
- Prof. Dr. Alan Shapiro
Klassischer Archäologe, Baltimore
- Dr. Jennifer von Schwerin
Altamerikanistin, New Mexico
- Dr. Corinna Wessels-Mevissen
Indologin, Berlin
- Dr. Jan Söffner
Germanist/Romanist, Berlin

Fellows (seit Sommersemester 2010)

- Prof. Dr. Ludwig Jäger
Linguist/Medienwissenschaftler, Aachen/Köln
- Prof. Dr. Maria Moog-Grünewald
Romanistin/Vergleichende Literaturwissenschaftlerin, Tübingen
- Prof. Dr. Ryōsuke Ōhashi
Philosoph, Kyōto

Fellows (im Wintersemester 2010/11)

- Prof. Dr. Jan Bremmer
Religionswissenschaftler, Groningen
- Prof. Dr. Guo Yi
Philosoph (Konfuzianismus/Taoismus-Experte), Beijing
- Prof. Dr. Carol Jacobs
Vergleichende Literaturwissenschaftlerin/Germanistin, Yale

5 Fellows and University Professors in Residence

From January to December 2010, *Morphomata* hosted a total of 17 fellows during its three semesters plus 3 scientists from the University of Cologne who were granted leaves of absence using funds from the *Kolleg*:

Fellows (up to the Summer Semester 2010)

Prof. Rainer M. Holm-Hadulla

Psychotherapist/Creativity researcher, Heidelberg

Prof. Georg Mein

Literary studies, Luxemburg

Prof. Alan Shapiro

Classical archeologist, Baltimore

Dr. Jennifer von Schwerin

Ancient American studies, New Mexico

Dr. Corinna Wessels-Mevissen

Indologist, Berlin

Dr. Jan Söffner

German studies/Romance studies, Berlin

Fellows (since the Summer Semester 2010)

Prof. Ludwig Jäger

Linguist/Media studies, Aachen/Cologne

Prof. Maria Moog-Grünewald

Romance studies/Comparative literature, Tübingen

Prof. Ryōsuke Ōhashi

Philosopher, Kyōto

Fellows (during the Winter Semester 2010/11)

Prof. Jan Bremmer

Religious studies, Groningen

Prof. Guo Yi

Philosopher (Expert in Confucianism/Taoism), Beijing

Prof. Carol Jacobs

Comparative literature/German studies, Yale

Prof. Dr. Eva Kocziszky

Germanistin, Budapest

PD Dr. Sonja Neef

Medienwissenschaftlerin, Weimar

Prof. Dr. Henry Sussman

Germanist/Vergleichender Literaturwissenschaftler, Yale University

Dr. Claudia Wedepohl

Kunsthistorikerin, London

Prof. Dr. Steven Van Wolputte

Anthropologe, Leuven

Freistellung (im Wintersemester 2009/10)

Prof. Jürgen Hammerstaedt

Klassischer Philologe, Köln

Freistellung (im Sommersemester 2010)

Prof. Dr. Andreas Kablitz

Romanist, Köln

Freistellung (im Wintersemester 2010/11)

Prof. Dr. Beatrice Primus

Sprachwissenschaftlerin, Köln

Prof. Eva Koczisky

German studies, Budapest

Dr. Sonja Neef, Associate Professor

Cultural Analysis and History of Media, Weimar

Prof. Henry Sussman

German studies/Comparative literature, Yale University

Dr. Claudia Wedepohl

Art historian, London

Prof. Steven Van Wolputte

Anthropologist, Leuven

Leave of Absence (in the Winter Semester 2009/10)

Prof. Jürgen Hammerstaedt

Classical Philologist, Cologne

Leave of Absence (in the Summer Semester 2010)

Prof. Andreas Kablitz

Romance studies, Cologne

Leave of Absence (in the Winter Semester 2010/11)

Prof. Beatrice Primus

Linguist, Cologne

5.1 Fellows (bis Sommersemester 2010)

Die Forschungsvorhaben der Fellows des Sommersemester 2010 sind im Jahresbericht 2009 aufgelistet.

5.1 Fellows (up to the Summer Semester 2010)

The research projects of the fellows from the summer semester of 2010 are listed in the 2009 Annual Report.

Rainer M. Holm-Hadulla

Psychotherapeut/Kreativitätsforscher, Heidelberg

Vita

Studium der Medizin und Philosophie in Marburg, Rom und Heidelberg.
Professor für Psychotherapeutische Medizin an der Universität Heidelberg.
Ärztliche Tätigkeit an der Universität Heidelberg von 1978 bis 1986 als Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Anschließend leitender Arzt der Psychotherapeutischen Beratungsstelle für Studierende an der Universität Heidelberg, Lehranalytiker in der Internationalen Psychoanalytischen Association. Fellowship an der Universidad de Chile und an der Beihang Universität Peking.

Forschungsschwerpunkte

Hermeneutische und empirische Kreativitätsforschung, Beratungs- und Psychotherapieforschung

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2009 – Juli 2010

Rainer M. Holm-Hadulla

Psychotherapist/Creativity Researcher, Heidelberg



Vita

He studied medicine and philosophy in Marburg, Rom and Heidelberg. Professor for Psychotherapeutic Medicine at the University of Heidelberg. Employed as a medical physician at the University of Heidelberg from 1978 until 1986: Specialist for Psychiatry, Psychosomatic Medicine and Psychotherapy. Later, he was the leading physician of the Psychotherapeutic Consultation Centre for Students at the University of Heidelberg, education analyst in the International Psychoanalytic Association. Fellowship at the Universidad de Chile and at the Beihang University Beijing.

Research Areas

Hermeneutic and empirical creative research, consultation and Psychotherapy research

Residence

October 2009 – July 2010

Publikationen

Bücher

- Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung. Göttingen (während des Fellowships bei Morphomata erarbeitet).
- Passión – El camino de Goethe hacia la creatividad. Erweiterte Fassung von “Leidenschaft – Goethes Weg ... ” (Übers. Elvira Edwards und Otto Zegers), Universidad Diego Portales 2010.
- Kreativität – Konzept und Lebensstil. 3. durchgesehene Auflage. Göttingen 2010.

Aufsätze

- Zus. mit F. H. Hofmann und Martin Roussel: Depression and Creativity – The Case of the German Poet, Scientist and Statesman J. W. v. Goethe. In: Journal of Affective Disorders 127, 43–49.
- Melancholie und Kreativität bei Goethe. In: Mauser, W., Pfeiffer J., Pietzker, C., Freiburg 2010.
- Kreativität zwischen Flow und Frust. In: Rosenzweig (Hg.): Geistesblitz und Neuronendonner. Paderborn 2010.
- Creatividad y Depresión: el Caso de Goethe. In: Creatividad, Depresión y Psicoterapia. Ed. A. Heerlein. Santiago de Chile 2010.

Publications

Books

Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung. Göttingen (designed during the fellowship at *Morphomata*).

Passión – El camino de Goethe hacia la creatividad. Erweiterte Fassung von “Leidenschaft – Goethes Weg ...” (translated by Elvira Edwards and Otto Zegers), Universidad Diego Portales 2010.

Kreativität - Konzept und Lebensstil. 3rd revision edition. Göttingen 2010.

Articles

Together with F. H. Hofmann and Martin Roussel: Depression and Creativity – The Case of the German Poet, Scientist and Statesman J. W. v. Goethe. In: Journal of Affective Disorders 127, 43–49.

Melancholie und Kreativität bei Goethe. In: Mauser, W., Pfeiffer J., Pietzker, C., Freiburg 2010.

Kreativität zwischen Flow und Frust. In: Rosenzweig (Hg.): Geistesblitz und Neuronendonner. Paderborn 2010.

Creatividad y Depresión: el Caso de Goethe. In: Creatividad, Depresión y Psicoterapia. Ed. A. Heerlein. Santiago de Chile 2010.

Vorträge

- 21.01.2010 *Glück und Kreativität*, Professional Center Universität Köln
- 11.03.2010 *Die Bedeutung von Kreativität in der modernen Gesellschaft*,
Universität Erlangen-Nürnberg
- 16.03.2010 *Kosmos und Chaos, Konstruktion und Destruktion am Beispiel Goethes*, Goethe Gesellschaft Weimar
- 22.04.2010 *Produktiv und kreativ Studieren*, Jahrestagung der Beratungsstellen Österreichs, Salzburg
- 26.04.2010 *Leidenschaft – Goethes Weg zur Kreativität*, Lindauer Psychotherapiewochen
- 05.05.2010 *Kreativität und Karriere*, Steps, Internationales Tanzfestival Bern
- 25.06.2010 *Kreativität und Depression*, Symposion „Moderne Psychiatrie“, Delecke
- 27.08.2010 *Kreativität zwischen Konstruktion und Destruktion*, Bayreuther Festspiele
- 09.09.2010 *Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung*, Akademie Schloss Eyb

Lectures

- 21 January *Glück und Kreativität*, Professional Center University of Cologne
- 11 March *Die Bedeutung von Kreativität in der modernen Gesellschaft*,
University of Erlangen-Nürnberg
- 16 March *Kosmos und Chaos, Konstruktion und Destruktion am Beispiel Goethes*, Goethe Gesellschaft Weimar
- 22 April 2010 *Produktiv und kreativ Studieren*, Annual Meeting of the information Centres in Austria, Salzburg
- 26 April 2010 *Leidenschaft – Goethes Weg zur Kreativität*, Psychotherapy weeks Lindau
- 05 May 2010 *Kreativität und Karriere*, Steps, International Dance Festival Berne
- 25 June 2010 *Kreativität und Depression*, Symposion “Moderne Psychiatrie”, Delecke
- 27 August *Kreativität zwischen Konstruktion und Destruktion*, Festival Bayreuth
- 09 Sept. *Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung*, Academy at Schloss Eyb

Georg Mein

Literaturwissenschaftler, Luxemburg

Vita

Georg Mein ist seit März 2006 Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Université du Luxembourg. 1999 Promotion an der Universität Bonn: *Die Konzeption des Schönen. Der ästhetische Diskurs zwischen Aufklärung und Romantik*. Von 1999 bis 2001 war Georg Mein als Lehrbeauftragter an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn tätig. 2002 bis 2006 war er Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Bielefeld, wo er sich 2006 mit der Arbeit *Und wozu Leser in dürftiger Zeit. Literarische Bildung und soziokulturelle Milieus* habilitierte. 2005 wurde ihm der „Karl Peter Grotemeyer-Preis – Für hervorragende Leistungen und persönliches Engagement in der Lehre“ verliehen. Georg Mein ist Mitherausgeber der *Zeitschrift für interkulturelle Germanistik*.

Forschungsschwerpunkte

Literatur vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, Medien und Kulturtheorien, Literatursoziologie, Literalitätsforschung

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2009 – September 2010

Georg Mein

Literary Studies, Luxembourg



Vita

Since March 2006, Georg Mein is Professor for Modern German Literature Studies at the Université du Luxembourg. 1999 – Promotion at the University of Bonn: *Die Konzeption des Schönen. Der ästhetische Diskurs zwischen Aufklärung und Romantik*. From 1999 until 2001, Georg Mein was employed at the Rheinisch Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn as a visiting lecturer. Between 2002 and 2006, he was a Research Assistant at the University of Bielefeld, where he settled in 2006 with his work *Und wozu Leser in dürftiger Zeit. Literarische Bildung und soziokulturelle Milieus*. In 2005, he received the “Karl Peter Grotemeyer Prize – for an excellent contribution and personal commitment to science.” Georg Mein is the Co-Editor of the journal *Zeitschrift für interkulturelle Germanistik*.

Research Areas

Literature from the 18th century until modern day, media and cultural theories, Literature sociology, Literacy research

Residence

October 2009 – September 2010

Publikationen

Herausgeberschaften

Transmission. Übersetzung/Traduction – Übertragung/Transfert – Vermittlung/Médiation. Wien/Berlin 2010.

Weltliche Wallfahrten. Auf der Spur des Realen (zus. mit Stefan Börnchen). München 2010.

Zwischen Provokation und Usurpation. Interkulturalität als (un)vollendetes Projekt der Literatur- und Sprachwissenschaften (zus. mit Dieter Heimböckel, Irmgard Honnef-Becker und Heinz Sieburg). München 2010.

Globalisierung und deutschsprachige Gegenwartskultur. Konstellationen, Konzepte, Perspektiven (zus. mit Wilhelm Amann und Rolf Parr). Heidelberg 2010.

Zeitschriften

Zeitschrift für interkulturelle Germanistik. Bielefeld (Hg. zus. mit Ernest Hess-Lüttich, Dieter Heimböckel und Heinz Sieburg). H 1 und 2/2010.

Aufsätze

Ligaturen: Freud und Marx. In: Georg Mein (Hg.): Transmission. Übersetzung/Traduction – Übertragung/Transfert – Vermittlung/Médiation. Wien/Berlin 2010, 35–52.

Denken in Bewegung. In: der blaue reiter – Journal für Philosophie, Nr. 29 (1/2010): In Bewegung. Philosophie der Veränderung, 35–38.

Sozio-kulturelle Milieus in Luxemburg (zusammen mit Fernand Fehlen und Wilhelm Amann). In: IPSE – Identités, Politiques, Sociétés, Espaces (Hg.): Doing Identity in Luxemburg: Subjektive Aneignungen – institutionelle Zuschreibungen – sozio-kulturelle Milieus. Bielefeld 2010, 37–61.

Zur Logik des Wallfahrens. In: Stefan Börnchen / Georg Mein (Hg.): Weltliche Wallfahrten. Auf der Spur des Realen. München 2010, 57–72.

Die Figur des Parasiten und das Theorem der Interkulturalität. In: Dieter Heimböckel u.a. (Hg.): Zwischen Provokation und Usurpation. Interkulturalität als (un)vollendetes Projekt der Literatur- und Sprachwissenschaften. München 2010, 53–70.

Zur Aktualität eines Klassikers. Schillers Konzept von Schönheit und Freiheit. In: Mitteilungen des Lëtzeburger Germanisteverband, 10–26.

Publications

Editorship

Transmission. Übersetzung/Traduction – Übertragung/Transfert – Vermittlung/Médiation. Vienna/Berlin 2010.

Weltliche Wallfahrten. Auf der Spur des Realen (together with Stefan Börnchen). Munich 2010.

Zwischen Provokation und Usurpation. Interkulturalität als (un)vollendetes Projekt der Literatur- und Sprachwissenschaften (together with Dieter Heimböckel, Irmgard Honnef-Becker and Heinz Sieburg). Munich 2010.

Globalisierung und deutschsprachige Gegenwartskultur. Konstellationen, Konzepte, Perspektiven (together with Wilhelm Amann and Rolf Parr). Heidelberg 2010.

Journals

Zeitschrift für interkulturelle Germanistik. Bielefeld (edited with Ernest Hess-Lüttich, Dieter Heimböckel and Heinz Sieburg). 1 and 2/2010.

Articles

Ligaturen: Freud und Marx. In: Georg Mein (Hg.): Transmission. Übersetzung/Traduction – Übertragung/Transfert – Vermittlung/Médiation. Vienna/Berlin 2010, 35–52.

Denken in Bewegung. In: der blaue reiter – Journal für Philosophie, Nr. 29 (1/2010): In Bewegung. Philosophie der Veränderung, 35–38.

Sozio-kulturelle Milieus in Luxemburg (together with Fernand Fehlen and Wilhelm Amann). In: IPSE – Identités, Politiques, Sociétés, Espaces (Hg.): Doing Identity in Luxemburg: Subjektive Aneignungen – institutionelle Zuschreibungen – sozio-kulturelle Milieus. Bielefeld 2010, 37–61.

Zur Logik des Wallfahrens. In: Stefan Börnchen / Georg Mein (eds.): Weltliche Wallfahrten. Auf der Spur des Realen. München 2010, 57–72.

Die Figur des Parasiten und das Theorem der Interkulturalität. In: Dieter Heimböckel et al (eds.): Zwischen Provokation und Usurpation. Munich 2010, 53–70.

Zur Aktualität eines Klassikers. Schillers Konzept von Schönheit und Freiheit. In: Mitteilungen des Lëtzebuerger Germanisteverband, 10–26.

Alan Shapiro

Klassischer Archäologe, Baltimore

Vita

Alan Shapiro ist Professor für Klassische Archäologie an der Johns Hopkins University in Baltimore, Department of Classics. Zuvor lehrte er u.a. an der Columbia University in New York. Er war Gastprofessor in Princeton und an der LMU München. Sein Schwerpunkt ist die Erforschung griechischer Vasenikonologie.

Forschungsschwerpunkte

Kunst der griechischen Antike, griechische Vasenikonologie

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2009 – September 2010

Alan Shapiro

Classical Archaeologist, Baltimore



Vita

Alan Shapiro is Professor for Classical Archaeology at the Johns Hopkins University in Baltimore, Department of Classics. Previously, he lectured at the Columbia University in New York. He was a guest professor in Princeton and at the LMU in Munich. His focal point is the research of the iconology of Greek vases.

Research Areas

Antique Greek Art, Iconology of Greek vases

Residence

October 2009 – September 2010

Publikationen (Aufsätze)

- A Black-figure Pelike in Tasmania. In: E. M. Moormann, V. Stissi (Hg.):
Shapes and Images. Studies on Attic Black Figure and Related Topics in
Honour of Herman A. Brijder. Leuven 2009, 173–177.
- Orestes in Athens. In: D. B. Counts, A. S. Tuck (Hg.): KOINE. Mediterra-
nean Studies in Honor of R. Ross Holloway. Oxford 2009, 23–29.
- Mother and Son: Theseus's Farewell to Aithra. In: C. Weiss, E. Simon (Hg.):
Folia in memoriam Ruth Lindner collecta. Dettelbach 2010, 89–94.
- Middle Comedy Figurines of Actors. In: M. L. Hart (Hg.): The Art of An-
cient Greek Theater. Malibu 2010, 122–123.

Vorträge

- 28.01.2010 *Eleusis und Eniautos: zum Verhaeltnis von Zeit und Fest bei den
Griechen*, Universität Bochum, Archäologisches Institut
- 02.02.2010 *Panteles Eniautos: Times, Seasons and the Cycle of Life in the An-
cient Greek World*, University of Reading (UK)
- 01.03.2010 *Panteles Eniautos: Times, Seasons and the Cycle of Life in the An-
cient Greek World*, Université libre de Bruxelles
- 03–11.03.2010 *The Hero and the Polis: Images of Theseus in Classical Athens*, Series
of three seminars, Université libre de Bruxelles
- 20.03.2010 *Theseus and the Parthenon*, Tsukuba University, Japan
- 21.04.2010 *Re-fashioning Anakreon in Classical Athens*, Ringvorlesung, In-
ternationales Kolleg Morphomata
- 12.05.2010 *Panteles Eniautos: Die Jahreszeiten und der Lebenszyklus in der
griechischen Antike*, Universität Hamburg, Archäologisches In-
stitut
- 02.06.2010 *Eleusis und Eniautos: zum Verhaeltnis von Zeit und Fest bei den
Griechen*, Universität Freiburg, Archäologisches Institut
- 23.06.2010 *Panteles Eniautos: Die Jahreszeiten und der Lebenszyklus in der
griechischen Antike*, Universität Wien, Archäologisches Institut
- 17.07.2010 *The Origins of Greek Geographical Personifications*, Internatio-
nales Kolleg Morphomata

Publications (Articles)

- A Black-figure Pelike in Tasmania. In: E. M. Moormann, V. Stissi (Ed.):
Shapes and Images. Studies on Attic Black Figure and Related Topics in
Honour of Herman A. Brijder. Leuven 2009, 173–177.
- Orestes in Athens. In: D. B. Counts, A. S. Tuck (Ed.): KOINE. Mediterra-
nean Studies in Honor of R. Ross Holloway. Oxford 2009, 23–29.
- Mother and Son: Theseus's Farewell to Aithra. In: C. Weiss, E. Simon (Ed.):
Folia in memoriam Ruth Lindner collecta. Dettelbach 2010, 89–94.
- Middle Comedy Figurines of Actors. In: M. L. Hart (Ed.): The Art of Ancient
Greek Theater. Malibu 2010, 122–123.

Lectures

- 28 Jan. 2010 *Eleusis und Eniautos: zum Verhaeltnis von Zeit und Fest bei den
Griechen*, University of Bochum, Institute of Archaeology
- 11 Feb. 2010 *Panteles Eniautos: Times, Seasons and the Cycle of Life in the
Ancient Greek World*, University of Reading (UK)
- 01 March 2010 *Panteles Eniautos: Times, Seasons and the Cycle of Life in the
Ancient Greek World*, Université libre de Bruxelles
- 03–11 March *The Hero and the Polis: Images of Theseus in Classical Athens*,
Series of three seminars, Université libre de Bruxelles
- 20 March 2010 *Theseus and the Parthenon*, Tsukuba University, Japan
- 21 April 2010 *Re-fashioning Anakreon in Classical Athens*, Morphomata Lec-
tures, Internationales Kolleg Morphomata
- 12 May 2010 *Panteles Eniautos: Die Jahreszeiten und der Lebenszyklus in der
griechischen Antike*, University of Hamburg, Institute of Ar-
chaeology
- 02 June 2010 *Eleusis und Eniautos: zum Verhaeltnis von Zeit und Fest bei den
Griechen*, University of Freiburg, Institute of Archaeology
- 23 June 2010 *Panteles Eniautos: Die Jahreszeiten und der Lebenszyklus in der
griechischen Antike*, University of Vienna, Institute of Ar-
chaeology
- 17 July 2010 *The Origins of Greek Geographical Personifications*, Internatio-
nales Kolleg Morphomata

Jennifer von Schwerin

Altamerikanistin, Albuquerque

Vita

Jennifer von Schwerin (geb. Ahlfeldt) promovierte an der Columbia University (New York) und ist seit 2004 Assistent Research Professor am Department of Art and Art History der University of New Mexico, Albuquerque – Fachbereich: Art and Architecture of Ancient Mesoamerica and South America. Von 2007 bis 2009 war sie Humboldt-Stipendiatin und gastwissenschaftliche Mitarbeiterin an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn, Abteilung für Altamerikanistik, und der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen (KAAK) am Deutschen Archäologischen Institut, Bonn. Derzeit Arbeit an einer Publikation zur Architektur der Mayas: „The Temple of the Maize God: Maya Architecture and Ritual at Copán“.

Forschungsschwerpunkte

Architektur der Maya, antike mesoamerikanische und südamerikanische Kunst und Architektur, Kritische Theorie der Kunst, Cultural Heritage Management

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2009 – September 2010

Jennifer von Schwerin

Ancient American Studies, Albuquerque



Vita

Jennifer von Schwerin (maiden name Ahlfeldt) graduated from Columbia University (New York), and she has been Assistant Research Professor in the Department of Art and Art History at the University of New Mexico, Albuquerque, since 2004. Specialty: Art and Architecture of Ancient Mesoamerica and South America. Between 2007 and 2009, she received a Humboldt scholarship and was a guest researcher at the Rheinisch Friedrich Wilhelms University of Bonn, in the Department of Cultural Anthropology of the Americas, and the Committee for the Archaeology of Non-European Cultures (KAAK), at the German Institute of Archaeology, Bonn. Currently, Jennifer von Schwerin is a DAAD Visiting Professor at the University of Bonn and is working on a publication on Maya architecture: “The Temple of the Maize God: Maya Architecture and Ritual at Copán”.

Research Areas

Maya Architecture, ancient Mesoamerican and South American art and architecture, Art Theory, Cultural Heritage Management

Residence

October 2009 – September 2010

Publikationen

Aufsätze

“The Problem of the “Copan Style” and Political Power: The Architectural Sculpture of El Paraiso in a Regional Context”. *Mexicon*, Vol. XXXII (2010), Nr. 3, 56–66.

Zus. mit: Heather Richards-Rissetto, Fabio Remondino, Martin Sauerbier, Henri Eisenbeiss, Maurizio Forte, and Armin Gruen: Final Report to the NEH on the Digital Humanities Level I Start-Up Grant: Digital Documentation and Reconstruction of an Ancient Maya Temple and Prototype of Internet GIS Database of Maya Architecture. National Endowment for the Humanities.

<http://neh.gov/ODH/Default.aspx?tabid=III&id=106>

Im Druck: Space-Time and Temple Design: Temporal Change in the Maya Cosmogram. In: *Morphomata. Kulturelle Figurationen: Genese, Dynamik und Medialität*, *Morphomata Band 1*, hg. von Prof. Boschung und Prof. Blumberger, München 2011.

Forschungsprojekte

1. “Digital Documentation and Reconstruction of an Ancient Maya Temple and 3D Web GIS Database of Maya Architecture.” Internationales Projekt in Zusammenarbeit mit der Universität von New Mexico, der ETH Zürich, FBK Trento (Italy), der Universität von Californien, Merced, und UNESCO.
2. “Time and the Maya Temple: Royal Discourse on History and Power in Eighth-Century Maya Architecture”. Forschung zu einem Buch-Manuskript über Maya-Tempel-Architektur des 8. Jahrhunderts.

Publications

Articles

“The Problem of the “Copan Style” and Political Power: The Architectural Sculpture of El Paraiso in a Regional Context”. *Mexicon*, Vol. XXXII (2010), Nr. 3, 56-66.

Zus. mit Heather Richards-Rissetto, Fabio Remondino, Martin Sauerbier, Henri Eisenbeiss, Maurizio Forte, and Armin Gruen: Final Report to the NEH on the Digital Humanities Level I Start-Up Grant: Digital Documentation and Reconstruction of an Ancient Maya Temple and Prototype of Internet GIS Database of Maya Architecture. National Endowment for the Humanities. <http://neh.gov/ODH/Default.aspx?tabid=111&id=106>

In print: Space-Time and Temple Design: Temporal Change in the Maya Cosmogram. In: *Morphomata. Kulturelle Figurationen: Genese, Dynamik und Medialität*, Morphomata Band 1, hg. von Prof. Boschung und Prof. Blumberger, München 2011.

Research Projects

1. “Digital Documentation and Reconstruction of an Ancient Maya Temple and 3D Web GIS Database of Maya Architecture.” International project in collaboration with the University of New Mexico, ETH Zurich, FBK Trento (Italy), the University of California, Merced, and UNESCO.
2. “Time and the Maya Temple: Royal Discourse on History and Power in Eighth-Century Maya Architecture”. Research for a book manuscript on eighth-century Maya temple architecture.

Corinna Wessels-Mevissen

Indologin, Berlin

Vita

Studium der Fächer Indische Kunstgeschichte, Kunstgeschichte, Indische Philologie und Vor- und Frühgeschichte an den Universitäten Kiel und Berlin. Promotion im Fach Indische Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Tätigkeiten als Museumskuratorin, freie Wissenschaftlerin und Lehrbeauftragte in der Abteilung Kunstgeschichte Südasiens des Kunsthistorischen Instituts der Freien Universität Berlin.

Forschungsschwerpunkte

Kunstgeschichte Süd- und Südostasiens, Ikonographie, Vor- und Frühgeschichte Südasiens

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2009 – September 2010

Corinna Wessels-Mevissen

Indologist, Berlin



Vita

She studied the subjects of History of Indian Art, Art History, Indian Philology, Pre-history and Early History of India at the Universities of Kiel and Berlin. She graduated in the subject History of Indian Art at the Free University of Berlin. She has been employed as museum curator, independent scientist and lecturer in the department of History of South Asian Art at the Institute for History of Art at the Independent University of Berlin.

Research Areas

History of Southern Asian Art, Iconography, Pre-history and Early History of Southern Asia

Residence

October 2009 – September 2010

Publikationen

Festival Vehicles and Motif Lamps: Reflections on Visual Elements in South Indian Temple Ritual. In: *Ritual Dynamics and the Science of Ritual*, Vol. IV: Reflexivity, Media and Visuality, Hg. Axel Michaels et al., 571-601, Wiesbaden: Harrassowitz (im Druck).

Innovation and continuity: a new temple for Kala Bhairava at Adichunchanagiri, Karnataka. In: *Mārg Magazine* 60.3 (2009), 44-53.

Herausgeberschaft

Mitherausgeberin des Bandes *Ritual Dynamics and the Science of Ritual*, Vol. IV: *Reflexivity, Media and Visuality* (s.o.).

Workshop-Organisation

Concepts of Time and Their Visual and Material Aspects - Focus Asia, Internationales Kolleg Morphomata, Köln, 25.-26.06.2010, Beitrag: Einführung in das Thema.

Vortrag

05.05.2010 *Morphomata-Lecture: Visuelle Kultur und Ritual in Indien*, Köln

Konferenzteilnahme

Die Entgrenzung der Kunstgeschichte, Eine Revision von George Kublers Schrift „The Shape of Time“, Köln, 07.-09.05.2010.

13th International Conference of the European Association of Southeast Asian Archaeologists, Berlin, 27.09.-01.10.2010.

Publikationen (Aufsätze)

Festival Vehicles and Motif Lamps: Reflections on Visual Elements in South Indian Temple Ritual. In: *Ritual Dynamics and the Science of Ritual*, Vol. IV: Reflexivity, Media and Visuality, Hg. Axel Michaels et al., S. 571-601, Wiesbaden: Harrassowitz (im Druck).

Innovation and continuity: a new temple for Kala Bhairava at Adichunchanagiri, Karnataka. In: *Mārg Magazine* 60.3 (2009), S. 44-53.

Publications

Festival Vehicles and Motif Lamps: Reflections on Visual Elements in South Indian Temple Ritual. In: *Ritual Dynamics and the Science of Ritual*, Vol. IV: Reflexivity, Media and Visuality, eds. Axel Michaels et al., 571-601, Wiesbaden: Harrassowitz (in press).

Innovation and continuity: a new temple for Kala Bhairava at Adichunchanagiri, Karnataka. In: *Mārg Magazine* 60.3 (2009), 44-53.

Editorship

Co-editor of the volume *Ritual Dynamics and the Science of Ritual*, Vol. IV: *Reflexivity, Media and Visuality* (s.o.).

Workshop-Organisation

Concepts of Time and Their Visual and Material Aspects - Focus Asia, Internationales Kolleg Morphomata, Cologne, 25 - 26 June 2010, Contribution: Introduction to the topic.

Lecture

05 May 2010 *Morphomata-Lecture: Visual Culture and Ritual in India*, Cologne

Conference participation

Die Entgrenzung der Kunstgeschichte, Eine Revision von George Kublers Schrift "The Shape of Time," Cologne, May 7-9 2010.

13th International Conference of the European Association of Southeast Asian Archaeologists, Berlin, September 27-October 1, 2010.

Publications (Articles)

Festival Vehicles and Motif Lamps: Reflections on Visual Elements in South Indian Temple Ritual. In: *Ritual Dynamics and the Science of Ritual*, Vol. IV: Reflexivity, Media and Visuality, Hg. Axel Michaels et al., S. 571-601, Wiesbaden: Harrassowitz (im Druck).

Innovation and continuity: a new temple for Kala Bhairava at Adichunchanagiri, Karnataka. In: *Mārg Magazine* 60.3 (2009), S. 44-53.

Jan Söffner

Germanist/Romanist, Köln

Vita

Jan Söffner ist promovierter Romanist. Er arbeitet an einem Habilitationsprojekt über die Rezeption des Mythos der Musen. Von 1999-2007 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent am Romanischen Seminar der Universität zu Köln und von 2008 bis 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt *Emotion and Motion* am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin.

Forschungsschwerpunkte

Metapherntheorie – Theorie der Mimesis – Inspiration und Enthusiasmus – Embodiment.

Aufenthalt am Kolleg

Januar 2010–März 2010 (erneut ab Januar 2011)

Jan Söffner

German Studies/Romance Studies, Cologne



Vita

Jan Söffner holds a PhD in Romance Studies. He is currently working on a project concerning the tradition of the myth of the Muses. From 1999 to 2007 he was research associate at the Department of Romance Studies at the University of Cologne; and from 2008 to 2010 he worked at the research project *Emotion and Motion* at the Centre for Literary and Cultural Research (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung) in Berlin.

Research Areas

Theory of metaphors and mimesis – inspiration and enthusiasm – embodiment

Residence

January 2010–March 2010 (again from January 2011)

Musische Mimesis

Dieses Projekt widmet sich dem Morphem des musischem Enthusiasmus. Ausgehend von der engen Anbindung der Tradition der Musen mit dem Literarischen einerseits und dem Musikalischen andererseits soll ein Blick auf das Zusammenspiel von sprachlicher und musikalischer Sinnkonstitution geworfen werden. Der musische Enthusiasmus eignet sich für eine solche Untersuchung zudem insofern in besonderem Maße, als die Musen nicht allein Personifikationen von Konzepten oder Agenten sind – sondern auch Verkörperungen von geistigen, sinnlichen und emotionalen Relationen: Dies tritt besonders an Figurationen des von den Musen Ergriffenen zutage, der die Musen nicht nur (in der Anrufung) als ein anthropomorphes Gegenüber ‚adressiert‘ oder ‚personifiziert‘. Im Enthusiasmus tritt vielmehr die partizipative Dimension des Musischen hervor, die menschliche Teilhabe an ihnen und an ihrer Kunst: Der/die Enthusiasmierte wird nicht allein von den Musen angesprochen oder angeleitet, sondern teilt eine spezifisch musische Emotionalität und lässt das eigene Tun im Mitgehen mit den Musen von diesen orientieren. Anhand dieses Verhältnisses einer Angleichung und Teilhabe lassen sich Fragen nach einer für Figurationen des Schöpferischen relevanten Anthropologie des mimetischen Vermögens stellen. Entscheidend sind für das Projekt historisch-phänomenologische Fragen, die sich anhand von Konzeptionen und Figurationen des Verhältnisses von Kreation und Partizipation untersuchen lassen.

Mimesis and the Muses

This project is dedicated to the artistic enthusiasm of the morphome. Based on the close connection of the literary and musical traditions of the muses, this project looks at the interplay of linguistic and musical meaning. Artistic enthusiasm of this sort is particularly suited for such analysis, since the muses were not only personifications of concepts or agents – but also embodiments of intellectual, sensory and emotional relations: this is especially evident in the figurations of the muses which do not only (in the invocation) “address” or “personify” the muses as an anthropomorphic counterpart. In enthusiasm, rather, the participatory dimension of that which is artistic is rather prominent, including human participation in it and its art: the enthusiast is not only addressed or guided by the muses, but shares a specific artistic emotion and orients his/her own actions along those of the muses. On the basis of this relationship of alignment and participation, questions have to be raised about the anthropology of memetic faculty that is relevant for figurations of the creative. Crucial to the project are historical phenomenological questions that can be studied using concepts and configurations of the relationship between creation and participation.

Publikationen (Aufsätze)

Im Druck: On Mimicry in Darwin and Surrealism. In: Sabine Flach and Barbara Larson (Hg.): Darwin and Aesthetics.

What Is it Like to Be With Bats?. In: Sabine Flach and J.S. (Hg.): Other Sides of Cognition [*habitus in habitat II*]. Bern et al. 2010, 215-224.

Die Macht der Melancholie – Boccaccio, Petrarca, Ficino, Machiavelli, Dürer, Castiglione. In: Ingrid Kasten (Hg.): Machtvolle Gefühle. Berlin/New York 2010, 334-364.

Im Druck: Zeuge des Jenseits – Dantes *Divina Commedia*. In: Wolfgang Drews, Heike Schlie (Hg.): Zeugnis und Zeugenschaft – Perspektiven aus der Vormoderne.

Non-Representational Mimesis (Grönemeyer with Plato). In: Ethnofoor 22 (2010), 91-102.

Literaturwissenschaft (Literary Studies). In: Eva-Maria Engelen, Christian Fleischhack, Giovanni Galizia und Katharina Landfester (Hg.): Heureka – Evidenzkriterien in den Wissenschaften. Heidelberg 2010, 136-148.

On Homesickness (and Homer). In: Sabine Flach, Daniel Margulies and J. S. (Hg.): Emotion and Motion [*habitus in habitat I*]. Bern et al. 2010, 81-94.

Der Mensch ohne Objekte und der objektive Zufall – Weltoffenheit in André Bretons *Nadja*. In: Steffen Schneider, Niklas Bender (Hg.): Objektivität und literarische Objektivierung seit 1750. Tübingen 2010, 139-158.

Publications

- In print: On Mimicry in Darwin and Surrealism. In: Sabine Flach and Barbara Larson (eds.): *Darwin and Aesthetics*.
- What Is it Like to Be With Bats?. In: Sabine Flach and J.S. (eds.): *Other Sides of Cognition [habitus in habitat II]*. Bern et al. 2010, 215-224.
- Die Macht der Melancholie – Boccaccio, Petrarca, Ficino, Machiavelli, Dürer, Castiglione (The Power of Melancholy). In: Ingrid Kasten (ed.): *Machtvolle Gefühle (Powerful Feelings)*. Berlin/New York, 2010, 334-364.
- In print: Zeuge des Jenseits – Dantes Divina Commedia (Witnessing the Hereafter: Dante's Divine Comedy). In: Wolfgang Drews, Heike Schlie (eds.): *Zeugnis und Zeugenschaft – Perspektiven aus der Vormoderne*.
- Non-Representational Mimesis (Grönemeyer with Plato). In: *Ethnofoor* 22 (2010), 91-102.
- Literaturwissenschaft (Literary Studies). In: Eva-Maria Engelen, Christian Fleischhack, Giovanni Galizia und Katharina Landfester (eds.): *Heureka – Evidenzkriterien in den Wissenschaften*. Heidelberg 2010, 136-148.
- On Homesickness (and Homer). In: Sabine Flach, Daniel Margulies and J. S. (eds.): *Emotion and Motion [habitus in habitat I]*. Bern et al. 2010, 81-94.
- Der Mensch ohne Objekte und der objektive Zufall – Weltoffenheit in André Bretons Nadja (Humans Without Objects – World Openness in André Breton's Nadja). In: Steffen Schneider, Niklas Bender (eds.): *Objektivität und literarische Objektivierung seit 1750*. Tübingen 2010, 139-158.

Vorträge

Zus. mit Esther Schomacher: *Momento buono – tempo frazionato – destino. Zum Verhältnis von verkörperter, rhythmisierter und messbarer Zeit in Alessandro Bariccos City*, at the Italianistentag 2010 „Testo e Ritmi”, Regensburg, March 2010.

Witnessing the Hereafter – Dante’s Divine Comedy, Hunter College, New York, April 2010.

What Was a Muse in the Middle Ages?, Loyola University Chicago, April 2010.

What is Enactive Criticism?, University of Central Florida, April 2010.

Warum es mit Repräsentationsformen nicht getan sein kann: Sieben Thesen zum Enactive Criticism, Forum Junge Romanistik: „Repräsentationsformen von Wissen”, Bochum, Mai 2010.

Nicht-repräsentationale Mimesis und musischer Enthusiasmus, Morphomata Lectures, July 2010.

Synaesthesias of Reading. Rilke’s Cross-Modalities, at the conference: “Synaesthesia and Kinaesthetics”, Berlin, Oktober 2010.

Lectures

With Esther Schomacher: *Momento buono – tempo frazionato – destino. Zum Verhältnis von verkörperter, rhythmisierter und messbarer Zeit in Alessandro Baricco's City* (*Relations of embodied, rhythmic and mesurable time in Alessandro Baricco's City*), at the Italianistentag 2010 „Testo e Ritmi“, Regensburg, March 2010.

Witnessing the Hereafter – Dante's Divine Comedy, Hunter College, New York, April 2010.

What Was a Muse in the Middle Ages?, Loyola University Chicago, April 2010.

What is Enactive Criticism?, University of Central Florida, April 2010.

Warum es mit Repräsentationsformen nicht getan sein kann: Sieben Thesen zum Enactive Criticism (*Why forms of representation are not enough: Seven arguments for an Enactive Criticism*), Forum Junge Romanistik: „Repräsentationsformen von Wissen“, Bochum, Mai 2010.

Nicht-repräsentationale Mimesis und musischer Enthusiasmus, (*Non-representational mimesis and the enthusiasm of the muses*), Morphomata Lectures, July 2010.

Synaesthesias of Reading. Rilke's Cross-Modalities, at the conference: “Synaesthesia and Kinaesthetics”, Berlin, Oktober 2010.

5.2 Fellows (seit Sommersemester 2010)

5.2 Fellows (since the Summer Semester 2010)

Ludwig Jäger

Linguist/Medienwissenschaftler, Aachen/Köln

Vita

Ludwig Jäger ist Inhaber des Lehrstuhls für Deutsche Philologie an der RWTH Aachen. Von 2002 bis 2008 war er Geschäftsführender Direktor des Forschungskollegs *Medien und kulturelle Kommunikation* der Universitäten Aachen, Bonn und Köln und leitete das Teilprojekt *Medialität und Sprachzeichen*. 2003–04 Visiting Fellow am *Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften* (IFK) in Wien. Er ist Mitglied des Hochschulrates der Universität Gießen, des wissenschaftlichen Beirats des *Instituts für Deutsche Sprache* in Mannheim, des *Cercle Ferdinand de Saussure* in Genf, der *Société de Linguistique* de Paris, des Review Panels der *Swiss National Science Foundation* (NCCR Iconic Criticism) in Basel sowie des *comité scientifique* des *Instituts Ferdinand de Saussure* in Paris. Er ist Herausgeber der Reihe *Mediologie* (Fink, zuvor DuMont) und Mitherausgeber der Zeitschrift *Sprache und Literatur*.

Forschungsschwerpunkte

Medientheorie, Zeichentheorie, Fachgeschichte, Theoriegeschichte der Sprachwissenschaft, Gebärdensprachen

Aufenthalt am Kolleg

April 2010–März 2011

Ludwig Jäger

Linguist/Media Studies, Aachen/Cologne



Vita

Ludwig Jäger is chair of the Department of German Philology at RWTH Aachen. From 2002 to 2008 he was the managing director of the research group *Media and Cultural Communication* at the Universities of Aachen, Bonn and Cologne and led the project *Mediumship and Language Characters*. From 2003–04 he was a Visiting Fellow at the *International Research Center for Cultural Studies* (IFK) in Vienna. He is a member of the University Council of the University of Gießen, the Scientific Advisory Board of *Institut für Deutsche Sprache* in Mannheim, the *Cercle Ferdinand de Saussure* in Geneva, the *Société de Linguistique* in Paris, the Review Panel of the *Swiss National Science Foundation* (NCCR Iconic Criticism) in Basel and the *comité scientifique* of the Institut Ferdinand de Saussure in Paris. He is the editor of the series *Mediologie* (Fink, formerly DuMont) and the co-editor of the journal *Sprache und Literatur*.

Research Areas

Media theory, theory of signs, history of the subject of linguistics and its theoretical development, sign languages

Residence

April 2010–March 2011

Morphom und Aposème. Zeichen- und medientheoretische Überlegungen zur Transkriptivität kultureller Reproduktion

Das Projekt untersucht die Frage, inwiefern für eine theoretische Konzeptualisierung des Morphom-Begriffes zeichentheoretische Überlegungen Ferdinand de Saussures herangezogen werden können. Im Zentrum der Untersuchung steht dabei der Begriff des Aposèmes, der es erlaubt, die historische Entwicklungslogik sprachlicher Zeichen, insbesondere das Problem der Identität von Zeichen im Prozeß ihres Wandels („Doppelaspekt von Formkonstanz und inhaltlicher Varianz“), systematisch zu beschreiben. Saussures semiologisches Konzept wird als heuristisches Modell, als semiologische Rahmentheorie für die Untersuchung der Logik des Prozesses der kulturellen Transformation („Transkription“) von Morphomen als sinnlich wahrnehmbarer Formen kulturellen Wissens herangezogen. Das Projekt versucht insgesamt, aus der Perspektive der Zeichentheorie einen Beitrag zur Grundlegung der Morphom-Theorie und ihres Zentralbegriffes „Morphom“ zu leisten.

Publikationen

Im Druck: Zus. mit Werner Holly, Peter Krapp, Samuel Weber (Hg.): Sprache – Kultur – Kommunikation / Language – Culture – Communication. Ein internationales Handbuch zu Linguistik als Kulturwissenschaft / An International Handbook of Linguistics as Cultural Study. Berlin/New York.

Ludwig Jäger, Gisela Fehrmann, Meike Adam (Hg.): Medienbewegungen. Praktiken der Bezugnahme. Fink [erscheint].

Ludwig Jäger: Ferdinand de Saussure. Zur Einführung. Hamburg 2010.

Ludwig Jäger: Epistemology of Disruptions. Thoughts on the Operative Logic of Media Semantics. In: Jörgen Schäfer/Peter Gendolla (Hg.): Beyond the Screen: Transformations of Literary Structures, Interfaces and Genres. Bielefeld und Piscataway, NJ 2010, 71-94.

Zus. mit Erika Linz und Irmela Schneider (Hg.): Media, Culture, and Media-literality. New Insights into the Current State of Research. Bielefeld 2010.

Research at Morphomata

Morphome and Aposème. Theoretical considerations concerning the sign and mass media and their roles in the transcriptivity of cultural reproduction

The project examines the extent to which Ferdinand de Saussure's theoretical reflections on the sign can be used for a theoretical conceptualization of the concept of morpheme. The study focuses attention on the concept of the Aposème, which allows for the systematic description of the historical development logic of linguistic signs – especially the problem of the identity of signs in the process of their transformation (“double aspect of form and consistency of content variance”). Saussure's semiological approach is used as a heuristic model, as a semiotic theoretical framework for examining the logic of the process of cultural transformation (“transcription”) of morphomes as sensual forms of cultural knowledge. Overall the project seeks to contribute to the foundation of morphome theory and its central “morphome” concept from the perspective of sign theory.

Publications

In press: together with Werner Holly, Peter Krapp, Samuel Weber (eds.): *Language – Culture – Communication. An International Handbook of Linguistics as Cultural Study*. Berlin/New York.

Ludwig Jäger, Gisela Fehrmann, Meike Adam (eds.): *Medienbewegungen. Praktiken der Bezugnahme*. Fink [pending].

Ludwig Jäger: *Ferdinand de Saussure. Zur Einführung*. Hamburg 2010.

Ludwig Jäger: *Epistemology of Disruptions. Thoughts on the Operative Logic of Media Semantics*. In: Jörgen Schäfer/Peter Gendolla (eds.): *Beyond the Screen: Transformations of Literary Structures, Interfaces and Genres*. Bielefeld and Piscataway, NJ 2010, 71-94.

Together with Erika Linz and Irmela Schneider (eds.): *Media, Culture, and Mediality. New Insights into the Current State of Research*. Bielefeld 2010.

Transcriptivity Matters: On the Logic of Intra- and Intermedial References in Aesthetic Discourse. In: Ludwig Jäger/Erika Linz/Irmela Schneider (Hg.): Media, Culture, and Mediality. New Insights into the Current State of Research. Bielefeld 2010, 49–76.

Sprachwissenschaft. In: Philipp Sarasin/Marianne Sommer (Hg.): Evolution. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2010, 327–340.

Vorträge

- 27.04.2010 *Saussure als Kritiker Saussures. Die Saussuresche Sprachidee und der „Cours de linguistique générale“*, Heidelberger Kolloquium „Germanistische Linguistik“, Universität Heidelberg
- 04.06.2010 *Parasème und Diskurs. Über das narrative Fundament der Referenz*, Universität Konstanz, Tagung „Narrative der Referenz“ des Graduiertenkollegs „Das Reale in der Moderne“, Schloss Freudental
- 23.06.2010 *Die Medialität der Sprache nebst einigen Bemerkungen zum Verhältnis von Sprache, Bild und Schrift*, Abendvortrag FU Berlin mit Doktoranden-Seminar am Graduiertenkolleg „Schriftbildlichkeit“
- 05.07.2010 *Störung als Evidenzverlust. Überlegungen zur operativen Logik der kulturellen Semantik*, Universität Gießen, Konferenz „Perturbationen oder Das Prinzip ‚Störung‘“, Schloss Rauischholzhausen
- 06.07.2010 *Die großartige Maschine negativer Kategorien. Saussures Idee der Semiologie in den Notizen der 90-iger Jahre*, Ringvorlesung „Sprachdenker“, Technische Universität Braunschweig
- 19.08.2010 *Kultur - Kommunikation - Medien. Der ‚Cultural Turn‘ in den deutschsprachigen Geisteswissenschaften und sein vorläufiges Ende*, L'arc Romainmôtier (Schweiz), Justus-Liebig-Universität Gießen, Tagung „Kultur-Begriffs-Politiken“, Romainmôtier 19.8.-21.8.2010

Transcriptivity Matters: On the Logic of Intra- and Intermedial References in Aesthetic Discourse. In: Ludwig Jäger/Erika Linz/Irmela Schneider (eds.): Media, Culture, and Mediality. New Insights into the Current State of Research. Bielefeld 2010, 49–76.

Sprachwissenschaft. In: Philipp Sarasin/Marianne Sommer (eds.): Evolution. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2010, 327–340.

Presentations

27 April 2010 *Saussure als Kritiker Saussures. Die Saussuresche Sprachidee und der ,Cours de linguistique générale’*,” Heidelberger Kolloquium “Germanistische Linguistik,” University of Heidelberg

04 June 2010 *Parasème und Diskurs. Über das narrative Fundament der Referenz*, Universität Konstanz, Conference on “Narrative der Referenz” of the Graduiertenkollegs “Das Reale in der Moderne,” Freudental Castle

23 June 2010 *Die Medialität der Sprache nebst einigen Bemerkungen zum Verhältnis von Sprache, Bild und Schrift*, evening speech at FU Berlin with a doctoral seminar at the Graduiertenkolleg “Schriftbildlichkeit“

05 July 2010 *Störung als Evidenzverlust. Überlegungen zur operativen Logik der kulturellen Semantik*, University Gießen, Conference on “Perturbationen oder Das Prinzip ,Störung’,” Schloss Rauischholzhausen

06 July 2010 *Die großartige Maschine negativer Kategorien. Saussures Idee der Semiologie in den Notizen der 90-iger Jahre*, Lecture series “Sprachdenker,” Technical University of Braunschweig

19 Aug. 2010 *Kultur - Kommunikation - Medien. Der ,Cultural Turn’ in den deutschsprachigen Geisteswissenschaften und sein vorläufiges Ende*, L’arc Romainmôtier (Schweiz), Justus-Liebig-Universität Gießen, Conference on “Kultur-Begriffs-Politiken,” Romainmôtier
19 - 21 August 2010

- 25.10.2010 *Das Sichtbare und das Sagbare. Bemerkungen zum Verhältnis von Übersetzbarkeit und Eigensinn.* Abendvortrag Basel im Rahmen der Deutsch-Italienischen Konferenz „Translatio Imaginum / Bildübersetzungen“, Universität Basel (NFS Eikones/Bildkritik)
- 28.10.2010 *Verbannte jedes gemeine Wort. Anmerkungen zur „Sprachweise“ Thomas Manns in „Der Tod in Venedig“.* Vortrag im Rahmen des Kolloquiums „Der Tod in Venedig – Gemeinschaftliche Interpretation“, 16.-30.10.10 Universität Köln/Villa Vigoni
- 13.11.2010 *Zeichen-Szenarien. Sprachtheoretische und gattungsgeschichtliche Befunde zum menschlichen Zeichenvermögen.* Klausur „Domnesticating Symbols“ des Lehrstuhls für Computer Aided Architectural Design (CAAD), ETH Zürich, 12.-14.11.10, Kloster Einsiedeln
- 08.12.2010 *Szenarien des Transkriptiven. Skizzen zu einer Theorie der Audio-literalität.* Vortrag Universität Bochum im Rahmen der Tagung „Die Matrix des Hörbuchs“, 07.-09.12.10

- 25 Oct. 2010 *Das Sichtbare und das Sagbare. Bemerkungen zum Verhältnis von Übersetzbarkeit und Eigensinn.* Abendvortrag Basel im Rahmen der Deutsch-Italienischen Konferenz „Translatio Imaginum / Bildübersetzungen,“ Universität Basel (NFS Eikones/Bildkritik)
- 28 Oct. 2010 *Verbannte jedes gemeine Wort. Anmerkungen zur „Sprachweise“ Thomas Manns in „Der Tod in Venedig“,* presentation during the Kolloquium “Der Tod in Venedig – Gemeinschaftliche Interpretation,“ 16–30 October 2010 at the University of Cologne/ Villa Vigoni
- 13 Nov. 2010 *Zeichen-Szenarien. Sprachtheoretische und gattungsgeschichtliche Befunde zum menschlichen Zeichenvermögen,* Exam “Domnesticating Symbols“ for the Chair for Computer Aided Architectural Design (CAAD), ETH Zürich, 12.–14 November 2010, Kloster Einsiedeln
- 08 Dec. 2010 *Szenarien des Transkriptiven. Skizzen zu einer Theorie der Audio-literalität,* presentation at the University of Bochum during the conference “Die Matrix des Hörbuchs,“ 7–9 December 2010

Maria Moog-Grünwald

Romanistin/Vergleichende Literaturwissenschaftlerin, Tübingen

Vita

Maria Moog-Grünwald ist Inhaberin des Lehrstuhls für Romanische Philologie und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Von 1998–2002 war sie Sprecherin des Tübinger Graduiertenkollegs „Pragmatisierung/Entpragmatisierung: Literatur als Spannungsfeld autonomer und heteronomer Bestimmungen“. Sie ist Mitglied der Forschergruppe „Giordano Bruno“, ist Mitherausgeberin der *Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft* sowie der Reihe *Neues Forum für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft*.

Forschungsschwerpunkte

Ästhetik und Poetik von der Antike bis zur Moderne; Mythenrezeption in Literatur und Kunst von der Antike bis zur Moderne; Text-Bild-Verhältnis: poiëtische Funktionen der Ekphrasis; Giordano Bruno

Aufenthalt am Kolleg

April 2010–März 2011

Maria Moog-Grünwald

Romance Studies/Comparative Literature, Tübingen



Vita

Maria Moog-Grünwald holds the Chair of Romance Philology and Comparative Literature at the Eberhard Karls Universität Tübingen. From 1996–2002 she was the spokeswoman for the Tübinger Graduiertenkolleg’s “Pragmatising/De-Pragmatising: Literature as a conflict of autonomous and heteronomous stipulations.” She is a member of the research group “Giordano Bruno,” a co-editor of the *Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft*, and the series *Neues Forum für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft*.

Research Areas

Aesthetic and poetics from antiquity to modern times; myth reception in literature and art from antiquity to modern times; text-image relationships; poietic functions of ekphrasis; Giordano Bruno

Residence

April 2010–March 2011

MythoMorphomata: Figurationen des Schöpferischen in Giordano Brunos „Dialoghi italiani“

Morphome sind in ihrer „Genese, Dynamik und Medialität“ diachron zu beschreiben – denn nur so wird es möglich sein, die Analyse der Variabilität des ‚Gehalts‘ bei weitestgehender Konstanz der ‚Gestalt‘ für die Kenntnis der Kultur(en) fruchtbar zu machen. Es dürfte aber auch von nicht geringerem Interesse sein, mehrere Morphome in ihrer synchronen Präsenz, ja Bündelung in den Blick zu nehmen, ohne dabei auf Diachronizität zu verzichten. Denn erst unter dieser Voraussetzung wird die Spezifik von einzelnen Morphomen für eine bestimmte Epoche und ihr kulturelles Wissen evident. Das Beispiel, an dem diese knappe Überlegung ‚Gestalt‘ gewinnen soll, ist das Werk Giordano Brunos, näherhin die *Dialoghi italiani* und hier wiederum die Dialoge *La Cena de le ceneri*, *Spaccio de la bestia trionfante*, *La cabala del cavallo pegaseo* und vor allem *De gli eroici furori* – sämtlich 1584/85 in London verfasst. Die genannten Dialoge beziehen ihre Sprengkraft nicht so sehr aus einer philosophisch strengen Methodik oder Systematik (wie dies etwa bei Descartes oder Leibniz der Fall ist), als vielmehr aus ihren eigenwilligen, ja höchst schöpferischen Sprach- und Denkbildern, die zudem in mythischen Figuren ihre Anschauung finden. Bruno aktualisiert und transformiert Mytheme morphomatisch, um sie zur Verteidigung und Veranschaulichung seiner eigenen ideologisch-ästhetischen Interessen in Anspruch zu nehmen.

Die Fokussierung auf ausgewählte Dialoge Giordano Brunos erlaubt es, die Herausbildung überlieferter Morphome des Schöpferischen im Zusammenhang einer das neuzeitliche Denken entscheidend prägenden Philosophie zu beschreiben, zugleich aufzuzeigen, in welcher enger Interaktion diese Morphome trotz ihrer zum Teil heterogenen kulturellen Herkunft stehen. Diese Perspektivierung erlaubt es nicht nur, das – in der Forschung bislang nicht erkannte – ‚morphomatische‘ Potential des brunianischen Denkens herauszustellen, vielmehr zugleich aufzuzeigen, dass in ihm wie in einem Brennspiegel Traditionsstränge aufgenommen, transformiert, ja dynamisiert werden – zugleich Voraussetzung, ihre Wirkung in der nachfolgenden Zeit zu entfalten. Die Wirkung in Neuzeit und Moderne soll in die Untersuchung ebenso einbezogen werden wie die Tradition.

MythoMorphomata: Figurations of Creativity in Giordano Bruno's "Dialoghi italiani"

Morphomes must be described diachromatically in their "genesis, dynamics and mediumship" – because only then is it possible to make an analysis of the variability of the "content" fruitful for the "shape" of the knowledge of culture(s) with the utmost consistency. But it should also be of no less interest to take several morphomes in their synchronous presence, or even grouping, without sacrificing diachronicity. For it is only under this condition that the specific nature of individual morphomes for a certain period, and their cultural knowledge, become evident.

The example which should give "form" to this brief consideration is the work of Giordano Bruno – more specifically the "Dialoghi italiani" and the dialogues *La Cena de le ceneri*, *Spaccio de la bestia trionfante*, *La cabala del cavallo pegaseo* and in particular *De gli eroici furori* – all of them written in 1584/85 in London. The above-mentioned dialogues did not gain their explosive power from a philosophically rigorous methodology or system (as is the case with Descartes or Leibniz), but rather from their unconventional, even highly creative language and conceptual images, which also find their perceptions in mythical figures. Bruno updates and transforms mythemes morphomatically in order to use them to defend and illustrate his own take on ideological and aesthetic interests.

Focusing on selected dialogues of Giordano Bruno makes it possible to describe the development of delivered morphomes of creativity in the context of a philosophy that is crucially formative in modern thinking, and simultaneously to demonstrate what a close interaction these morphomes have despite their sometimes diverse cultural backgrounds. This perspective not only allows (which has not yet been recognized in research) for the "morphomatic" potential of Brunianic thinking to be highlighted, but it also shows that – just as in a concave mirror – strands of tradition are absorbed, transformed, even made more dynamic, which is simultaneously the prerequisite for its effect to unfold in the following period. Both the tradition as well as the effect on the Modern Age and Modernity will be included in the research.

Publikationen

Lexikon

The Reception of Myth and Mythology, hg. von Maria Moog-Grünewald, Leiden/Boston (Brill) 2010 (= Brill's New Pauly – Supplements, 4), 600 S.

Sammelband

Moralistik – Explorationen und Perspektiven, hg. von Rudolf Behrens und Maria Moog-Grünewald, München (Wilhelm Fink Verlag) 2010 (= Romanistisches Kolloquium XII).

Aufsätze

Actaeon. In: The Reception of Myth and Mythology, hg. von Maria Moog-Grünewald, Leiden/Boston (Brill) 2010 (= Brill's New Pauly-Supplements 4), 14-25.

Moralistik ‚im Reich der Zeichen‘ – Roland Barthes. In: Moralistik – Explorationen und Perspektiven, hg. von Rudolf Behrens und Maria Moog-Grünewald, München 2010, 395-418.

„Formar con parole il perfetto cortegiano“ – Zum Verhältnis von Dialog und Vollkommenheit in Baldassare Castigliones *Buch vom Hofmann*. In: Vollkommenheit – Ästhetische Perfektion in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit, hg. von Verena Olejniczak Lobsien u.a., Berlin 2010 (= Transformationen der Antike 13), 125-135.

Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft – Überlegungen zu einer Erneuerung der ‚comparative arts‘ im Anschluss an Max Dessoir. In: Comparatio – Zeitschrift für Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (2010), 101-107.

Publications

Encyclopaedia

The Reception of Myth and Mythology, ed. by Maria Moog-Grünewald, Leiden/Boston (Brill) 2010 (= Brill's New Pauly – Supplements, 4), 600 pp.

Anthology

Moralistik – Explorationen und Perspektiven, Rudolf Behrens and Maria Moog-Grünewald (eds.), Munich (Wilhelm Fink Verlag) 2010 (= Romanistisches Kolloquium XII).

Articles

Actaeon. In: The Reception of Myth and Mythology, ed. by Maria Moog-Grünewald, Leiden/Boston (Brill) 2010 (= Brill's New Pauly-Supplements 4), 14-25.

Moralistik ‚im Reich der Zeichen‘ – Roland Barthes. In: Moralistik – Explorationen und Perspektiven, ed. by Rudolf Behrens and Maria Moog-Grünewald, München 2010, 395-418.

„Formar con parole il perfetto cortegiano“ – Zum Verhältnis von Dialog und Vollkommenheit in Baldassare Castigliones *Buch vom Hofmann*. In: Vollkommenheit – Ästhetische Perfektion in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit, ed. by Verena Olejniczak Lobsien et al., Berlin 2010 (= Transformationen der Antike 13), 125-135.

Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft – Überlegungen zu einer Erneuerung der ‚comparative arts‘ im Anschluss an Max Dessoir. In: Comparatio – Zeitschrift für Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (2010), 101-107.

Vorträge

- 08.07.2010 *Nathalie Sarraute – Zwischen Autobiographie und Fiktion*, Universität Tübingen, Studium generale
- 13.07.2010 *Überlegungen zum Verhältnis von Form und Materie bei Giordano Bruno*, Internationales Kolleg Morphomata Köln
- 30.07.2010 *Die Evidenz des Mythos*, Vortrag im Rahmen der Sommerakademie der Universität Tübingen
- 25.09.2010 *Die Gegenwärtigkeit der Freundschaft*, Internationale Konferenz, Centre culturel de Rencontre, Neumünster, Luxembourg
- 30.10.2010 *Morte a Venezia – Ein Film interpretiert ein Buch*, Kolloquium Villa Vigoni Thomas Mann, *Tod in Venedig – Gemeinschaftliche Interpretation*
- 08.12.2010 *Materialistischer Naturbegriff und Textualität: Giordano Brunos De gl'heroici furori*, IDK der LMU München
- 15.12.2010 *Mythomorphomata – ihre erkenntniskritische Leistung in den Eroici furori von Giordano Bruno*, Internationales Kolleg Morphomata Köln
- 20.01.2011 *Philosophie der Freundschaft*, Vergleichende Literaturwissenschaft, Universität Bonn

Lectures

- 08 July 2010 *Nathalie Sarraute – Zwischen Autobiographie und Fiktion*, University of Tübingen, Studium generale
- 13 July 2010 *Überlegungen zum Verhältnis von Form und Materie bei Giordano Bruno*, Internationales Kolleg Morphomata, Cologne
- 30 July 2010 *Die Evidenz des Mythos*, presentation during the summer academy of the University of Tübingen
- 25 Sept. 2010 *Die Gegenwärtigkeit der Freundschaft*, international conference, Centre culturel de Rencontre, Neumünster, Luxembourg
- 30 Oct. 2010 *Morte a Venezia – Ein Film interpretiert ein Buch*, Kolloquium Villa Vigoni Thomas Mann, *Tod in Venedig – Gemeinschaftliche Interpretation*
- 8 Dec. 2010 *Materialistischer Naturbegriff und Textualität: Giordano Brunos De gl'heroici furori*, IDK at the LMU München
- 15 Dec. 2010 *Mythomorphomata – ihre erkenntniskritische Leistung in den Eroici furori von Giordano Bruno*, Internationales Kolleg Morphomata, Cologne
- 20 Jan. 2011 *Philosophie der Freundschaft*, Comparative literature, University of Bonn

Ryosuke Ohashi

Philosoph, Kyoto

Vita

Ryōsuke Ōhashi war Professor an den Universitäten Kyoto TU und Osaka, zuletzt Professor für Philosophie an der buddhistischen Ryūkoku-Universität in Kyōto. Er ist Ehrendirektor des *Nishida Kitarō Museum of Philosophy* in Kahoku-shi, war Fellow am *Wissenschaftskolleg zu Berlin* und ist im Beirat der *Gesellschaft für Interkulturelle Philosophie*. 1990 wurde ihm vom deutschen Bundespräsidenten der *Philipp Franz von Siebold-Preis* verliehen. Ryōsuke Ōhashi lehrte an der Medizinischen Universität Shiga in Ōtsu, der Technischen Universität Kyōto und an der Universität Ōsaka (Handai). 1993 habilitierte er sich als erster Japaner an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg mit der Habilitationsschrift: *Zeitlichkeitsanalyse der Hegelschen Logik. Zur Idee einer Phänomenologie des Ortes*. Seine Forschungen auf den Gebieten der Philosophie und der Ästhetik leisten einen bedeutenden Beitrag zur interkulturell-philosophischen Verständigung.

Forschungsschwerpunkte

Phänomenologie, interkulturelle Philosophie

Aufenthalt am Kolleg

April 2010–März 2011

Ryosuke Ohashi

Philosopher, Kyoto



Vita

Ryōsuke Ōhashi was a professor at the Universities of Kyoto TU und Osaka, most recently professor for philosophy at the Buddhist Ryūkoku University in Kyōto. He is an honorary director of the *Nishida Kitarō Museum of Philosophy* in Kahoku-shi, was a Fellow at the *Wissenschaftskolleg zu Berlin* and is on the advisory board of the *Gesellschaft für Interkulturelle Philosophie*. In 1990 he was bestowed the *Philipp Franz von Siebold Award* by the German Federal President. Ryōsuke Ōhashi taught at the Medical University Shiga in Ōtsu, the University of Technology in Kyōto and at the Univeristy of Ōsaka (Handai). In 1993 he qualified as as the first Japanese professor at the Julius-Maximilians-Universität in Würzburg with the thesis: *Zeitlichkeitsanalyse der Hegelschen Logik. Zur Idee einer Phänomenologie des Ortes*. His research in the fields of philosophy and aesthetics has made a major contribution to inter-cultural-philosophical understanding.

Research Areas

Phenomenology, intercultural philosophy

Residence

April 2010–March 2011

Die morphomatische Phänomenologie der ‚Zeit‘ (toki‘)

Jeder Mensch glaubt zu wissen, dass Zeit etwas ist, in dem oder als welches aufeinanderfolgende Zusammenhänge in der Vergangenheit, der Gegenwart oder der Zukunft geschehen. Dass man aber nicht weiß, was die Zeit ist, würde wohl zugleich trotzdem jeder gestehen. „Wenn niemand mich danach fragt, so weiß ich es; sobald ich es jedoch einem Fragenden erklären will, weiß ich es nicht.“ Dieses Zitat von Augustinus ist heute noch genauso relevant wie zu seiner Zeit. Was die Zeit eigentlich ist, war schon immer und ist auch noch heute eine der fundamentalsten Fragen der Philosophie. So wurde das auf den ersten Blick so augenscheinliche Verständnis von Zeit durch philosophische Reflektion oft in Frage gestellt. Im Buddhismus wird zum Beispiel der stetige Fluss der Zeit bestritten. Hier wird gelehrt, dass jeder Augenblick der Zeit aus vier Elementen besteht: Entstehung, Wachstum, Entfremdung und Vergehen. Zeit ist laut dieser Doktrin etwas, das in jedem Augenblick entsteht, wächst und vergeht. René Descartes bestand darauf, dass die Kontinuität des Zeitflusses nur durch die seine Schöpfung erhaltende Tätigkeit Gottes zu verstehen sei. Kant vertrat dagegen die Ansicht, dass, obwohl alle Dinge in der Zeit fließen, die Zeit selbst nicht fließt. Heidegger zufolge würde schließlich die Bedeutung des Wörtchens „und“ im Titel seines Werks „Sein und Zeit“ in der gesamten Geschichte der westlichen Metaphysik verborgen bleiben.

Der philosophische und theoretische Ansatz der Frage der Zeit obliegt allerdings der Philosophie und am Ende auch der Physik. Es gibt einen anderen Aspekt der Zeitfrage, dem in der Philosophie nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde: Die Zeit als „Morphom“ von Kultur. Jede Kultur besitzt ihre eigenen Überlegungen zur Zeit und zeitlichen Phänomenen. Die Empfindlichkeit der Menschen gegenüber der Alterung des Lebens, gegenüber den vier Jahreszeiten und den Geschichtsepochen etc. ist nicht nur als Resultat einer Kultur im Sinne von spiritueller Kultivierung zu verstehen, sondern bildet auch die Grundlage für diese Kultivierung. Die fundamentale Zeiterfahrung führt zu verschiedenen kulturellen Schlüsselfiguren in Wissen, Religion und Kunst, während die kulturelle Tradition selbst aber auch die Weiterentwicklung der Empfindlichkeit gegenüber der Zeit beeinflusst und vorantreibt.

Morphomatic phenomenology of 'time' ('toki')

Everybody believes to know that "time" is something in which or as which the sequential relations as past, present or future happen, but at the same time everybody would confess that she (he) does not know *what* it is. "So long as no one asks me, I know it, but as soon as someone asks me, I do not know it". This comment of St. Augustin is valid even today. It is and has been one of the fundamental questions in philosophy, what the time is. Seemingly self-evident understanding of the time has often been put into question through philosophical reflections. Buddhism for example denies the continuous flow of the time. It teaches that every moment of the time consists of four elements: rise, growing, alienation, passing away. The time is according to this doctrine something which rises, grows and passes away *in every moment*. R. Descartes insisted that the continuity of the flow of the time is secured only by the "continuous creation of God". Kant thought that – though all things in the time flow – the time itself does not flow. M. Heidegger argued that the meaning of "and" in the title of his book "Being and Time" remains has remained concealed throughout the whole history of Western metaphysics.

Philosophical and theoretical approach to the problem of the time however is to be left to philosophy, eventually also to physics. There is another aspect of the problem of the time to which little attention has been paid in philosophy: The time as a "morphome" of culture. Every culture has its own reflection on the time and the temporal phenomena. The sensitivity of the people for aging of the life, for four seasons, for the epochs of history etc. is not only the *result* of the culture in the sense of spiritual cultivation, but also the *base* of this cultivation. The fundamental experience of the time leads to various cultural figures of knowledge, religion and art, while the cultural tradition itself influences and promotes further development of the sensitivity for the time.

Um dieses Forschungsprojekt von der epistemologischen oder allgemein sozialen Philosophie abzuheben, möchte ich die Idee der „Morphom Phänomenologie“ vorstellen, in der verschiedene Resultate der philosophischen Phänomenologie mit kulturellen Fallstudien kombiniert werden.

Das hier vorgestellte Projekt birgt zwei Leitgedanken:

1. Der Gedanke der „morphomatischen Phänomenologie“

Der Begriff Phänomenologie steht hier nicht für einen bestimmten philosophischen Ansatz wie die transzendente Philosophie, die analytische Philosophie, Idealismus, Kritische Theorie, Erkenntnistheorie usw. Die morphomatische Phänomenologie kann eher als eine Reflektion darüber verstanden werden, dass manche Phänomene als Morphome bezeichnet werden sollten. Ein beschriebenes Thema wird oft durch die Art seiner Beschreibung verstanden, aber die Art der Beschreibung ist grundsätzlich auch durch das zu beschreibende Thema festgelegt. Die Phänomene der Morphome bedürfen phänomenologischer Reflektion über die Art in der man ihnen begegnen und sie genau so, wie sie sind, präsentieren sollte. Einer der Vorreiter dieser Phänomenologie, Heinrich Rombach, thematisierte die Dynamik von Kulturphänomenen und ihrer Generation auf der Basis von morphomartigen Momenten. Einen Verknüpfungspunkt bilden hier sein Interesse an der japanischen Kultur in seinem Buch „Der Drachenkampf“ und seine Konfrontation mit der Idee des „Schneidens“ (siehe: Ryosuke Ohashi, „‘Kire’ – Das Schöne in Japan“, Köln 1994) als Schlüssel zum Verständnis der japanischen Kunst. Die morphomatische Phänomenologie wird auch einen Teil meines eigenen Werkes „Phänomenoetik der Compassion“ (siehe Ryosuke Ohashi, Phänomenologie des Geistes als Sinneslehre, Freiburg i.Br., 2009) dessen Fertigstellung mich noch einige Jahre beschäftigen wird, bilden.

2. Die komparative Fallstudie von „toki“ („Zeit“) als Kulturmorphom.

Das japanische Wort „Toki“ („Zeit“) gibt Einblick darauf, wie „Zeit“ in der japanischen Tradition erlebt wurde. Laut einer etymologischen Theorie hängt das Wort mit dem Verb „tokeru“ (schmelzen) zusammen. Mit der Zeit oder irgendwann in der Zeit schmilzt alles und vergeht. Eine andere etymologische These besagt, dass „Toki“ vielmehr von dem Verb „taku“ (reifen) abstammt.

To differentiate the research project at issue from epistemological or social philosophy in general, I would like to present an idea of “morphome phenomenology”, in which certain results of philosophical phenomenology are combined with cultural case studies.

The project proposed here contains two main themes:

1. *Idea of “morphomatic phenomenology”*

The term phenomenology as it is used here does not merely refer to a certain philosophical standpoint like transcendental philosophy, analytical philosophy, idealism, critical theory, cognitive theory, etc. Morphomatic phenomenology mean here more a reflection on how some phenomena should be described as *morphomata*. A described subject is often figured by the way of description, and the way of description is essentially determined by the subject which is to be described. The phenomena of morphomata require some phenomenological reflections on how they should be attended and let to be presented in such a way as they are. One of the forerunners of this phenomenology, Heinrich Rombach, thematized the dynamism of cultural phenomena and their generation on the ground of morphome-like moments. His engagement with Japanese culture in his book “Der Drachenkampf” and his confrontation with my thought of “cutting” (See Ryosuke Ohashi, “*Kire’ - Das Schöne in Japan*”, Köln, 1994) as a key for understanding Japanese art is a point of attachment. Morphomatic phenomenology should be one part of my own “phenomenoetics of compassion” (see Ryosuke Ohashi, *Phänomenologie des Geistes als Sinneslehre*, Freiburg i.Br., 2009), for whose full development I need at least still several years.

2. *Comparative case-study of “toki” (“time”) as a cultural morphome*

Japanese word “toki” (“time”) suggests how the “time” was experienced in Japanese tradition. According to one etymological theory the word has to do with the verb “tokeru” (melt). With the time or in the time everything melts and passes away. Another etymology says that “toki” comes from the verb “taku” (ripe).

Alles kommt zu seinem Reifepunkt und genau in dem Moment beginnt es zu vergehen. Dieses Gefühl der Vergänglichkeit, dass alles in der Welt flüchtig und kurzlebig ist, zeigt sich besonders stark in Japan, wo jede der vier Jahreszeiten sich klar von den Übrigen absetzt und sich ihr Übergang durch eindeutige Veränderungen in den Wetterbedingungen ankündigt.

Die Erfahrung der Zeit als „Toki“ repräsentiert einen wichtigen Grundstein für das japanische Wissenssystem und fand so auch in der Kunst, der Literatur und der Religion Ausdruck und Vertiefung. Ein herausragendes Beispiel für diese vertiefte Sensibilität für „Toki“ ist das Kapitel „U-ji“ (*being – time*) im grundlegenden Text des Zen-Buddhismus, „Shobogenzo“, verfasst von Zen-Meister Dôgen im 13. Jahrhundert (siehe: Dôgen. Shôbôgenzô. Ausgewählte Schriften. Übersetzt, erläutert und hg. von Ryosuke Ohashi und Rolf Elberfeld, Kyoto/Stuttgart – Bad Cannstatt, 2006). Als tiefstes Gefühl von „Toki“ soll buddhistisches „Mitgefühl“ (Compassion) geschenkt werden. Ich habe es mir zum Ziel gemacht, diese Idee durch den Vergleich mit anderen philosophischen Grundgedanken in meinem Werk „Phänomenoetik der Compassion“ zu erläutern.

Die Fallstudie der Morphom-Phänomene von „Toki“ sollte in einer Vergleichsstudie durchgeführt werden, um so die Schlüsselfiguren der Wissenschaft, Kunst und Religion in Japan zu verdeutlichen. Sie soll als ein weiterer Folgeschritt zu meinen Kulturstudien gehören (siehe: Ryosuke Ohashi, Japan im interkulturellen Dialog, München 1999).

Publikationen (Aufsätze)

Hana to Zen. Technologie-*jidai no nihon-bunka ni tsuite* (Blumenkunst und Zen. Die japanische Kultur im Zeitalter der Technologie. In: Dojin, Bd. 2, Vol. 2, 22-31.

Dai go no kyô toshite no biteki jituzon (Die ästhetische Existenz als die fünfte Verrücktheit), in: Jitsuzon shisô ronshû, XXV, hg. von Jitsuzon shisô kyûkai, Tokyo, 5-24.

Im Druck: Die Philosophie der Kyoto-Schule (Hg), 2. und erweiterte Auflage, Freiburg i. Br.

Im Druck: Naturästhetik interkulturell, Verlag der Bauhaus Universität.

Im Druck: Das Absolute bei Husserl – ausgehend von den Fichters-Vorlesungen Husserls aus den Jahren 1917/18. In: Riso, Vol. 687.

Everything comes to its ripening, and begins just in this moment to pass away. The feeling of transitoriness that everything in the world is fugitive and fleeting, is especially strong in Japan, where every of four seasons has its clear character and their subtle transit is marked with eventfull changes of the climate.

The experience of the “time” as “toki” is a significant base of knowledge system in Japan. It has also been expressed and deepened in fine art, literary works and religious thoughts. A chapter “u-ji” (“being – time”) in the basic text of Zen-Buddhism, “*Shobogenzo*”, written by Zen-Master Dôgen in 13th century (See: *Dôgen. Shôbôgenzô. Ausgewählte Schriften*. Translated, commented and edited by Ryosuke Ohashi and Rolf Elberfeld, Kyoto/Stuttgart - Bad Cannstatt, 2006) is an outstanding example of the deepened sensitivity of “toki”. As the deepest feeling of “toki” Buddhistic “compassion” is to be given, which should be elucidated in comparison with some philosophical ideas, as I have tried in my “phenomenoetics of compassion”.

The case study of the morphome-phenomena of “toki” should be carried out in a way of a comparative study, in order to elucidate the figures of knowledge, art and religion in Japan. This study should belong to my cultural studies (See Ryosuke Ohashi, *Japan im interkulturellen Dialog*, München 1999) as their further step.

Publications (Articles)

Hana to Zen. Technologie-jidai no nihon-bunka ni tsuite (Blumenkunst und Zen. Die japanische Kultur im Zeitalter der Technologie. In: Dojin, vol. 2, Vol. 2, 22-31.

Dai go no kyô toshite no biteki jituzon (Aesthetic Existence as the Fifth Insanity), in: Jitsuzon shisô ronshû, XXV, ed. by Jitsuzon shisô kyûkai, Tokyo, 5-24.

In press: Die Philosophie der Kyoto-Schule (ed.), 2nd and expanded edition, Freiburg i. Br.

In press: Naturästhetik interkulturell, The Bauhaus University Press.

In press: Das Absolute bei Husserl – ausgehend von den Fichter-Vorlesungen Husserls aus den Jahren 1917/18. In: Riso, vol. 687.

Vorträge

- 25.03.2010 *Dürer und Sesshû*, Kloster Drübeck
- 09.04.2010 *Inwieweit ist der „Wind“ ein Morphom?*, Internationales Kolleg Morphomata, Universität zu Köln
- 25.06.2010 *The concept of „time“ by Dogen*, Internationales Kolleg Morphomata, Universität zu Köln
- 30.06.2010 *Zum Begriff „Weg“*, Radialsystem-V GmbH in Berlin
- 12.07.2010 *Das Leben in der Perspektive der japanischen Philosophie*, Hörsaal VII der Universität zu Köln
- 16.07.2010 *Zum Sinnlichen*, Blumen-Salon der Universität Hildesheim
- 19.07.2010 *Zen und Philosophie in der Kyoto-Schule* (auf der Deutsch-Chinesischen Konferenz „Philosophie und Religion“), Freie Universität Berlin
- 15.10.2010 *Das Absolute bei Husserl. Aus den Fichte-Vorlesungen Husserls aus den Jahren 1917/ 18*, Husserl-Archiv der Universität zu Köln
- 21.10.2010 *Die Kultur des Windes*, Goethe-Museum, Weimar
- 10.11.2010 *The excessive half in the aesthetic figurations of „cut“, „imperfection“ and „emptiness“ in Japan*, auf dem 38th International Research Symposium: Questioning Oriental Aesthetics and Thinking: Conflicting Visions of „Asia“ under the Colonial Empires, Nichibunken Institut, Kyoto
- 18.11.2010 *Das Leben in der Perspektive der japanischen Philosophie*, Schloß Ettersburg, Weimar
- 09.12.2010 *Die Ästhetik des Wassers in interkultureller Perspektive*, Goethe-Museum, Weimar

Lectures

- 25 March 2010 *Dürer und Sesshū*, Kloster Drübeck
- 09 April 2010 *Inwieweit ist der „Wind“ ein Morphem?*, Internationales Kolleg Morphemata, University of Cologne
- 25 April 2010 *The concept of „time“ by Dogen*, Internationales Kolleg Morphemata, University of Cologne
- 30 June 2010 *Zum Begriff „Weg“*, Radialsystem-V GmbH in Berlin
- 12 July 2010 *Das Leben in der Perspektive der japanischen Philosophie*, Auditorium VII, University of Cologne
- 16 July 2010 *Zum Sinnlichen*, Blumen-Salon of the University of Hildesheim
- 19 July 2010 *Zen und Philosophie in der Kyoto-Schule* (at the German-Chinese Conference „Philosophie und Religion“), Freie Universität Berlin
- 15 Oct. 2010 *Das Absolute bei Husserl. Aus den Fichte-Vorlesungen Husserls aus den Jahren 1917/ 18*, Husserl-Archiv of the University of Cologne
- 21 Oct. 2010 *Die Kultur des Windes*, Goethe-Museum, Weimar
- 10 Nov. 2010 *The excessive half in the aesthetic figurations of “cut”, “imperfection” and “emptiness” in Japan*, on the 38th International Research Symposium: Questioning Oriental Aesthetics and Thinking: Conflicting Visions of “Asia” under the Colonial Empires, Nichibunken Institut, Kyoto
- 18 Nov. 2010 *Das Leben in der Perspektive der japanischen Philosophie*, Ettersburg Castle, Weimar
- 09 Dec. 2010 *Die Ästhetik des Wassers in interkultureller Perspektive*, Goethe-Museum, Weimar

5.3 Fellows (im Wintersemester 2010/11)

5.3 Fellows (during the Winter Semester 2010/11)

Jan Bremmer

Religionswissenschaftler, Groningen

Vita

Jan N. Bremmer studierte Altphilologie und Spanisch an der Freien Universität Amsterdam (1962–1970) und der Universität von Bristol (1969–1970). Zwischen 1970 und 1972 leistete er Wehrdienst beim niederländischen militärischen Nachrichtendienst *Militaire Inlichtingen Veiligheidsdienst*. 1990 wurde er an den Lehrstuhl für Religionswissenschaften an der Fakultät für Religionswissenschaft und Theologie der Universität Groningen berufen, welcher er von 1996–2005 zehn Jahre lang als Dekan vorstand. Während seines Dekanats wurde seine Fakultät zur besten theologischen Fakultät der Niederlande gewählt. Er ist Mitglied des *Institute of Advanced Study in Princeton* (2000), *Inaugural Getty Villa Professor* am *Getty Research Institute* (Los Angeles: 2006–2007) und *Visiting Leventis Professor* in Edinburgh (2007). Im Frühjahr 2006 wurde ihm von der Niederländischen Königin der Offiziersorden von Oranien-Nassau verliehen.

Forschungsschwerpunkte

Griechische, römische, frühchristliche und zeitgenössische Religion, und die Historiografie antiker Religionen

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2010–Oktober 2011

Jan Bremmer

Religious Studies, Groningen



Vita

Jan N. Bremmer studied Classics and Spanish at the Free University, Amsterdam (1962–1979) and at the University of Bristol (1969–1970). From 1970–1972 he did his military service in the *Dutch Military Intelligence*. In 1990 he was appointed to the Chair of Religious Studies at the Faculty of Theology and Religious Studies of the University of Groningen, where he was Dean of the Faculty for nearly 10 years (1996–2005). During his deanship, international assessment committees rated his Faculty the best of all theological faculties in the Netherlands both in research and teaching. He has been a Member of the *Institute of Advanced Study* in Princeton (2000), *Inaugural Getty Villa Professor* at the *Getty Research Institute* (Los Angeles: 2006–2007) and *Visiting Leventis Professor* in Edinburgh (2007). In the spring of 2006 the Queen appointed him *Officer in the Order of Orange-Nassau*.

Research Areas

Greek, Roman, early Christian and contemporary religion, and the historiography of ancient religion

Residence

October 2010– October 2010

Das Wissen um das Unwissbare: das Jenseits von Gilgamesch bis Dante

Das Projekt, Wissen zu organisieren, beschränkt sich normalerweise auf das Wissen dieser Welt. Die Menschheit ist aber seit je her fasziniert davon, mehr über das Jenseits zu erfahren – ein Gedankenkonstrukt, das oft als Land am Rand der bekannten Welt oder als Bereich unter unserer jetzigen Welt konzeptualisiert wurde. Die erste überlieferte Auseinandersetzung mit dem Jenseits in der Literatur findet sich wahrscheinlich in dem sumerischen Gedicht *Gilgamesch, Enkidu und die Unterwelt*, eine poetische Erzählung über Gilgamesch, besser bekannt durch die akkadische Fassung auf der zwölften Tafel des Gilgamesch-Epos. Seinerseits hat diese akkadische Fassung nachweislich Homer in seiner Beschreibung von Odysseus Abstieg in die Unterwelt im II. Gesang der *Odyssee* beeinflusst.

Die homerische Beschreibung wurde daraufhin zur Hauptquelle für eine ganze Reihe von Umformungen und Veränderungen des Jenseits in den griechischen, jüdischen, römischen und frühchristlichen Zivilisationen. Anders gesagt, erkennen wir hierin die Geburtsstunde eines sehr einflussreichen Morphoms, das über viele Jahrhunderte, ja sogar Jahrtausende, verfolgt werden kann. Eine vollkommen neue Phase der Jenseitsbeschreibungen, die über die Jahrhunderte verfolgt werden kann, kam von den Orphikern im 5. Jahrhundert. Diese griechische „New-Age“ Bewegung stellte sich eine ganz neue Beschreibung vom Jenseits vor, in der nicht nur das geographische Konzept des Jenseits verändert, sondern zum ersten Mal in der Geschichte auch ethische Unterschiede zwischen seinen Bewohnern gezogen wurde – also eine Aufteilung in die Gerechten und die Sünder vorgenommen wurde. Diese Aufteilung lässt sich nicht nur in den Jenseitsbildern in der frühen jüdischen Literatur, die nachweisbar von den Beschreibungen Homers und der Orphiker abgeleitet ist, verfolgen (1 Enoch), sondern auch in der römischen Literatur (Vergil's berühmte Aeneis VI) und im Frühchristentum, in dem die ethische Komponente mehr und mehr an Bedeutung gewann. Die Schöpfer späterer Jenseitsbilder versuchten einige der alten geographischen Elemente beizubehalten, mussten aber gleichzeitig die Ausdehnung der bekannten Welt im Osten nach Alexander dem Großen

Knowing the Unknowable: the Beyond from Gilgamesh to Dante

The project of organizing knowledge is normally limited to knowledge of this world. Yet humankind has also long been interested in knowing the Beyond, which has often been conceptualised as a land at the edge of the known world or as an area below the present world. In literature we probably find the Beyond first thematized in the Sumerian poem *Gilgamesh*, Enkidu, and the Nether World, one of a series of narrative poems about Gilgamesh, which is better known through the Akkadian rendering in the twelfth tablet of the Gilgamesh epic. In turn, this Akkadian rendering has demonstrably influenced Homer in his description of Odysseus' visit to the underworld in Book 11 of the *Odyssey*.

Subsequently, the Homeric description functioned as the source of a whole series of transformations and mutations of the Beyond in Greek, Jewish, Roman and early Christian civilisation. In other words, we can see here the birth of a very influential morphome that can be followed over many centuries, even millennia. A completely new phase of the Beyond was added by the Orphics in the fifth century. This Greek 'New Age' movement introduced a new description of the Beyond, which not only reorganised the geographical conception of the Beyond but also for the first time introduced ethical distinctions among its inhabitants, viz. by distinguishing the just and sinners. This distinction can be followed in images of the Beyond in early Jewish literature (1 Enoch), which are demonstrably dependent on Homeric and Orphic descriptions, but also in Roman literature (Vergil's famous Aeneid VI) and in early Christianity, where the ethical component increasingly became important. The creators of the later images of the Beyond tried to keep some of the older geographical elements but at the same time had to cope with the expansion of the known world in the East after Alexander the Great and in the West after the creation of the Roman Empire. Some of the better-known Christian Apocalypses, such as those of Peter and Paul, clearly derive from Greek (Homeric, Orphic) and Jewish (Enochic) literature and continued to develop the Beyond by transforming traditional pictures in the light of newer cultural and religious views.

und im Westen nach der Errichtung des Römischen Reichs mit einbeziehen. Einige der bekannteren christlichen Apokalypsen, wie die von Petrus und Paulus, entstammen eindeutig der griechischen (Homer, Orphiker) und der jüdischen (Enoch) Literatur, entwickelten die Jenseitsvorstellung aber auch weiter, indem sie das traditionelle Bild im Lichte von neueren kulturellen und religiösen Ansichten veränderten.

Aus noch ungeklärten Gründen war der Einfluss dieser frühchristlichen Beschreibungen weit größer als der ihrer „heidnischen“ Vorgänger. Ihre Beliebtheit förderte ein großes Interesse am Jenseits, das schließlich in Dante's weltbekannter Dichtung seinen Höhepunkt fand.

In meinem Morphomataprojekt möchte ich mich auf die Entstehungsgeschichte, die Dynamik und Medialität des Jenseitsbegriffs von Gilgamesch bis Dante konzentrieren und besonderes Augenmerk auf die griechischen, jüdischen, römischen und frühchristlichen Ausführungen legen. Mein Fokus wird sich hierbei nicht auf die theologischen, sondern vielmehr und besonders darauf richten, wie die Kulturen das Jenseits benutzten, um zu ihrer Weltvorstellung und der Ordnung und Ausarbeitung ihrer ethischen Werte beizutragen, sowie auf die Weise, wie sie ihre Erkenntnisse zum Jenseits verbreiteten und vorantrieben.

Diese Forschungsarbeit wird in verschiedene Artikel und eine Monographie münden.

For reasons still unexplained, the influence of these early Christian descriptions was much bigger than those of their 'pagan' predecessors. Their popularity gradually promoted an enormous interest in the Beyond, which culminated in Dante's famous poem.

In my Morphomata project I will concentrate on the genesis, dynamics and mediality of the concept of the Beyond from Gilgamesh to Dante with special attention to the Greek, Jewish, Roman and early Christian elaborations. My focus will not be on the theological aspects but rather and especially on the ways in which these cultures used the Beyond to inform their world view, their organisation and elaboration of their ethical values, and the ways they disseminated and promoted their insights regarding the Beyond.

The research will result in several articles and a monograph.

Publikationen

Bücher

Jan N. Bremmer und Andrew Erskine (Hg.): *The Gods of Ancient Greece*. Edinburgh 2010.

Jan N. Bremmer: *The Rise of Christianity through the Eyes of Gibbon, Harnack and Rodney Stark*. Groningen 2010, 2. Auflage.

Publikationen

From Holy Books to Holy Bible: an Itinerary from Ancient Greece to Modern Islam via Second Temple Judaism and Early Christianity. In: M. Popović (Hg.), *Authoritative Scriptures in Ancient Judaism*. Leiden, 327-60.

Manteis, Magic, Mysteries and Mythography: Messy Margins of Polis Religion? In: *Kernos* 23, 13-35.

Pseudo-Clementines: Texts, Dates, Places, Authors and Magic. In: Bremmer (Hg.), *The Pseudo-Clementines*. Leuven, 1-23.

Apion and Anoubion in the Homilies. In: *Ibidem*, 73-92.

The Greek Gods in the Twentieth Century. In: J.N. Bremmer und A. Erskine (Hg.), *The Gods of Ancient Greece*, Edinburgh, 1-18.

Hephaistos Sweats or How to Construct an Ambivalent God. In: *Ibidem*, 193-208.

The Rise of the Unitary Soul and its Opposition to the Body. From Homer to Socrates. In: L. Jansen und Ch. Jedan (Hg.), *Philosophische Anthropologie in der Antike*. Frankfurt, 11-29.

Orphic, Roman, Jewish and Christian Tours of Hell: Observations on the Apocalypse of Peter. In: E. Eynikel, F. García Martínez, T. Nicklas und J. Verheyden (Hg.), *Other Worlds and their Relation to this World = Journal for the Study of Judaism, Supplements*. Leiden, 305-21.

(mit J. den Boeft) *Notiunculae Martyrologicae VI: Passio Perpetuae* 2, 16 und 17. In: J. Leemans (Hg.), *Persecution and Martyrdom in Late Antique Christianity. Essays in Honour of Boudewijn Dehandschutter*. Leuven, 47-63.

Walter Burkert on Ancient Myth and Ritual: Some Personal Observations. In: A. Bierl und W. Braungart (Hg.), *Gewalt und Opfer. Im Dialog mit Walter Burkert (MythosEikonPoiesis 2)*. Berlin und New York, 71-86.

Publications

Books

Jan N. Bremmer and Andrew Erskine (eds.): *The Gods of Ancient Greece*. Edinburgh 2010.

Jan N. Bremmer: *The Rise of Christianity through the Eyes of Gibbon, Harnack and Rodney Stark*. Groningen 2010, second edition.

Articles

From Holy Books to Holy Bible: an Itinerary from Ancient Greece to Modern Islam via Second Temple Judaism and Early Christianity. In: M. Popović (ed.), *Authoritative Scriptures in Ancient Judaism*. Leiden, 327-60.

Manteis, Magic, Mysteries and Mythography: Messy Margins of Polis Religion? In: *Kernos* 23, 13-35.

Pseudo-Clementines: Texts, Dates, Places, Authors and Magic. In: Bremmer (ed.), *The Pseudo-Clementines*. Leuven, 1-23.

Apion and Anoubion in the Homilies. In: *ibidem*, 73-92.

The Greek Gods in the Twentieth Century. In: J.N. Bremmer and A. Erskine (eds.), *The Gods of Ancient Greece*, Edinburgh, 1-18.

Hephaistos Sweats or How to Construct an Ambivalent God. In: *Ibidem*, 193-208.

The Rise of the Unitary Soul and its Opposition to the Body. From Homer to Socrates. In: L. Jansen and Ch. Jedan (eds.), *Philosophische Anthropologie in der Antike*. Frankfurt, 11-29.

Orphic, Roman, Jewish and Christian Tours of Hell: Observations on the *Apocalypse of Peter*. In: E. Eynikel, F. García Martínez, T. Nicklas and J. Verheyden (eds.), *Other Worlds and their Relation to this World = Journal for the Study of Judaism*, Supplements. Leiden, 305-21.

(with J. den Boeft) *Notiunculae Martyrologicae VI: Passio Perpetuae* 2, 16 and 17. In: J. Leemans (ed.), *Persecution and Martyrdom in Late Antique Christianity. Essays in Honour of Boudewijn Dehandschutter*. Leuven, 47-63.

Walter Burkert on Ancient Myth and Ritual: Some Personal Observations. In: A. Bierl and W. Braungart (eds.), *Gewalt und Opfer. Im Dialog mit Walter Burkert (MythosEikonPoiesis 2)*. Berlin and New York, 71-86.

Jews and Spartans: Abrahamic cousins? In: M. Goodman, G. van Kooten und J. van Ruiten (Hg.), *Abraham, the Nations, and the Hagarites*. Leiden, 47-59.

Human Sacrifice in Ancient Societies. In: Royal Opera House, London, programme for the new production of Verdi's *Aida*, 29-33.

Vorträge

- 13. Okt. 2010 Ancient Necromancy: Fact or Fiction?, Edinburgh, Classics Research Seminar
- 05. Nov. 2010 The Getty Incantatory Hexameters: Their Date, Place and Author, Malibu, Getty Villa, Seminar 'The Getty Hexameters'
- 10. Nov. 2010 Initiation into the Eleusinian Mysteries: a 'thin' description, Köln, Internationales Kolleg Morphomata
- 16. Nov. 2010 The Agency of Statues: from Homer to Constantine, Köln, Archäologisches Institut
- 09. Dez. 2010 The Agency of Statues: from Homer to Constantine, Athen, Schwedisches Institut, biannual Nilsson Lecture

Jews and Spartans: Abrahamic cousins? In: M. Goodman, G. van Kooten and J. van Ruiten (eds.), *Abraham, the Nations, and the Hagarites*. Leiden, 47-59.

Human Sacrifice in Ancient Societies. In: Royal Opera House, London, programme for the new production of Verdi's *Aida*, 29-33.

Lectures

13 Oct. 2010 *Ancient Necromancy: Fact or Fiction?*, Edinburgh, Classics Research Seminar

05 Nov. 2010 *The Getty Incantatory Hexameters: Their Date, Place and Author*, Malibu, Getty Villa, Seminar 'The Getty Hexameters'

10 Nov. 2010 *Initiation into the Eleusinian Mysteries: a 'thin' description*, Cologne, Internationales Kolleg Morphomata

16 Nov. 2010 *The Agency of Statues: from Homer to Constantine*, Cologne, Archäologisches Institut

09 Dec. 2010 *The Agency of Statues: from Homer to Constantine*, Athens, Swedish Institute, biannual Nilsson Lecture

Guo Yi

Philosoph (Konfuzianismus/Taoismus-Experte), Peking

Vita

Guo Yi ist seit 2003 Professor am Institut für Philosophie an der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften; seit 2002 stellvertretender Vorsitzender des Akademischen Komitee der Internationalen Konfuziusgesellschaft; seit 2007 Gastprofessor an der Chinesischen Universität der Politik- und Rechtswissenschaften; seit 2008 Vizepräsident und Vorsitzender des Akademischen Komitees der Nishan Akademie von Konfuzius' Geburtsstätte. Nach seiner Promovierung in Chinesischer Philosophie an der Fudan Universität 1993 wurde er am Institut für Philosophie an der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften erst zum Assistenzprofessor (1993–1996), dann zum außerordentlichen Professor (1996–2003) ernannt. Er arbeitete zudem von 1999–2001 als Gastdozent in Harvard (USA), von 2002–2004 als Gastprofessor an der Seoul National University (Korea) und von 2008–2009 als Fulbright Research Scholar an der Universität von Wisconsin in Madison (USA).

Forschungsschwerpunkte

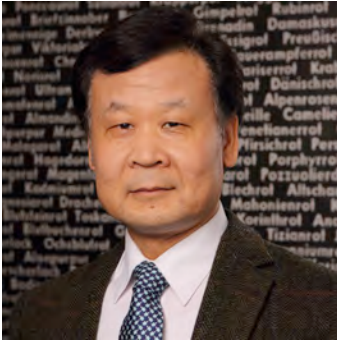
Konfuzianismus, Taoismus, Chinesische Klassiker, archäologisch ausgegrabene Texte, Rekonstruktion chinesischer Philosophie

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2010–September 2011

Guo Yi

Philosopher (Expert in Confucianism/Taoism), Beijing



Vita

Guo Yi is a professor at Institute of Philosophy, Chinese Academy of Social Sciences (since 2003); vice Chair of Academic Committee, International Confucian Association (since 2002); guest Professor at China University of Political Science and Law (since 2007); vice president and chair of Academic Committee, Nishan Confucius Birthplace Academy (since 2008). He was a researcher at Institute of Confucius, Qufu Normal University (1984-1993). After receiving his Ph.D. from Fudan University in Chinese philosophy (1993), he was appointed as assistant professor (1993-1996), then as associate professor (1996-2003) at Institute of Philosophy, Chinese Academy of Social Sciences. Afterward, he was appointed as visiting scholar at Harvard, USA (1999-2001); as guest professor at Seoul National University, Korea (2002-2004); and as Fulbright Research Scholar at University of Wisconsin at Madison, USA (2008-2009).

Research Areas

Confucianism, Taoism, Chinese classics, excavated texts, reconstruction of Chinese philosophy

Residence

October 2010–September 2011

Das Morphem Dao und die chinesische Kultur

Dao ist das Kernprinzip der chinesischen Philosophie und Kultur und wird von allen Hauptschulen der chinesischen Philosophie, wie Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus, hoch geachtet. Dao hat somit die chinesische Kultur und Philosophie tief geprägt. Dieses Projekt versucht durch die Untersuchung des Morphoms Dao nachzuvollziehen wie sich Dao als Konzept entwickelt hat und wie es die chinesische Kultur prägt.

Dem Ziel der Studie ist am besten gedient, wenn sie als Vergleichsstudie ausgeführt wird um die spezielle Bedeutung des Morphoms Dao als Beispiel für die Beziehung zwischen Konzepten und ihren Manifestationen in allen Bereichen der Chinesischen Kultur auszuleuchten, und so als möglichen Weg zu etablieren die Idee von Morphomata zu festigen. Durch eine Reinterpretation von Dao als Morphem betonen wir die besondere Art auf die das Dao die konzeptionelle Analyse und ihre verschiedenen Manifestationen zusammenführt.

Unsere Analyse wird sich auf vier Ebenen der Interpretation richten und dabei diese Ebenen als verschiedene Manifestationen des Dao Konzepts als Morphoms ansehen: Zuerst werden wir (durch das Rekonstruieren verschiedener Theorien des Dao in der Geschichte der chinesischen Philosophie) analysieren, wie Dao unterschiedlich kreativ in der chinesischen Philosophie interpretiert worden ist. Auf der zweiten Ebene werden wir auf die verschiedenen Arten eingehen, auf die Dao die chinesische Philosophie geprägt hat. Die dritte Ebene hängt mit der Frage zusammen, wie Dao die chinesische Kultur prägt. Auf der vierten Ebene der Betrachtung werden wir uns fragen, wie man das Konzept Dao heute neu interpretieren kann. Da das Morphemkonzept nicht an regionale (westliche oder chinesische) Interpretationen gebunden ist, sondern versucht heuristisch verschiedene Welttraditionen neu zu erfassen, kann es den Horizont der Vergleichsanalyse öffnen und zu der Frage beitragen wie die chinesische Philosophie zur Entwicklung der Weltphilosophie in der Zukunft beitragen kann.

Das Projekt ist deshalb signifikant sowohl für die chinesische als auch die westliche Philosophie.

The Morphome of Dao and Chinese Culture

Dao is a core concept in Chinese philosophy and culture, and is held in high esteem by all main schools of Chinese philosophy including Confucianism, Daoism and Buddhism. Therefore Dao has been shaping the form of Chinese philosophy and culture deeply. This project tries to explore how Dao as a concept develops and how it shapes Chinese culture through investigating the morphome of Dao.

The aim of our study should be carried out in a way of a comparative study in order to elucidate the specific meaning of the morphome of the Dao as an excellent example for the relation between concepts and its manifestations within all the spheres of Chinese culture, so that it is one possible way to substantialize idea of Morphomata. By re-interpreting the Dao as a morphome we will stress the specific way in which the Dao integrates conceptual analysis and its different manifestations.

Our analysis will focus on four levels of interpretation - taking these levels as different manifestations of the concept of the Dao as a morphome: First we will analyse how the Dao has been creatively interpreted within the horizon of Chinese Philosophy (reconstructing different theories of the Dao within the history of Chinese Philosophy). The second dimension will deal with the different manners in which the Dao shaped Chinese Philosophy. The third dimension is linked to the question of how the Dao shapes Chinese culture. In our fourth dimension of scrutiny we will ask how to re-interpret the concept of Dao today. Since the concept of a morphome is not bound to a regional (Western or Chinese) interpretation, but is meant to elaborate a heuristic to re-read different world traditions it may open the horizon of a comparative analysis and contribute to the question of how Chinese philosophy will contribute to the development of (shape the) world philosophy in the future.

Thus this project is significant for both Chinese philosophy and Western philosophy.

Publikationen

Buch

A Commentary Biography of Confucius (co-author), Chinese Society Press, Peking, 2010.

Artikel

The Chinese Way to Reconstruct Metaphysics, Guangming Daily, Peking, 2010/5/17.

How film should Express and Spread Confucius, Film Art, Peking, No. 2, 2010.

The Issues Confucian Study, Faced with Renmin Zhengxie Bao, Peking, 30. August 2010.

Chinese Traditional Thought and Chinese Social Development in the 21st Century, The Contemporary Mission of Confucianism, Jiuzhou Press, Peking, 2010.

Vorträge

- 16.11.2010 *Daoic Metaphysics*, Philosophisches Seminar, Universität zu Köln
- 03.12.2010 *The Revival of Confucianism under the Background of Modernization and Globalization*, Rhein-Forum, Bonn
- 07.12.2010 *Cosmology, Nature and Mind-A New Philosophical View On Dao*, Philosophisches Seminar, Universität zu Köln
- 14.12.2010 *The Theory of Human Nature in Daoic Philosophy*, Philosophisches Seminar, Universität zu Köln

Publications

Book

A Commentary Biography of Confucius (co-author), Chinese Society Press, Beijing, 2010.

Articles

The Chinese Way to Reconstruct Metaphysics, Guangming Daily, Beijing, 2010/5/17.

How Film Should Express and Spread Confucius, Film Art, Beijing, no. 2, 2010.

The Issues Confucian Study, Faced with Renmin Zhengxie Bao, Beijing, 30 August 2010.

Chinese Traditional Thought and Chinese Social Development in the 21st Century, The Contemporary Mission of Confucianism, Jiuzhou Press, Beijing, 2010.

Lectures

16 Nov. 2010 *Daoic Metaphysics*, Philosophical Seminar, University of Cologne

03 Dec. 2010 *The Revival of Confucianism under the Background of Modernization and Globalization*, Rhine Forum, Bonn

07 Dec. 2010 *Cosmology, Nature and Mind-A New Philosophical View On Dao*, Philosophical Seminar, University of Cologne

14 Dec. 2010 *The Theory of Human Nature in Daoic Philosophy*, Philosophical Seminar, University of Cologne

Carol Jacobs

Vergleichende Literaturwissenschaftlerin/Germanistin, Yale

Vita

Carol Jacobs promovierte in Vergleichender Literaturwissenschaft an der John's Hopkins Universität. Davor lehrte sie Vergleichende Literaturwissenschaft und Englisch an der SUNY Buffalo und arbeitete als Professorin für Deutsch an der John's Hopkins und der NYU. Ihre früheren Werke untersuchen Theorien zu Autorschaft und Autorität in der Literatur und Politik und ihre Beziehung zu Sprache, Wahrheit und Wissen. Jüngst forschte sie zur Repräsentation von Zeit in Verbindung zur Erzählung und über Walter Benjamin. Ihr letztes Buch ist eine Meditation über die Beziehung zwischen Sprache und Ethik unter Bezugnahme von Texten aus dem antiken Griechenland bis zum zeitgenössischen Film (Sophokles, Plato, Hamann, Sebald, Campion). Sie erhielt unter anderem das *Guggenheim Fellowship*, den *ACLS* und die *Camargo Foundation*.

Forschungsschwerpunkte

Literarische, philosophische und theoretische Texte des 18. bis 20. Jhds., darunter Lessing, Kleist, Nietzsche, Benjamin, Rilke, Sophokles und die Vertreter der Englischen Romantik.

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2010–Juli 2010

Carol Jacobs

Comparative Literature/German Studies, Yale



Vita

She received her Ph.D. from Johns Hopkins in Comparative Literature. Before teaching at Yale she taught as professor of Comparative Literature and English at SUNY Buffalo and as professor of German at Johns Hopkins and NYU. Her early books explore theories of authorship and authority, both literary and political, and their relation to issues of language, truth and knowledge. More recently she has written on representation and time in relation to narrative, and on the writings of Walter Benjamin. Her most recent book is a meditation on the relationship between language and ethics that considers texts from classical Greek to contemporary cinema (Sophocles, Plato, Hamann, Sebald, Campion). She has been the recipient of the *Guggenheim Fellowship*, the *ACLS*, the *Camargo Foundation* and other awards.

Research Areas

Literary, philosophical and theoretical texts that range from the 18th to the 20th century, including Lessing, Kleist, Nietzsche, Benjamin, Rilke, Sophocles, and the English Romantics.

Residence

October 2010–July 2010

Unterbrechungen: Kreatives Schaffen und das Brechen mit der Form

In den Werken der untersuchten Autoren und Filmemachern möchte ich zeigen, dass kreatives Schaffen gerade durch ein Brechen mit dem geschieht, was wir oft als geschlossene oder vorhersehbare Form ansehen. Eine Reihe von Umformungen werden so zur Bedingung dessen, ein Werk zunächst zu produzieren, sich dann aber auch kritisch damit auseinanderzusetzen. Gleichzeitig stellt diese Herausforderung an die Form, die wir als Basis für die Schaffung des Werks ansehen, auch unsere Verständnismöglichkeit in Frage. Es ist genau dieses Paradoxon der Gegenströme von kreativem Schaffen und Verstehen, das aus den ausgewählten Lektüren hervorgehen wird.

Im Falle Sebalds werde ich neben einer Bezugnahme auf sein Gesamtwerk einen besonderen Fokus auf *Die Ringe des Saturn* und sein monumentales Spätwerk *Austerlitz*, aber auch auf ganz anderes Material aus seinen provokanten Vorträgen in Zürich im Herbst 1997 legen, die in leicht veränderter Form unter dem Titel *Luftkrieg und Literatur* veröffentlicht wurden. In allen vorliegenden Schriften liegt das Hauptaugenmerk auf der Rezeption.

Der Schwerpunkt des zweiten Abschnitts liegt auf dem zeitgenössischem chinesischem Film, u.a. Sun Zhous „Zhou Yu's Train“ und Wong Kar-Wais „2046“, beides Filme, für die vielleicht nicht zufällig ein Zug als Leitmotiv gewählt wurde. Die Protagonisten beider Filme sind Künstler und dieses Bild der linearen Abläufe und Richtungsbestimmtheit wird wieder und wieder den offensichtlicheren Gegengesten filmischer Schnitte entgegengesetzt. Die so erzielte Wirkung ist eine nicht-lineare und repetitive Umordnung der Erzählung. Ich werde genauer auf diese Geste als Theorie zur Schaffung von Kunst eingehen.

Den dritten Teil des Projekts widme ich dem Film „Artaud Double Bill“ von Atom Egoyan. Diese kurze Tour de Force enthält ausdrücklich kurze Szenen von einer Reihe anderer Filme: Jean-Luc Godards „Vivre sa vie“, Carl Th. Dreyers „La Passion de Jeanne d'Arc“ und Egoyan's eigenem Film „The Adjuster“. Es ist so eine Studie dazu, Filme in Filmen zu zitieren; eine Studie, die hier in einer aggressiven, kannibalischen Geste stattfindet, in der Egoyan eine neue Erzählung aus groben Verschiebungen der Bedeutung seiner eigenen und der fremden Originale schafft.

Intermissions: Creation & the Disturbance of Form

In the works of the authors and filmmakers in question I hope to show that creation takes place by way of an interruption of what we tend to regard as closed or predictable form. A series of deformations become the condition of possibility both of the production of the piece as well as a path to critical theorization of the work. At the same time this challenge to form which is at the basis of the creation of the work also puts in question our capacity to understand. It is this paradox of the countercurrents of creation and understanding that will arise out of my particular readings.

In the case of Sebald, while drawing on the entire literary writings, I will put particular emphasis on both *Die Ringe des Saturn* and his late, monumental work *Austerlitz* along with entirely different material in the provocative lectures given in Zurich in the fall of 1997 which were published in somewhat altered form under the title *Luftkrieg und Literatur*. In all of these it is the eye of the beholder that is at stake.

The second section concentrates on several contemporary Chinese films, including Sun Zhou's "Zhou Yu's Train" and Wong Kar-wai's "2046," as films which, perhaps not coincidentally, set the train as a core image of the work. In both films in which the protagonists are artists, this figure of linear sequence and purpose of direction is set over and against a more than obvious counter gesture of filmic cutting which results in a non-linear and repetitive disordering of the story told. I wish to reflect on that gesture as a theorization of the production of art.

The third part of the project addresses a film by Atom Egoyan entitled "Artaud Double Bill." This short tour de force takes into itself, explicitly, brief scenes from several other films, Jean-Luc Godard's "Vivre sa vie," Carl Th. Dreyer's "La Passion de Jeanne d'Arc," and Egoyan's own film "The Adjuster." It is an exercise, then, in what it means to cite film within film, an exercise that takes place in an aggressive cannibalizing gesture so that Egoyan creates a new narrative out of violent displacements of the meanings of the past work of both others and himself.

Publikationen

(Im Druck:) *Kreativität des Findens: „Endloses zitieren“*

Vorträge

- 04.II.2010 *Endloses zitieren*, Universität zu Köln, Kongress Kreativität des Findens, Figurationen des Zitats
- 23.II.2010 *Prose after Auschwitz*, Institute of Jewish Studies & Department of German, Universität Antwerpen

Publications

Forthcoming in volume out of the Congress: *Kreativität des Findens*: „Endloses zitieren“

Lectures

04.II.2010 *Endloses zitieren*, University of Cologne, Congress: Kreativität des Findens, Figurationen des Zitats

23.II.2010 *Prose after Auschwitz*, Institute of Jewish Studies & Department of German, University of Antwerp

Eva Kocziszky

Germanistin, Budapest

Vita

1977: Abschluss in Germanistik und Ungarischer Philologie an der Eötvös Lóránd Univ. (ELTE) in Budapest, Ungarn, 2000: Habilitation. 1977–1998: Außerordentliche Professorin an der Fakultät für Deutsche Literatur und Philologie der József Attila Univ. (JATE) Szeged, Ungarn. 1989–1992: Dozentin an der IUC Dubrovnik für den Kurs: *Existenzdenken*. 1993–1994: Gastprofessorin an der *Università Ca' Foscari Venezia*. 1994–1996: Forschungsstipendium der *Alexander von Humboldt-Stiftung* an der *Freien Univ. Berlin*. 1999: Forschungsstipendium der *Getty Foundation* an der Univ. of Rochester. 2000–2001 Gastprofessorin an der *Ruhr-Universität Bochum* und der *Universität Münster*. 2005: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am *Collegium Budapest* für das Projekt *Multiple Antiquities-Multiple Modernities*. Seit 2006: Germanistikprofessorin an der *West-ungarischen Universität*. Seit 2010: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der *Hölderlin-Gesellschaft*.

Forschungsschwerpunkte

Die Antike in der modernen Kultur, Geschichte der Altphilologie, Neoklassizismus in Deutschland und Europa, Deutsche Dichtung, Hölderlin

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2010–September 2011

Eva Kocziszky

German Studies, Budapest



Vita

1977: Graduated at the Eötvös Lóránd Univ. (ELTE) Budapest, Hungary, German and Hungarian Philology, 1985 Graduated in Ancient Greek. 1980 MA, 1986 PhD, 2000 Habilitation. 1977–1998: Associate Professor, Dep. of German Literature and Philology. József Attila Univ. (JATE) Szeged, Hungary. 1989–1992 Lecturer in IUC Dubrovnik at the course: *Existenzdenken*. 1993–1994 Visiting Professor at the *Università Ca' Foscari Venezia*. 1994–1996 Fellowship of the *Alexander von Humboldt-Stiftung* at the *Freie Universität Berlin*. 1999 Grant of the *Getty Foundation* at the Univ. of Rochester. 2000–2001 Visiting Professor at the *Ruhr-Univ. Bochum* and at the *Univ. Münster*. 2005 Associate Fellow in *Collegium Budapest* in the Project *Multiple Antiquities-Multiple Modernities*. Since 2006 Professor of German at the *West-Hungarian University*. Since 2010 Member of the academic advisory council of the *Hölderlin-Gesellschaft*.

Research Areas

Antiquity in modern culture, history of classical scholarship, Neoclassicism in Germany and in Europe, German poetry, Hölderlin

Residence

October 2010–September 2011

Forschungsvorhaben Morphomata

Archäologische Ruinen in der deutschen Dichtung des 20. Jahrhunderts

Mein Forschungsvorhaben zielt primär darauf ab, lyrische Texte von der Avantgarde bis hin zur späten Moderne zusammenzutragen, die archäologische Objekte oder klassische Ruinenlandschaften thematisieren.

Publikationen

Bücher

Ruinen in der Moderne. Archäologie und die Kunst. Hg. Eva Kocziszky, Reimer Verlag Berlin 2011.

Aufsätze

Schiller und das Klassische in der Lyrik der Spätmoderne. Durs Grünbein: Auf der Akropolis. In: M. Orosz, P. Varga (Hg.): Im Schatten eines Anden – Schiller heute, Frankfurt a. M. 2010.

(Im Druck:) Die Ägäis als poetologischer Raum bei Erich Arendt. In: Text- und Gedächtnisprozesse im Werk Erich Arendts, hg. von Nadia Lapchine, Françoise Lartillot, Martin Peschken und Stefan Wicorek, Frankfurt a. M. 2011.

(Im Druck:) Dionysische Intensität und wissenschaftsskeptische Zeitkritik: Die Ruinen Griechenlands in der deutschsprachigen Dichtung nach 1900, in: Archäologie und Einbildungskraft. Relikte der Antike in der Moderne, hg. Eva Kocziszky, Berlin 2011, 311-336.

(Im Druck:) Gadammers und Heideggers Hölderlin-Interpretationen im philologischen Vergleich, in: Carsten Dutt (Hg.): Text und Interpretation. Gadammers philosophische Hermeneutik und die Literaturwissenschaft. Heidelberg 2011.

Research Project at Morphomata

Archaeological ruins in German poetry of the 20th Century

My research project primarily aims to collect lyrical texts ranging from Avantgarde to Late Modernity focusing on archaeological objects or classical ruin landscapes.

Publications

Books

Ruinen in der Moderne. Archäologie und die Kunst. Ed. by Eva Kocziszky, Reimer Verlag Berlin 2011.

Articles

Schiller und das Klassische in der Lyrik der Spätmoderne. Durs Grünbein: Auf der Akropolis. In: M. Orosz, P. Varga (eds.): Im Schatten eines Anderen – Schiller heute, Frankfurt a. M. 2010.

(In press:) Die Ägäis als poetologischer Raum bei Erich Arendt. In: Text- und Gedächtnisprozesse im Werk Erich Arendts, ed. by Nadia Lapchine, Françoise Lartillot, Martin Peschken and Stefan Wicorek, Frankfurt a. M. 2011.

(In press:) Dionysische Intensität und wissenschaftsskeptische Zeitkritik: Die Ruinen Griechenlands in der deutschsprachigen Dichtung nach 1900, in: Archäologie und Einbildungskraft. Relikte der Antike in der Moderne, ed. Eva Kocziszky, Berlin 2011, 311-336.

(In press:) Gadammers und Heideggers Hölderlin-Interpretationen im philologischen Vergleich, in: Carsten Dutt (ed.): Text und Interpretation. Gadammers philosophische Hermeneutik und die Literaturwissenschaft. Heidelberg 2011.

Sonja Neef

Kulturanalysikerin und Medienhistorikerin, Weimar

Vita

Sonja Neef studierte niederländische und deutsche Literatur und Philosophie in Köln und Utrecht. Sie promovierte im Jahr 2000 an der Universität von Amsterdam als Stipendiatin an der Amsterdam School for Cultural Analysis. Ihr Postdoktorat über handschriftliches Schreiben als kulturelle Handlung im Zeitalter der neuen Medien gewann 2002 das „Veni“ Stipendium (Innovational Research Incentives) der Niederländischen Organisation für Wissenschaftliche Forschung (NWO). Sie wurde an der Bauhaus Universität zu Weimar zur Juniorprofessur der Europäischen Medien und Kultur berufen und übte den Posten von 2003 bis 2010 aus.

Forschungsschwerpunkte

Astro-Kultur, Schreiben und Schreibkultur im grammatologischen und medien-historischen Sinne, akzentuierte Kulturen: mosaisch, kreolisch, Unterschiede, Übersetzung, Nomadentum; Kulturgedächtnis: Museum, Archiv, Zitiertechnologien: Looping, Recycling, Remediation; Gender Studies

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2010–September 2011

Sonja Neef

Cultural Analysis and History of Media, Weimar



Vita

Sonja Neef studied Dutch and German Literature and Philosophy in Cologne and Utrecht. She gained her Ph.D. from the University of Amsterdam in 2000 as a fellow of the Amsterdam School for Cultural Analysis. Her post-doctoral project on handwriting as a cultural practice in the age of new media was awarded with the ‘veni’-grant (Innovational Research Incentives) from the Dutch National Science Foundation (NWO) in 2002. She was Junior Professor of European Media and Culture at the Bauhaus University in Weimar, Germany, from 2003 until 2010.

Research Areas

Astro-culture; writing and writing culture in grammatological and media-historical respect; accented cultures: mosaic, creol, difference, translation, nomadism; cultural memory: museum, archive; technologies of citation: looping, recycling, remediation; gender

Residence

October 2010–September 2011

Astrokultur: Sternenwissen und Weltbürgertum in Medien und Kultur

Die Ausgangsdiagnose des Projektes lautet, dass in den kulturideologischen Europa-Diskursen und insbesondere in den Debatten zum Kosmopolitismus ein astronomischer Subtext enthalten ist. Die europäische Idee steht danach in einem traditionsreichen kulturhistorischen Zusammenhang zu einem Wissen von den Sternen, das oft nicht offen reflektiert wird. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, wie sich Europa bzw. der Westen selbsterkennend an seinen Himmelskunden spiegelt.

Das Projekt verfolgt einen medienkulturkritischen Ansatz: Ausgehend von der historischen ‚Sternstunde‘ des Teleskops bei der ersten Mondschaubildung durch Galileo Galilei im Jahre 1609 kommt es darauf an zu verstehen, wie Sternenwissen grundlegend erst in und durch Medien wissbar und denkbar wird und wie Innovationen im Bereich der ‚Astro-Medien‘ sowohl kosmologische als auch kosmopolitische Begriffe beeinflussen. Als Fundus der Untersuchung dienen ausgewählte Artefakte aus Literatur, Kunst, Film und Performance der gegenwärtigen Medienkultur. Die Fallstudien reichen von den Videoarbeiten von William Kentridge über den Roman *Die weiße Festung* von Orhan Pamuk bis hin zu digitalen Planetarium-Simulationsprogrammen. Das Ziel des Projekts besteht darin, anhand von detaillierter Analyse verschüttetes Sternenwissen in der aktuellen, sogenannten ‚globalisierten‘ Medienkultur offenzulegen und für die Dekodierung von versteckten Universalismen nutzbar zu machen.

Astro-Morphomata. Dialogues of Cosmos and Politics in media and culture

The initial diagnosis of the project is that there is an astronomical subtext contained in the cultural-ideological discourses on Europe and particularly in debates on cosmopolitanism. The European idea therefore is connected to a traditional cultural-historical knowledge of the stars, and this knowledge is often not reflected upon openly. The focus of the project is to investigate the image of Europe – or the West – that is mirrored in its astronomy.

The project follows a media-cultural critical approach: Based on the historical “great moment” of the telescope when Galileo Galileo first viewed the moon in 1609, it is important to understand how the knowledge of stars has fundamentally been conceivable and knowable only in and through the media, and how innovations in the area of “astro-media” influence both cosmological and cosmopolitan concepts. Sources for the research are selected artifacts from literature, art, film and performance of the current media culture. The case studies range from the video work of William Kentridge, to *The White Castle* by Orhan Pamuk, and finally to digital planetarium simulation programs. The aim of the project is to use detailed analyses to reveal hidden astrological knowledge that is submerged in the current, so-called “globalized” media culture; using this newly disclosed knowledge we wish to uncover hidden universalisms.

Publikationen

Bücher

Imprint and Trace, Handwriting in the Age of Technology, transl. by Anthony Matthews (translation of *Abdruck und Spur*). London: Reaktion Books.

Aufsätze

Miekes Mothers: On Nothing is Missing. In: Murat Aydemir und Esther Peeren (Hg.), Festschrift for Mieke Bal - with essays by her PhD students. Amsterdam 2010.

Badiou von Rabat über Paulus von Tarsus: Universalismus, Kosmopolitismus und das Denken des Planetarischen. In: Jens Knipp und Frank Meier (Hg.): Treue zur Wahrheit. Die Begründung der Philosophie Alain Badiou. Münster, 119-140.

Text und Ereignis. Begegnung im Hinterhaus. In: Renate Stauf, Jörg Paulus und Andrea Hübener (Hgg.): Umstrittene Postmoderne. Lektüren (=Beihefte zur Germanisch-Romanischen Monatsschrift 37). Heidelberg, 79-94.

Schleifen lassen. Über die Zweihändigkeit der Handschrift. In: Heike Gfreis (Hg.): Interpretation Lassen, S. 13-25. Marbach: Deutsches Literaturarchiv (=TIMA: Tagungen im Deutschen Literaturarchiv Marbach).

(Im Druck:) Prometheus' Schleifen. Handschrift als Kulturtechnik. In: Renate Stauf und Cord-Friedrich Berghahn (Hg.): Wechselwirkungen - Kultur und Technik. Heidelberg 2010.

(Im Druck:) A la plage du musée de la Cité Nationale de l'Histoire de l'Immigration. Aus dem Deutschen von Cathérine Rogister, Multitude (Hors Cadre).

(Im Druck:) Interstellar Hospitality: Missions of Star House Enterprise. In: Mieke Bal & Miguel Á. Hernández-Navarro (Hgg.), Art and Visibility in Migratory Culture: Conflict, Resistance, and Agency. Amsterdam 2010.

(Im Druck:) Televisueller Kosmopolitismus: Immanuel Kant, Raumschiff Enterprise und die Zirkulation der Planeten. In: Marie-Luise Heuser (Hg.): Kultur und Raumfahrt, Bielefeld.

Publications

Books

Imprint and Trace, Handwriting in the Age of Technology, transl. by Anthony Matthews (translation of *Abdruck und Spur*). London: Reaktion Books.

Articles

Miekes Mothers: On Nothing is Missing. In: Murat Aydemir und Esther Peeren (Ed.), Commemorative Volume for Mieke Bal - with essays by her PhD students. Amsterdam 2010.

Badiou von Rabat über Paulus von Tarsus: Universalismus, Kosmopolitismus und das Denken des Planetarischen. In: Jens Knipp und Frank Meier (Ed.): Treue zur Wahrheit. Die Begründung der Philosophie Alain Badiou. Münster, 119-140.

Text und Ereignis. Begegnung im Hinterhaus. In: Renate Stauf, Jörg Paulus und Andrea Hübener (eds.): Umstrittene Postmoderne. Lektüren (=Beihefte zur Germanisch-Romanischen Monatsschrift 37). Heidelberg, 79-94.

Schleifen lassen. Über die Zweihändigkeit der Handschrift. In: Heike Gfreis (Ed.): Interpretation Lassen, S. 13-25. Marbach: Deutsches Literaturarchiv (=TIMA: Tagungen im Deutschen Literaturarchiv Marbach).

(In press:) Prometheus' Schleifen. Handschrift als Kulturtechnik. In: Renate Stauf und Cord-Friedrich Berghahn (Ed.): Wechselwirkungen - Kultur und Technik. Heidelberg 2010.

(In press:) A la plage du musée de la Cité Nationale de l'Histoire de l'Immigration. Aus dem Deutschen von Cathérine Rogister, Multitude (Hors Cadre).

(In press:) Interstellar Hospitality: Missions of Star House Enterprise. In: Mieke Bal & Miguel Á. Hernández-Navarro (eds.), Art and Visibility in Migratory Culture: Conflict, Resistance, and Agency. Amsterdam 2010.

(In press:) Televisueller Kosmopolitismus: Immanuel Kant, Raumschiff Enterprise und die Zirkulation der Planeten. In: Marie-Luise Heuser (Ed.): Kultur und Raumfahrt, Bielefeld.

(Im Druck:) Au bord de la langue: la créolisation dans la Cité Nationale de l'Histoire de l'Immigration. Aus dem Deutschen von Cathérine Rogister. Straßburg, Heft „Hors champ, vers une autre lecture de l'espace“.
<http://www.cahiersdudgepe.fr>.

(Im Druck:) Oases Hauch: Die Graffiti-Signatur. In: Nicole Hegener (Hg.), Der Künstler und sein Werk. Signaturen europäischer Künstler von der Antike bis zum Barock. Petersberg.

Vorträge

- 02.II.2010 *Sprache nach dem medial turn*, Muthesius Kunsthochschule Kiel
- 11.01.2011 *Sternenfreundschaft in „Die weiße Festung“ von Orhan Pamuk*,
Institut für Germanistik, TU Braunschweig
- 20.01.2011 *Sternbild Koffer. Planetarische Ästhetik in William Kentridges „Felix in Exile“*, Kunstuniversität Linz/A

(In press:) Au bord de la langue: la créolisation dans la Cité Nationale de l'Histoire de l'Immigration. Aus dem Deutschen von Cathérine Rogister. Straßburg, Heft "Hors champ, vers une autre lecture de l'espace".
<http://www.cahiersdugepe.fr>.

(In press:) Oases Hauch: Die Graffiti-Signatur. In: Nicole Hegener (Ed.), Der Künstler und sein Werk. Signaturen europäischer Künstler von der Antike bis zum Barock. Petersberg.

Lectures

2 Nov. 2010 *Sprache nach dem medial turn*, Muthesius Kunsthochschule Kiel

11 Jan. 2011 *Sternenfreundschaft in „Die weiße Festung“ von Orhan Pamuk*, Institut für Germanistik, TU Braunschweig

20 Jan. 2011 *Sternbild Koffer. Planetarische Ästhetik in William Kentridges „Felix in Exile“*, Kunstuniversität Linz/A

Henry Sussman

Germanist/Vergleichender Literaturwissenschaftler, Yale

Vita

Geboren:

Philadelphia, Penna.

Bildungsweg:

Ph.D., Vergleichende Literaturwissenschaften, 1975, Johns Hopkins University

M.A., Vergleichende Literaturwissenschaften, 1972, Johns Hopkins University

B.A., Britische und amerikanische Literaturwissenschaften, Brandeis University,

Magna cum laude mit Fakultätsehrung, 1968.

Forschungsschwerpunkte

Vergleichende Literaturwissenschaften des 19. und 20. Jhds. (primär europäisch-amerikanisch); zeitgenössische Kritische Theorie (Dekonstruktion, Psychoanalyse, Frankfurter Schule), zeitgenössische Systemtheorie

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2010–September 2011

Henry Sussman

German Studies/Comparative Literature, Yale



Vita

BORN:

Philadelphia, Penna.

EDUCATION:

Ph.D., Comparative Literature, 1975, The Johns Hopkins University

M.A., Comparative Literature, 1972, The Johns Hopkins University

B.A., English and American Literature, Brandeis University, Magna cum Laude with Departmental Honors, 1968.

Research Areas

19th & 20th-century comparative literary studies (primarily Euro-American); contemporary critical theory (deconstruction, psychoanalysis, Frankfurt School); contemporary systems theory.

Residence

October 2010–September 2011

Systematische Heilung

Ein grober Überblick über die therapeutische Praxis und ihre Möglichkeiten im Hinblick auf die systematische Erfahrung und wie sie in der Kunst und ihrer Rezension behandelt wird. Meine Leitvorstellung besteht darin, dass jegliche psychotherapeutische Intervention zwangsläufig Systemanalyse und -kritik beinhaltet und mobilisiert: Mich interessiert, wie sie aufgebaut sind und sich bewahren; welche Beleidigungen und Arten des Abschlusses und der Unterdrückung sie notwendigerweise einsetzen und welche Potentiale für das eigene Lernen, Programmieren und Lindern ihnen innewohnen. Die Studie führt meine jüngste Arbeit (Januar 2011) *Around the Book: Systems and Literacy* (New York: Fordham University Press) fort. In diesem neuen Projekt werde ich mein besonderes Augenmerk auf virtuelle Landschaften und Eigenschaften von Kunst, Kritik und anderen Kulturprogrammen legen, deren heilsame Wirkung darin besteht, Öffnungen in Systeme zu brechen, die ihre Elastizität, Sensibilität und ihre Aufnahmefähigkeit für das Einzigartige verloren haben.

Die Arbeit beginnt mit meiner lebenslangen Faszination für die Malereien von Vasily Kandinsky und sie erlaubt es mir zum ersten Mal, mich intensiv mit meiner Absorption in dieser Welt zu beschäftigen. Sie verästelt sich dann in zwei Hauptrichtungen: 1) Ein Überblick über das spezifische Potential und die Dynamik für die therapeutische Abhilfe von systematischen Beleidigungen und Verletzungen in einer Reihe von klinischen Verfahren und mehreren theoretischen Paradigmen. 2) Hierzu zählen die Freud'sche Psychoanalyse, seine lacanschen *Parcours*, Schizoanalyse (Deleuze/Guattari's Anti-Ödipus als Alternative) und der Übergangsspielraum der durch Objektbeziehungen eröffnet wird (wie in D. W. Winnicott's *orchestration of play*). 3.) Der Versuch zu erklären, wie scheinbar unvereinbare kulturelle Artefakte und Praktiken, darunter *Zen kōans*, Mathematik und die virtuellen Räume der Absorption und Verzauberung (in klassischen Kunstformen sowie in neuen Technologien) Alternativen zu den Effekten der systematischen Selektion und des Abschlusses bieten, auch wenn sie sie nicht aufheben können.

Zudem: "Virtual Kafka": Eine Präsentation für eine Konferenz in Berlin im Mai 2011 über die Räumlichkeit in Kafkas Werk.

Systematic Healing

A broad overview of therapeutic practice and possibility in view of systematic experience, as approached in art and critique. My lead-notion is that all psychotherapeutic intervention perform involves and mobilizes the analysis and critique of systems: how they are constituted and perpetuate themselves; which insults and forms of closure and suppression they necessarily implement; and what potentials they contain for their own learning, programming, and remediation. The study is a continuation of my quite recent (January, 2011) *Around the Book: Systems and Literacy* (New York: Fordham University Press). In this new project, I devote particular scrutiny to the *virtual* landscapes and features of the art, critique, and other cultural programming whose salutary effect is to install openings in systems that have lost their elasticity, sensitivity, and receptivity to singularity.

This work sets out with my lifelong fascination for the paintings of Vasily Kandinsky and allows me, for the first time, to explore in a rigorous way my absorption in this world. It then branches off in two primary directions: 1) a review of the specific potentialities and dynamics for the therapeutic redress of systematic insult and injury in a number of clinical approaches and according to several theoretical paradigms. 2) These include Freudian psychoanalysis, its Lacanian *parcours*, schizoanalysis (Deleuze/Guattari's anti-Oedipal alternative), and the transitional play-space opened by object-relations theory (as in D. W. Winnicott's orchestration of play). 3) The attempt to explain how a seemingly incompatible set of cultural artifacts and practices, including Zen kōans, mathematics, and the virtual spaces of absorption and enchantment (in classical art forms as in new technologies) offer alternatives to the effects of systematic selection and closure, even if they cannot undo them.

Also: "Virtual Kafka": A keynote commissioned for a conference in Berlin, May, 2011, on spatiality in Kafka's work.

Publikationen

Bücher

Around the Book: Systems and Literacy. New York: Fordham University Press, 2011.

Artikel

With Impunity. In: Freedom and Confinement in Modernity: Kafka's Cages, ed. Kordela, Vardoulakis. New York, 2011.

The Hookah Quadrille: A Conversation Loop, Modern Language Notes, 2010, 125.

Extraterrestrial Kafka: Ahead to the Graphic Novel. In: Kafka's Creatures: Animals, Hybrids, and Other Fantastic Beings, hg. von Marc Lucht und Donna Yarri, Lanham, Boulder, New York 2010.

Introduction (with Jason groves): Auto-Immunity. In: Impasses of the Post-Global: Essays in Critical Climate Change, hg. von Henry Sussman (im Druck).

Vortrag

4.II.2010 *Vier Punkte über das Schicksal des Zitats im Zeitalter seiner virtuellen Realität*, Kongress Kreativität des Findens, IK-Morphomata, Universität zu Köln

Publications

Books

Around the Book: Systems and Literacy. New York: Fordham University Press, 2011.

Articles

With Impunity. In: Freedom and Confinement in Modernity: Kafka's Cages, ed. Kordela, Vardoulakis. New York, 2011.

The Hookah Quadrille: A Conversation Loop, Modern Language Notes, 2010, 125.

Extraterrestrial Kafka: Ahead to the Graphic Novel. In: Kafka's Creatures: Animals, Hybrids, and Other Fantastic Beings, ed. Marc Lucht and Donna Yarri, Lanham, Boulder, New York, 2010.

Introduction (with Jason groves): Auto-Immunity. In: Impasses of the Post-Global: Essays in Critical Climate Change, ed. Henry Sussman, under editorial review.

Lecture

4. Nov. 2010 *Vier Punkte über das Schicksal des Zitats im Zeitalter seiner virtuellen Realität*, Congress: Kreativität des Findens, IK-Morphomata, University of Cologne

Claudia Wedepohl

Kunsthistorikerin, London

Vita

Claudia Wedepohl promovierte in Kunstgeschichte an der Universität Hamburg. Seit 2006 arbeitet sie als Archivarin am Warburg Institute in London, nachdem sie dort von 2000 bis 2006 als Archiv-Assistentin angestellt war. Im Juli 2007 und Dezember 2008 war Claudia Wedepohl Gastdozentin am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin. Sie ist Mitglied des Komitees der Redaktion von Aby Warburgs gesammelten Werken (*Gesammelte Schriften, Studienausgabe*).

Forschungsschwerpunkte

Kunst und Kultur des Quattrocento, Historiographie um 1900, insbesondere Aby Warburg

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2010–September 2011

Claudia Wedepohl

Art Historian, London



Vita

Claudia Wedepohl received her doctorate from the University of Hamburg in Art History. She is currently Archivist at the *Warburg Institute* in London, a position she has held since 2006, after holding the position of Archive Assistant from 2000 to 2006. In July 2007 and December 2008 Claudia Wedepohl was visiting fellow at the *Zentrum für Literatur- und Kulturforschung* in Berlin. She is a member of the committee of editors of Aby Warburg's collected works (*Gesammelte Schriften, Studienausgabe*).

Research Areas

Art and culture of the Quattrocento; Historiography around 1900, in particular Aby Warburg

Residence

October 2010–September 2011

Forschungsvorhaben Morphomata

Dieses Projekt widmet sich einem für die theoretischen Überlegungen des Kunsthistorikers und Kulturwissenschaftlers Aby Warburg zentralen Motiv: dem Gott Apoll als Figur und Figuration des Schöpferischen und der menschlichen Erkenntnis. Zugrunde liegt der Untersuchung die These, dass ein von Warburg mit dem kaum präzisierten Oberbegriff ‚Antike‘ bezeichneter Erfahrungsschatz – verbal und vor allem bildhaft – im Mythos seinen urtümlichsten und gleichzeitig erstaunlich überlebenskräftigen Ausdruck fand: einen Schatz an universal verständlichen, bewusst wie unbewusst abrufbaren Ausdrucksform(en), deren Grad an Umrissstärke die Distanz zwischen dem Subjekt und dem Objekt der Ausdrucksprägung anzeigt und dessen symbolische Aufladung es sinnhaft macht.

Prototypisch soll durch Auswertung weitgehend unerschlossener Notizen aus Warburgs Nachlass belegt werden, dass die nie zuvor isoliert betrachtete, konkrete Ausdrucksprägung des Olympiers (als Antagonist des Dionysos) in Warburgs Kulturtheorie in doppelter Hinsicht eine epistemologische Funktion erfüllt; zum einen, dass der Gott auf der Ebene von Form und Stil als Inbegriff apollinischer Schönheit verstanden ist, zum anderen als Verkörperung menschlicher Schöpferkraft und Erkenntnis, die gleichzeitig für Rationalität und Selbstkontrolle stehen, zum Symbol des modernen ‚heliozentrischen‘ Weltbilds wird.

Vortrag

18./19.12.2010 *Aby Warburgs Begriff des Pathos und der Pathosformel*, Veranstaltung am Workshop „Wiedervorlage ‚Pathosformel‘ – Warburgs Schriften als Grundagentexte der Emotionswissen“, organisiert von „Languages of Emotion. Cluster of Excellence der Freien Universität Berlin“

Research Project at Morphomata

This project is dedicated to a central theme of the theoretical considerations of the art historian and cultural theorist Aby Warburg: the god Apollo as the figure and figuration of creativity and human cognition. Underlying the research is the hypothesis that the generic term “antiquity” – which Warburg hardly defines – was expressed verbally and especially pictorially in mythology in its most primitive and at the same time amazingly powerful way: a wealth of universally comprehensible, conscious and unconscious expressions of retrievable forms and formulas of expressions, whose degree of sharpness of outline indicates the distance between the subject and the object of expression and provides sense to its symbolic load.

The largely unexplored notes from Warburg’s estate will be prototypically evaluated and used to document that claim that the concrete way that this Olympian (the antagonist of Dionysos) finds expression – which has never before been examined in isolation – serves an epistemological function in two respects: first, that the god on the level of form and style can be understood as the epitome of Apollonian beauty; and secondly, that this god – as the embodiment of human creativity and knowledge that simultaneously represents rationality and self-control – serves as a symbol of the modern “heliocentric” world view.

Lecture

18/19 Dec. 2010 *Aby Warburgs Begriff des Pathos und der Pathosformel*, presentation at the workshop “Wiedervorlage ‘Pathosformel’ – Warburgs Schriften als Grundlagentexte der Emotionswissen,” organized by “Languages of Emotion. Cluster of Excellence at the Freie Universität Berlin“

Steven van Wolputte

Anthropologe, Leuven

Vita

Steven Van Wolputte (geboren 1970) studierte Soziologie und Anthropologie. Nach seiner Promovierung 1999, erhielt er 1999 und 2002 zwei Postdoktorantenstipendien von der *Research Foundation Flanders* (FWO) und wurde 2004 zum Professor für Sozial- und Kulturanthropologie ernannt. Zurzeit ist er Programmdirektor für Sozial- und Kulturanthropologie an der *Katholieke Universiteit Leuven*.

Forschungsschwerpunkte

Allgemein: Afrikanische Anthropologie, Anthropologie des Körpers, Urbane Anthropologie, Geschichte und Anthropologie, Politische Anthropologie. Thematisch: Das Schaffen von Selbst und Identität; Veterinärmedizin und die Geschichte der indirekten Herrschaft und der Apartheid; Kultur und Geschichte des Kolonialismus; Politische Ökologie; Sachkultur und Technologie; das Schaffen und Einreißen von Grenzen; Pastoralismus in Afrika, (Sekundär-)Städte Afrikas. Geographisch: Südliches Afrika, Namibia, Kultur und Gesellschaft der Hima-Herero.

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2010– March 2011

Steven van Wolputte

Anthropologist, Leuven



Vita

Steven Van Wolputte (1970) was trained in sociology and anthropology. After obtaining his Ph.D. in 1999, he was granted successive postdoctoral fellowships by the Research Foundation Flanders (FWO) in 1999 and 2002, and appointed professor of social and cultural anthropology in 2004. Currently he is the program director of Social and Cultural Anthropology at the Katholieke Universiteit Leuven.

Research Areas

General: African anthropology; anthropology of the body; urban anthropology; history and anthropology; political anthropology. Thematic: the making of selves and identities; veterinary medicine and the history of indirect rule and apartheid; culture and history of colonialism; political ecology; material culture and technology; the making and unmaking of borders and boundaries; pastoralism in Africa; (secondary) cities in Africa. Geographical: southern Africa, Namibia, Himba-Herero culture and society.

Residence

October 2010– March 2011

Morphomataprojekt: Körper und Grenzen

Grenzen finden wir überall, sie mögen sichtbar oder unsichtbar sein, materiell oder symbolisch, aber immer gilt: sie sind real, und als solche bestimmen sie sowohl den öffentlichen Diskurs als auch unsere stille, alltägliche Existenz. Im Allgemeinen gelten Grenzen zunächst als Trennelemente (und es ist kein Zufall, dass sie meist als Dichotomien operationalisiert werden). Jüngere Theorien versuchen allerdings, sie nicht nur als Unterschiede zu konzeptualisieren, sondern auch als Werkzeuge des Zu-etwas-gehörenden (siehe Van Wolputte, 2010). Grenzen, oder besser: Ränder, sind immer und von vorne herein zweideutig: sie wirken als Schwellen (Guyer 2005) und sind charakterisiert durch die Koexistenz verschiedener, im Wettbewerb stehender Repertoires und Modelle von Subjektivierung und Identifikation. Diese Modelle sind sich nicht nur einfach gegenübergestellt: Ihre Beziehung ist beherrscht von Asymmetrie und Ungleichgewicht, von Machtgefällen und Antagonismen.

Diese Formulierung nähert sich dem an, das Foucault (1986) *Heterotopie*, und Victor Turner (1982) *liminal* oder *liminoid* nannte: Orte der Simultanität und des Übergangs, des Experiments, der Inklusion *und* Exklusion, Dazu-gehören *und* Identifikation. „Marginal“ bezieht sich also auf „Grenzen-im-Entstehen“. Es bezieht sich auf den sozialen Limbo, den Zwischenraum, der, trotz konventioneller Theorien zur Begriffsklärung, für die Gesellschaft unabdingbar ist. Dieses Projekt zielt in anderen Worten darauf ab, die neblige und unscharfe Logik der Zwischenwelten zu erforschen – sie möchte das Zweideutige theorisieren.

Diese allgemeine Forschungsaufgabe baut weiter auf den zögerlichen Resultaten zweier verwandter Forschungsprojekte auf. Das erste untersucht die Bedeutung von Grenzen in der Vergangenheit und der Gegenwart in der Grenzregion zwischen Nord-Westnamibia und Süd-Westangola.

Das zweite Forschungsprojekt untersucht Städte, insbesondere die vielen Sekundär- (oder kleineren) Städte, die überall in Afrika zu finden sind.

Research Project at Morphotata

Morphotata project: Bodies and boundaries

Boundaries are everywhere; they may be visible or invisible, material or symbolic, but nevertheless: they are real, and as such they govern both public discourse and our tacit, daily existence. In general, boundaries are thought of, first of all, as separators (and it is no coincidence that they are usually operationalized as dichotomies). Recent theory building, however, tries to conceptualize them not only as difference, but also as tools of belonging (see Van Wolputte 2010). Boundaries –or better: margins– are always-already ambiguous: they function as thresholds (Guyer 2005) and are characterized by the co-existence of different, competing, repertoires and models of subjectivation and identification. These models are not simply juxtaposed: their relationship is governed by asymmetry and imbalance, by power inequalities and antagonism.

This formulation comes close to what Foucault (1986) termed *heterotopia*, and what Victor Turner (1982) referred to as liminal or liminoid: places of simultaneity and transition, of experiment, of inclusion *and* exclusion, belonging *and* identification. “Marginal” hence refers to “boundaries-in-the-making.” It refers to the social limbo, the in-between that, in spite of conventional theories geared towards disambiguation, is quintessential to the social. This project, in other words, ambitions to explore the hazy and fuzzy logic of the in-between; it wants to theorize the ambiguous.

This general research question further builds on the tentative outcomes of two (related) research projects. A first one probes into the meaning of boundaries in the present and past of the border region between North-West Namibia and South-West Angola.

A second research looks at cities, more in particular the many secondary (so-called smaller) cities that dot the African landscape.

Publikationen

Im Druck

Zus. mit Esho, T., Enzlin, P.: Between ritual and mutilation: Female Genital Cutting and the making of feminine identity among the Maasai. In: Van Wolputte S. (Hg.), *Borderlands and frontiers in Africa*. Berlin 2011.

Zus. mit Pype, Katrien (guest editors): *Canadian Journal of African Studies*, Special Issue on Religion and Mobility, 2011.

(Hg.): *Borderlands and Frontiers in Africa*. Berlin 2011.

Zus. mit Bleckmann, Laura: The ironies of Pop. Africa. Spezial Ausgabe „Tuning in to African Cities“, Gast-Hg.: Filip De Boeck und Katrien Pype, 2012.

Im Druck: Twins and Intertwinement: Ambivalence and Ambiguity in Northern Namibia. In: Peek P. (Hg.): *Double Trouble or Twice Blessed: Twins in Africa and Diaspora Cultures*. Bloomington.

Publiziert

Zus. mit De Boeck, F., Cassiman, A.: Recentring the City: an Anthropology of Secondary Cities in Africa. In: Bakker K. (Hg.), *African Perspectives 2009. The African City: (Re)sourced*. Pretoria (South Africa), Department of Architecture, 33-41.

Zus. mit Esho, T., Enzlin, P., Temmerman, M.: Female Genital Cutting and Sexual Function: In Search of an Alternate Theoretical Model. *African Identities*, 8 (3), 221-235.

Zus. mit Fumanti, Mattia: Beer in Africa. *Drinking Spaces, Selves and States*. Berlin 2010.

Zus. mit Fumanti M.: Beer and the Making of Boundaries. An introduction. In: Van Wolputte S., Fumanti M. (Hg.), *Beer in Africa. Drinking spaces, states and selves*, Chapt. I. Berlin, 1-25.

Zus. mit Fumanti, M.: Last Call for Alcohol. An Epilogue. In: Van Wolputte S., Fumanti M. (Hg.), *Beer in Africa. Drinking spaces, states and selves*, Kap. II. Berlin, 275-280.

Publications

In press

Together with Esho, T., Enzlin, P.: Between Ritual and Mutilation: Female Genital Cutting and the making of Feminine Identity Among the Maasai. In: Van Wolputte S. (Ed.), *Borderlands and Frontiers in Africa*. Berlin 2011.

Together with Pype, Katrien (guest editors): *Canadian Journal of African Studies*, Special Issue on Religion and Mobility, 2011.

(Ed): *Borderlands and Frontiers in Africa*. Berlin 2011.

Together with Bleckmann, Laura: The Ironies of Pop. Africa. Special Issue „Tuning in to African Cities“, Guest editors Filip De Boeck and Katrien Pype, 2012.

In press: Twins and Intertwinement: Ambivalence and Ambiguity in Northern Namibia. In: Peek P. (Ed.): *Double Trouble or Twice Blessed: Twins in Africa and Diaspora Cultures*. Bloomington.

Published

Together with De Boeck, F., Cassiman, A.: Recentring the City: An Anthropology of Secondary Cities in Africa. In: Bakker K. (Ed.), *African Perspectives 2009. The African City: (Re)sourced*. Pretoria (South Africa), Department of Architecture, 33-41.

Together with Esho, T., Enzlin, P., Temmerman, M.: Female Genital Cutting and Sexual Function: In Search of an Alternate Theoretical Model. *African Identities*, 8 (3), 221-235.

Together with Fumanti, Mattia: Beer in Africa. *Drinking Spaces, Selves and States*. Berlin 2010.

Together with Fumanti M.: Beer and the Making of Boundaries. An introduction. In: Van Wolputte S., Fumanti M. (eds.), *Beer in Africa. Drinking Spaces, States and Selves*, Chapt. I. Berlin, 1-25.

Together with Fumanti, M.: Last Call for Alcohol. An Epilogue. In: Van Wolputte S., Fumanti M. (eds.), *Beer in Africa. Drinking Spaces, States and Selves*, Chapt. II. Berlin, 275-280.

Beers and Bullets, Beads and Bulls. Drink and the Making of Margins in a Small Namibian town. In: Van Wolputte S., Fumanti M. (Hg.), *Beer in Africa. Drinking spaces, states and selves*, Kap. 4. Berlin, 79-105.

Armstrong, Gary und Jon P. Mitchell: Global and Local Football. Politics and Europeanisation on the fringes of the EU, London and New York. In: *Social Anthropology*, 18 (3), 2008, 356-357.

Review of Adapon, Joy: *Culinary art and anthropology*. Oxford and New York, 2008, xi + 160. In: *Social Anthropology* 18 (1), 90-91.

Vortrag

02.II.2010 *Pavement politics. Beer, popular music and citizenship in a small nort-Namibian town*, Kölner Ethnologisches Kolloquium/Morphomata, Universität zu Köln

- Beers and Bullets, Beads and Bulls. Drink and the Making of Margins in a Small Namibian Town. In: Van Wolputte S., Fumanti M. (Ed.), *Beer in Africa. Drinking Spaces, States and Selves*, Chapt. 4. Berlin, 79-105.
- Armstrong, Gary and Jon P. Mitchell: Global and Local Football. Politics and Europeanisation on the Fringes of the EU, London and New York. In: *Social Anthropology*, 18 (3), 2008, 356-357.
- Review of Adapon, Joy: *Culinary Art and Anthropology*. Oxford and New York, 2008, xi + 160. In: *Social Anthropology* 18 (1), 90-91.

Lecture

- 02 Nov. 2010 *Pavement politics. Beer, popular music and citizenship in a small north-Namibian town*, Kölner Ethnologisches Kolloquium/Morphomata, University of Cologne

5.4 Freistellung (im Wintersemester 2009/10)

Jürgen Hammerstaedt

Klassischer Philologe, Köln

Vita

Seit 2004 Professor für Klassische Philologie und Papyrologie am Institut für Altertumswissenschaften der Universität zu Köln. 2000–2004 Griechischlehrstuhl in Jena. Seit 2010 ordentliches Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften; Mitglied der Kommission „Griechische christliche Schriftsteller“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und des Consiglio direttivo des „Centro Internazionale per lo Studio dei Papiri Ercolanesi“, Universität Neapel. Mitherausgeber der *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik*.

Forschungsschwerpunkte

Antike Philosophiegeschichte, Antike Dichtungstheorie und Rhetorik, Antikes Drama, Papyrologie, Herculaneum, Kaiserzeitliche und spätantike pagane und christliche Literatur

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2009 – März 2010

5.4 Leave of Absence (in the Winter Semester 2009/10)

Jürgen Hammerstaedt

Classical Philologist, Cologne



Vita

Since 2004, he has obtained a professorship for Classical Philology and Papyrology at the Institute for Prehistoric Studies of the University of Cologne. 2000–2004: teaching position in Greek in Jena. Since 2010, a regular member of the North Rhine-Westphalian Academy of Sciences. Member of the following committees: “Griechische christliche Schriftsteller” of the Berlin-Brandenburg Academy of Science and “Centro Internazionale per lo Studio dei Papiri Ercolanesi”, University of Naples. Joint publisher of the journal *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik*.

Research Areas

Ancient history of philosophy, ancient theory of poetry and rhetoric, ancient drama, papyrology, Herculaneum, Pagan and Christian literature from the imperial and the late classical periods

Residence

October 2009 – March 2010

Philosophie auf Stein – Geographie im Zeichensaal.

Zur Morphomhaftigkeit scheinbar singulärer Konkretisierungen von antiken Wissensstrukturen

Die beiden Bereiche, die hiervon erfasst werden, sind:

a. Der neue Artemidorpapyrus mit geographiebezogenen Texten, einer Karte, sowie Tier- und Menschenzeichnungen.

Bei dem Artemidorpapyrus handelt es sich um eine wohl im 1. Jh. n.Chr. verwendete Buchrolle mit einem singulären Text- und Bild-Ensemble: neben einem auf den bedeutenden Geographen Artemidor von Ephesos zurückführbaren Abschnitt mit dessen geographischer Gesamtschilderung der iberischen Halbinsel und einem Vergleich, der die Geographie als (mindestens) ebenso anspruchsvoll wie die Philosophie hinstellt, ist auf dem erhaltenen Teil dieser beträchtlichen Buchrolle nicht nur eine wissenschaftliche Zeichnung, nämlich eine (bislang nicht näher identifizierte) Landkarte, eingetragen; vielmehr enthält der Papyrus auf seiner Rückseite zahlreiche Zeichnungen von wunderlichen Tieren, begleitet von Beischriften mit auffälliger Terminologie, und auf seiner Vorderseite, soweit diese nicht ‚geographisch‘ genutzt ist, zudem noch die Zeichnung menschlicher Körperteile.

Der Papyrus wurde 1998 der Öffentlichkeit in Ausschnitten bekannt gegeben und liegt seit dem Frühjahr 2008 erstmalig in einer Gesamtedition vor, die die vielfältigen Aspekte dieses Papyrus umfassend dokumentiert. Bei diesem Papyrus handelt es sich um ein wohl im Hinblick auf alle Epochen und Bereiche menschlicher Kultur singuläres Produkt. Das höchst auffällige mediale Phänomen benötigt mit höchster Dringlichkeit eine wissenschaftliche Erklärung und Einordnung, die angesichts der Einzigartigkeit des zu untersuchenden Gegenstandes das innovative Theorem der Morphomata in Betracht ziehen sollte.

Wie dringlich dies ist, zeigt eine 2006 vorgetragene Hypothese, die die Singularität dieses Erzeugnisses durch ihre Entstehung als moderne Fälschung erklären sollte. Daß es trotz entscheidender Einwände hiergegen immer noch viele Anhänger dieser – inzwischen m.E. klar als verfehlt erwiesenen – Ansicht gibt, und diese Anhänger ihre Meinung mit Nachdruck und geradezu erbittert verfechten, liegt sicherlich auch an der unbestreitbaren Befremdlichkeit dieses so auffälligen Ensembles.

**Philosophy on Stone – Geography in the Drawing Room.
On the morphomality of seemingly singular realizations of antique
knowledge structures**

The two areas that are covered by this are:

a. The new Artemidorus Papyrus with geography-related texts, a letter, as well as animal and person descriptions.

The Artemidorus Papyrus is a scroll that may well have been used in the year 1 AD, with a singular text and picture ensemble: next to an excerpt that can be traced back to the significant geographer Artemidorus Ephesius with his complete geographical portrayal of the Iberian Peninsula and a comparison that is (at least) as important for geography as it is for philosophy, there is not only a scientific drawing on the remaining part of this substantial scroll, namely a country map (which until now has not been more specifically identified); but also the papyrus contains on the verso side numerous drawings of fantastical animals, accompanied with notes with important terminology, and on the recto side, in so far as this is not used “geographically”, there is also the drawing of human body parts.

The papyrus was presented to the public in extracts in 1998 and is now there for the first time in the entire edition since early 2008, which thoroughly documents the multifarious aspects of this papyrus. This papyrus is definitely a singular product in relation to all epochs and areas of human culture. The highly noticeable medial phenomenon requires with the greatest urgency a scientific explanation and categorization, which, in view of the uniqueness of the object to be examined, should take into account the innovative theorem of the morphomata.

How urgent it really is, is shown by a hypothesis presented in 2006, which should explain the singularity of this product through its emergence as a modern fake. That, despite the definitive objections against this, there are still many adherents to this view – which has in the meantime been clearly shown to be false –, and that these adherents defend their opinion emphatically and even bitterly, is certainly also due to the indisputable strangeness of this so remarkable ensemble.

Meine Arbeiten am Artemidorpapyrus im Jahr 2010 reichten über das Semester meiner Zugehörigkeit im Morphomata-Kolleg hinaus. So habe ich mich an der Ausrichtung des Kongresses „Morphome des Wissens – Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen“ vom 15.-17.07. 2010 beteiligt und einen Vortrag über „Geographische Raumerfassung im Artemidorpapyrus“ gehalten. Zudem habe ich im Morphomata-Kolleg am 23.09.2010 einen Workshop mit dem Photoshop-Spezialisten Dr. Hans Baumann über „Digitale Bildmanipulation beim Artemidor-Papyrus? Überprüfung des Fälschungsverdachts bei der Dokumentation des teuersten Papyrus der Welt“ organisiert und einen einleitenden Vortrag über die Relevanz der behandelten Frage gehalten. Diese Untersuchungen werden im Frühjahr 2011 in Italien auf Englisch erscheinen. Einen Überblick über die derzeitigen Streitfragen hinsichtlich der Echtheit des Artemidorpapyrus gab ich auf dem Internationalen Papyrologenkongress in Genf und reichte den Beitrag zur Publikation in die Kongressakten ein.

b. Die philosophische Monumentalinschrift von Oinoanda und verwandte Konkretisierungen von Wissensordnungen auf Fels und Stein.

Ein ebenso einzigartiges mediales Ereignis wie der Artemidorpapyrus muss die monumentale Inschrift des Diogenes von Oinoanda gewesen sein, die bisher umfangreichste Inschrift der griechisch-römischen Antike. Wohl im 2. Jh. n.Chr. vermittelte dieser uns sonst unbekannte Mann die Grundsätze seiner epikureischen Philosophie an alle Passanten, indem er sie an die Wände einer Säulenhalle (*Stoa*) anbringen ließ. Mit mehreren eigens für dieses Medium verfassten philosophischen Traktaten über Physik, Ethik und über das Alter, einigen Briefen, in denen sich die Anhänger der epikureischen Philosophie in ihrer praktischen Lebensbewältigung zeigen, sowie einer Reihe von philosophischen Maximen, die wir z.T. bereits aus den epikureischen *Ratae sententiae* (*Kyriai doxai*) kennen, will Diogenes die Passanten zu seiner Philosophie bekehren.

Meine Absicht, die mediale Vermittlung philosophischer Weisheiten durch Niederschrift auf Stein in den Zusammenhang des Morphomata-Konzepts zu stellen, habe ich Anfang 2010 vorangetrieben. Meine Untersuchungen betrafen zum einen vergleichbare bauliche Phänomene mit möglichen lokalen und zeitlichen Bezügen zur Diogenesinschrift, zum anderen das

My work on the Artemidoros Papyrus in 2010 ranged beyond the semester I was at *Morphomata Kolleg*. In this way I took part in the conference “Morphome des Wissens - Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen” from 15 – 17 July 2010 and gave a speech on “Geographische Raumerfassung im Artemidorpapyrus.” I also organized a workshop at Morphomata Kolleg on 23 September 2010 with the Photoshop specialist Dr. Hans Baumann on the topic of “Digitale Bildmanipulation beim Artemidor-Papyrus? Überprüfung des Fälschungsverdachts bei der Dokumentation des teuersten Papyrus der Welt” and gave an introductory lecture on the relevance of the subject matter. This research will appear in Italy in English in the spring of 2011. I gave an overview of the current controversy regarding the authenticity of the Artemidoros Papyrus at the International Congress of Papyrology in Geneva and submitted the article for publication in the conference papers.

b. The philosophical monumental inscription of Oenoanda and related realizations of knowledge categorization on rock and stone.

The monumental inscription of Diogenes of Oenoanda must have a similarly unique medial event to the Artemidorus Papyrus, the most comprehensive inscription of Greek-Roman antiquity to this day. It was in the year 2 AD that this man, who was otherwise unknown to us, communicated the foundations of his epicurean philosophy to all passers-by, by having it brought to the walls of the column hall (Stoa). With a number of philosophical tracts composed particularly for this medium on physics, ethics and on age, some letters, in which the adherents to the epicurean philosophy show their practical way of life, as well as a series of philosophical maxims that we partially know from the epicurean *Ratae sententiae* (*Kyriai doxai*), Diogenes wishes to convert the passers-by to his philosophy.

At the beginning of 2010 I started to pursue my intention of linking the medial communication of philosophical wisdom to the Morphomata project by inscribing wise sayings on stone. My research dealt on the one hand with comparable structural phenomena that had some kind of possible physical or temporal reference to the Diogenes inscriptions and, on the other hand, the phenomenon itself of inscribing philosophical thought or worldly wisdom on publicly visible and permanent media.

Gesamtphänomen der Einschreibung philosophischen bzw. lebensweisheitlichen Gedankenguts auf öffentlich sichtbare und dauerhafte Medien. Als erstes Resultat habe ich im Sommersemester 2010 einen Vortrag über diese Fragen in der Ringvorlesung des Morphomata-Kollegs gehalten. Vor allem meine Beobachtungen zu vergleichbaren baulichen Phänomenen in Kleinasien habe ich dann weiter ausgearbeitet und auf der Tagung „Der Beitrag Kleinasiens zur Kultur- und Geistesgeschichte der griechisch-römischen Antike“ in der Kleinasiatische Kommission der Wiener Akademie der Wissenschaften (3.-5.II.2011) vorgestellt. Meinen insgesamt erreichten Stand habe ich ebenso wie meine sprachlichen Untersuchungen zum griechischen *mórphoma*-Begriff gegen Jahresende für den ersten Sammelband des Morphomatakollegs vorbereitet. Die tiefen Impulse und vielfältigen Anregungen, die mein im Morphomata-Kolleg verbrachtes Wintersemester 2010/11 erbracht hat, werden sich allerdings auch in meiner zukünftigen Arbeit an Oinoanda positiv manifestieren.

Publikationen

Christian Jensen's and Wolfgang Schmid's Unpublished Herculeane Papers.

A preliminary report on the Content and Relevance of the Material. In: Traianos Gagos (Hg.), Proceedings of the 25th International Congress of Papyrology, Ann Arbor 2010, 293-300.

Im Druck: The relevance of the dispute about the photograph of the Konvolut for the debate about the Artemidorus papyrus. In: C. Gallazzi / B. Kramer / S. Settis (Hg.): Intorno al Papiro di Artemidoro. II. Geografia e cartografia (Mailand).

Im Druck: Die antike Verwendung des Begriffs *morphoma*. In: Blamberger / Boschung (2011).

Im Druck: Philosophie auf Stein. In: Blamberger / Boschung (2011).

Organisation

23.9.2010 Workshop mit Dr. Hans Baumann: *Digitale Bildmanipulation beim Artemidor-Papyrus? Überprüfung des Fälschungsverdachts bei der Dokumentation des teuersten Papyrus der Welt*

As a first result I gave a lecture on issues related to this in the *Morphomata Kolleg* lecture series. I then developed my observations on similar structural phenomena in Asia Minor and reported on these at the conference “Der Beitrag Kleinasien zur Kultur- und Geistesgeschichte der griechisch-römischen Antike“ at the Asia Minor Committee of the Vienna Academy of Science (3 – 5 November 2011). At the end of the year I prepared the entirety of my achievements as well as my linguistic studies on the Greek *mórphoma* concept for the first anthology of *Morphomata Kolleg*. The fundamental impulses and diverse suggestions that I gained during my residence at *Morphomata Kolleg* in the winter semester of 2010/2011, however, will certainly be manifested in my future work at Oinoanda.

Publications

Christian Jensen's and Wolfgang Schmid's Unpublished Herculanean Papers.

A preliminary report on the Content and Relevance of the Material. In: Traianos Gagos (ed.), Proceedings of the 25th International Congress of Papyrology, Ann Arbor 2010, 293–300.

In press: The Relevance of the Dispute about the Photograph of the Konvolut for the Debate about the Artemidorus Papyrus. In: C. Gallazzi / B. Kramer / S. Settis (Hg.): Intorno al Papiro di Artemidoro. II. Geografia e cartografia (Milan).

In press: Die antike Verwendung des Begriffs *morphoma*. In: Blumberger / Boschung (2011).

In press: Philosophie auf Stein. In: Blumberger / Boschung (2011).

Organization

23 Sept. 2010 Workshop with Dr. Hans Baumann: *Digitale Bildmanipulation beim Artemidor-Papyrus? Überprüfung des Fälschungsverdachts bei der Dokumentation des teuersten Papyrus der Welt*

5.5 Freistellung (im Sommersemester 2010)

Andreas Kablitz

Romanist, Köln

Vita

1983 Promotion zu *Lamartines Méditations poétiques*. 1987 Habilitation über *Die Diskussion um das Ridiculum im 16. Jh. in Italien*. 1989/90 Professor für Romanische Philologie an der Universität Tübingen. 1990–94 Ordinarius für Italienische Philologie an der LMU München. Seit 1994 Professor für Romanische Philologie an der Universität zu Köln und Direktor des *Petrarca-Instituts*. 1997 Verleihung des *Gottfried Wilhelm Leibniz-Preises* durch die DFG. Zuletzt: Im Mai 2010 Auszeichnung durch den Italien. Staatspräsidenten mit dem Titel eines *Commendatore dell'Ordine della stella della solidarietà italiana*.

Forschungsschwerpunkte

Schriften Dante Alighieris und Kommentare zur *Commedia*; Literatur der europäischen Renaissance; Roman des 19. Jahrhunderts; Literaturtheorie als Kulturtheorie; mittelalterliche und frühneuzeitliche Zeitlichkeits- und Raumkonzepte sowie Konzepte der Verkörperung und Theatralität

Aufenthalt am Kolleg

April 2010–Juli 2010

5.5 Leave of Absence (in the Summer Semester 2010)

Andreas Kablitz

Romance Studies, Cologne



Vita

Doctoral degree in 1983 on *Lamartines Méditations poétiques*. Habilitation in 1987 on *Die Diskussion um das Ridiculum im 16. Jh. in Italien*. Professor for Roman philology at the University of Tübingen in 1989/1990. Professor for Italian Philology at the LMU Munich from 1990–1994. Professor for Roman Philology at the University of Cologne and Director of the Institute Petarca since 1994. Awarded the *Gottfried Wilhelm Leibniz Preis* by the DFG in 1997. Guest professor at the University of Washington, USA, 2001. Awarded the title *Commendatore dell' Ordine della stella della solidarietà italiana* by the Italian president in May 2010.

Research Areas

Writings of Dante Alighieri and commentaries on his *Commedia*; literature of the European Renaissance; the 19th century novel; literary theory; cultural theory; medieval and early modern temporal and spatial concepts as well as concepts of embodiment and theatricality

Residence

April 2010–July 2010

Vorträge

- 09.04.2010 *Klassik und Kanonisierung der Literatur in Italien und Frankreich*, Tagung „Heikle Balancen. Die Weimarer Klassik im Prozess der Moderne. Erste Jahrestagung des Zentrums für Klassikforschung“
- 23.04.2010 *Referenz und Fiktion*, Tagung „Auf die Wirklichkeit zeigen“, IFK Wien
- 11.05.2010 Vortrag bei Morphomata, Köln
- 18.06.2010 *Wittgenstein und Kant*, Abschiedskolloquium zu Ehren Ludwig Jägers
- 28.06.2010 *Zur Epistemologie der Lettres Persanes*, Gastvortrag Uni Tübingen
- 21.07.2010 *Dantes Musenanrufe*, Gastvortrag Ruhr Uni Bochum

Lectures

- 09 April 2010 *Klassik und Kanonisierung der Literatur in Italien und Frankreich*, Conference “Heikle Balancen. Die Weimarer Klassik im Prozess der Moderne. Erste Jahrestagung des Zentrums für Klassikforschung“
- 23 April 2010 *Referenz und Fiktion*, Conference “Auf die Wirklichkeit zeigen,, IFK Wien
- 11 April 2010 Lecture at Morphomata, Cologne
- 18 June 2010 *Wittgenstein und Kant*, Farewell colloquium in honor of Ludwig Jägers
- 28 June 2010 *Zur Epistemologie der Lettres Persanes*, Guest lecture, University of Tübingen
- 21 July 2010 *Dantes Musenanrufe*, Guest lecture, Ruhr University at Bochum

5.6 Freistellung (im Wintersemester 2010/11)

Beatrice Primus

Sprachwissenschaftlerin, Köln

Vita

- Studium der Germanistik und Anglistik (Abschluss 1980)
- Promotion (1986) und Habilitation (1995) als wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. Assistentin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München
- Privatdozentin ebenda (1995-1997)
- Professorin für germanistische Linguistik an der Universität Stuttgart (1997-1998)
- Professorin für Sprachwissenschaft des Deutschen an der Universität zu Köln seit 1998

Forschungsschwerpunkte

Grammatik und Grammatiktheorie des Deutschen; bes. Syntax und Semantik-Pragmatik; Sprachgeschichte; Sprachtypologie; Schriftsysteme und Medialität von Sprachen

Aufenthalt am Kolleg

Oktober 2010–März 2011

5.6 Leave of Absence (in the Winter Semester 2010/11)

Beatrice Primus

Linguist, Cologne



Vita

- Studies of German Language and Literature and Anglistics (final degree 1980)
- PhD (Dr. Phil) (1986) and Habilitation (1995) as Research Fellow at the Ludwig-Maximilians-University of Munich
- Senior Assistant at the same institution (1995-1997)
- Professor in German Linguistics at the University of Stuttgart (1997-1998)
- Professor in German Linguistics at the University of Cologne (since 1998)

Research Areas

German grammar and theory of grammar; esp. syntax and semantics-pragmatics; historical linguistics; linguistic typology; writing systems and mediality of languages

Residence

October 2010–March 2011

Genese und Entwicklung von Schriftzeichen

Die seit über 4000 Jahren tradierten Buchstabenformen und Interpunktionszeichen des Modernen Römischen Alphabets bilden ein kohärentes System bedeutungstragender Elemente, die im Zuge ihrer Weitergabe von Generation zu Generation und ihrer kulturellen Übertragung einen allmählichen Wandel erfuhren. Die grundlegenden Merkmale von Buchstaben und Interpunktionszeichen entwickelten sich unabhängig von intentionalen, normativen Eingriffen durch Individuen oder Institutionen. Dies widerlegt die Standardhypothese, dass alphabetische Schriften in einem individuellen oder kollektiven kreativen Akt erfunden wurden. Aus einer systemtheoretischen Perspektive charakterisieren teleonomische Entwicklungen dieser Art selbstorganisierende dynamische Systeme und systembasierte Kreativität. Was Wissenskonzepte angeht, werden alphabetische Schriften von kompetenten Schreibern und Lesern implizit beherrscht. Explizite Kenntnis normativer orthographischer Regeln und implizite Schreib- und Lesekompetenz sind unabhängige Wissenskonzepte.

Die historische Entwicklung der Buchstabenformen und Interpunktionszeichen des Modernen Römischen Alphabets folgt semiotischen, evolutionären Prinzipien. Moderne Buchstaben und Interpunktionszeichen sind insofern symbolisch, als sie auf Einheiten von gesprochener Sprache referieren, welche als Signifikate von Schriftzeichen fungieren. Symbolische Kommunikation ist das Resultat eines semiotischen, evolutionären Prozesses, der auf ikonische Kommunikation zurückgeht. Die Evolution mündlicher Sprachsysteme ist zu komplex und zeitlich zu weit zurückliegend, um ihren ikonischen Ursprung nachzuweisen. Im Gegensatz dazu kann man die kürzere Entwicklung der Schriftzeichen bis zu ihren bildhaften Ursprüngen zurückverfolgen. Die Evolution von semantisch transparenten Bildzeichen zu opaken Symbolen führt zwangsläufig zur Herausbildung von strukturellem Ikonismus. Struktureller Ikonismus erhöht die semantische Transparenz symbolischer Systeme und erleichtert deren Erwerb und kulturelle Weitergabe. Symbole bilden keine unstrukturierte Menge von Zeichen, die sich auf eine Menge von unabhängig gegebenen Signifikaten beziehen. Symbole repräsentieren nicht nur

Genesis and Evolution of Writing Signs

The letter shapes and punctuation marks of the Modern Roman Alphabet, some of which date back to Ancient Semitic forms of four millennia ago, belong to a coherent system of signifying elements that have been shaped gradually through changes introduced inadvertently as part of their casual transmission from generation to generation across cultures. The basic features of letters and punctuation marks have evolved independently from intentional, normative interventions of individuals or institutions. This is evidence against the standard hypothesis that alphabetic writing has been invented in an individual or collective creative act. From a system theoretical perspective, this kind of teleonomic development characterizes self-organized dynamical systems and system-based creativity. In terms of concepts of knowledge, alphabetic writing is mastered implicitly by competent writers and readers. Explicit knowledge of orthographic normative rules is independent of and not necessary for writing and reading competence.

The historical development of the letter shapes and punctuation marks of the Modern Roman Alphabet follows semiotic evolutionary principles. Modern letters and punctuation marks are symbolic in so far as they refer to units of spoken language, which serve as their significate. Symbolic communication is a result of a semiotic evolutionary process that originates in iconic communication. The evolution of human languages is too complex and goes back too far in time to prove its iconic origin. By contrast, the shorter evolution of writing signs can be traced back to their pictorial origins. The evolution from semantically transparent icons to opaque symbols necessarily leads to the development of structural iconism. Structural iconism enhances the semantic transparency of symbolic systems and facilitates their acquisition and cultural transmission. Symbols cannot be understood as an unstructured collection of tokens that map to a collection of independently existing referents. Symbols do not just represent their referents, they also represent themselves and each other (self-reference). By virtue of referring to other symbols and to themselves, they are combinatorial entities: their meaning can be derived from the meaning of their parts and the formal way these parts are connected to each other

ihr Signifikat, sondern in erster Linie sich selbst in ihrem Bezug zu anderen Symbolen desselben Systems (Selbstreferenz). Sie sind kraft ihres Bezugs auf andere Symbole und auf sich selbst kombinatorische Entitäten: Ihre Bedeutung kann aus der Bedeutung ihrer Teile und deren formaler Zusammensetzung abgeleitet werden (Kompositionalität). Buchstaben und Interpunktionszeichen haben im Laufe ihrer Entwicklung ikonische Struktureigenschaften entwickelt: Sie können in kleinere Einheiten zerlegt werden, so dass ihr Signifikat nach allgemeinen Ikonismusprinzipien kompositionell errechnet werden kann.

Selbstreferenz und Kompositionalität sind grundlegende Aspekte von strukturellem Ikonismus und wichtige Eigenschaften von Kommunikationssystemen im weitesten Sinne, zu denen gesprochene Sprachen, Musik und Schriftsysteme gehören.

(compositionality). The structural iconisms of letters and punctuation marks has increased during their historical development: their modern forms can be broken down into smaller units so that their semantic computation is facilitated by compositionality and other general iconism principles.

Self-reference and compositionality are basic aspects of structural iconism and important properties of communication systems including sound languages, music and writing systems.

Publikationen

Bücher (in Vorbereitung)

Semantische Rollen. Heidelberg.

Das Schriftsystem des Deutschen. Teil I: Die Graphematik. Manuskript
Köln.

Zus. mit Ralf Klabunde(Hg.): Semantik und Pragmatik. Wörterbücher zur
Sprach- und Kommunikationsforschung.

Aufsätze

Eingereicht: Grammatical relations. In: Tibor Kiss, Artemis Alexiadou (Hg.):
Syntax. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin.

Eingereicht: Foot Structure in Non-Linear Graphematics. In: Written Lan-
guage and Literacy Special Issue.

Im Druck: Animacy, generalized semantic roles, and differential object mark-
ing. In: Monique Lamers, Peter de Swart (Hg.): Case, word order, and
prominence. Interacting Cues in Language Production and Comprehen-
sion. Dordrecht.

Buchstabendekomposition – Replik auf Oliver Rezec. In: Linguistische Be-
richte 225, 2011, 63-76.

Das unpersönliche Passiv: Ein Fall für die Konstruktionsgrammatik?. In:
Stefan Engelberg et al. (Hg.): Sprachliches Wissen zwischen Lexikon und
Grammatik. Berlin, 2011.

Word Order. In: Patrick C. Hogan (Hg.): The Cambridge Encyclopedia of the
Language Sciences. Cambridge 2011, 920-922.

Animacy and telicity: Semantic constraints on impersonal passives. In: Lingua
Special Issue 121/1: Semantic Aspects of Case Variation, 2011, 80-99.

Strukturelle Grundlagen des deutschen Schriftsystems. In: Ursula Bredel,
Astrid Müller, Gabriele Hinney (Hg.): Schriftsystem und Schrifterwerb:
linguistisch – didaktisch – empirisch. Tübingen 2010, 9-45.

Case marking typology. In: Jae Jung Song (Hg.): The Handbook of Linguistic
Typology. Oxford 2010, 303-321.

Event-structure and individuation in impersonal passives. In: Patrick Brandt,
Marco Garcia Garcia (Hg.): Transitivity. Form, Meaning, Acquisition, and
Processing. Amsterdam 2010, 209-233.

Publications

Books (in preparation)

Semantische Rollen. Heidelberg.

Das Schriftsystem des Deutschen. Teil I: Die Graphematik. Manuscript Cologne.

Semantik und Pragmatik. Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationsforschung (ed. in collaboration with Ralf Klabunde).

Articles

Submitted: Grammatical relations. In: Tibor Kiss, Artemis Alexiadou (eds.): Syntax. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin.

Submitted: Foot Structure in Non-Linear Graphematics. In: Written Language and Literacy Special Issue.

In press: Animacy, generalized semantic roles, and differential object marking. In: Monique Lamers, Peter de Swart (eds.): Case, word order, and prominence. Interacting Cues in Language Production and Comprehension. Dordrecht.

Buchstabendekomposition – Replik auf Oliver Rezac. In: Linguistische Berichte 225, 2011, 63-76.

Das unpersönliche Passiv: Ein Fall für die Konstruktionsgrammatik? In: Stefan Engelberg et al. (eds.): Sprachliches Wissen zwischen Lexikon und Grammatik. Berlin 2011.

Word Order. In: Patrick C. Hogan (Ed.): The Cambridge Encyclopedia of the Language Sciences. Cambridge 2011, 920-922.

Animacy and telicity: Semantic constraints on impersonal passives. In: Lingua Special Issue 121/1: Semantic Aspects of Case Variation, 2011, 80-99.

Strukturelle Grundlagen des deutschen Schriftsystems. In: Ursula Breidel, Astrid Müller, Gabriele Hinney (eds.): Schriftsystem und Schrifterwerb: linguistisch – didaktisch – empirisch. Tübingen 2010, 9-45.

Case marking typology. In: Jae Jung Song (ed.): The Handbook of Linguistic Typology. Oxford 2010, 303-321.

Event-structure and individuation in impersonal passives. In: Patrick Brandt, Marco Garcia Garcia (eds.): Transitivity. Form, Meaning, Acquisition, and Processing. Amsterdam 2010, 209-233.

Vorträge

- 01.10.2010 *Prosodic Units in Language and Writing*, zusammen mit Martin Evertz und Timo B. Röttger. 7th International Workshop on Writing Systems and Literacy, 30.09. – 01.10.2010, Université Paris-Sorbonne
- 16.11.2010 *Buchstaben-Komposition*, Internationales Kolleg Morphomata, Köln
- 13./14.01.2011 *Die Buchstabenformen des Modernen Römischen Alphabets – Genese und Entwicklung*, Vortrag am Workshop „Buchstaben der Welt – Welt der Buchstaben“, Internationales Kolleg Morphomata, Köln
- 19.01.2011 *Buchstaben-Komposition: Vom Wort zum Satz – Genese und Entwicklung der Interpunktion*, Morphomata Lecture, Internationales Kolleg Morphomata, Köln

Teilnahme an Konferenzen

- 23.-25.02.2011 *Text: Strukturen und Verarbeitung*, 33. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Göttingen
- 15.-17.03.2011 *Deutsch im Sprachvergleich. Grammatische Kontraste und Konvergenzen*, 47. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim

Lectures

- 30 Sept. 2010 *Prosodic Units in Language and Writing*, together with Martin Evertz and Timo B. Röttger. 7th International Workshop on Writing Systems and Literacy, 30 Sept. 2010 – 1 Oct. 2010, Université Paris-Sorbonne
- 16 Nov. 2010 *Buchstaben-Komposition*, Internationales Kolleg Morphomata, Cologne
- 13-14 Jan. 2011 *Die Buchstabenformen des Modernen Römischen Alphabets – Genese und Entwicklung*, presentation at the Workshop „Buchstaben der Welt – Welt der Buchstaben“, Internationales Kolleg Morphomata, Cologne
- 19 Jan. 2011 *Buchstaben-Komposition: Vom Wort zum Satz – Genese und Entwicklung der Interpunktion*, Morphomata Lecture, Internationales Kolleg Morphomata, Cologne

Participation in Conferences

- 23-25 Feb. 2011 *Text: Strukturen und Verarbeitung*, 33. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Göttingen
- 15-17 March 2011 *Deutsch im Sprachvergleich. Grammatische Kontraste und Konvergenzen*, 47. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim

6 Direktorium, Geschäftsführung und Geschäftszimmer

6.1 Direktorium

6 Directors, Executive Board, and Office

6.1 Directors

Lehrtätigkeiten an der Universität zu Köln

Sommersemester

Hauptseminar: Archäologische Zeugnisse der Zeitmessung und der Zeitvorstellung

Wintersemester

Hauptseminar: Herrscherresidenzen. Interdisziplinäres Seminar der Archäologie und Kunstgeschichte; zusammen mit N. Fenn, J. Jachmann und N. Nußbaum

Dietrich Boschung

Classical Archaeology



Teaching Activities at the University of Cologne

Summer Semester

Seminar: Archäologische Zeugnisse der Zeitmessung und der Zeitvorstellung

Winter Semester

Seminar: Herrscherresidenzen. Interdisziplinäres Seminar der Archäologie und Kunstgeschichte; together with N. Fenn, J. Jachmann and N. Nußbaum

Forschung und sonstige Projekte

Vorbereitung eines Katalogs der römischen Porträts der Berliner Antikensammlung, im Rahmen des vom BMBF geförderten Berliner Skulpturennetzwerks.

Funktionale Aufspaltung, Hierarchisierung und gesellschaftliche Funktion der spätklassischen und hellenistischen Sakralbezirke in Knidos; Projekt aus Mitteln der DFG, durchgeführt von Prof. Dr. Wolfgang Ehrhardt.

Architektur und Skulptur der Nekropole von Duppach: Wissenschaftliche Aufarbeitung und Vorbereitung einer Publikation; Projekt aus Mitteln der Fritz Thyssen Stiftung; durchgeführt von Dr. Marianne Tabaczek (Manuskript abgeschlossen).

Fachbereichsherausgeber für den Bereich Antiquarismus in P. Kuhlmann, H. Schneider (Hg.): Geschichte der Altertumswissenschaften. Biographisches Lexikon (Der Neue Pauly, Supplemente 6).

Publikationen

D. Boschung, E. Kleinschmidt (Hg.): Lesbarkeiten. Antikerezeption zwischen Barock und Aufklärung, Würzburg 2010.

Zum Aufstellungskontext römischer Sarkophage. Kölner Jahrbuch 42 (2010), 103–110.

Römische Geschichte in Bildern. Antike Denkmäler und ihre historische Interpretation. In: D. Boschung, E. Kleinschmidt (Hg.): Lesbarkeiten. Antike Rezeption zwischen Barock und Aufklärung. Würzburg 2010, 291–302.

Im Druck: Zu frühen Kaiserstatuen in den Nordwest-Provinzen, erscheint in Festschrift für Heinz Günter Horn.

Im Druck: Aphrodite-Statuen. 16 Beiträge zum Katalog antiker Skulpturen in Dresden (hg. von F. Sinn und Ch. Vorster).

Im Druck: Zur Porträtdarstellung der Kaiser des Gallischen Sonderreichs. In: Th. Fischer (Hg.): Die Krise des 3. Jh. n. Chr. und das Gallische Sonderreich.

Research and Other Projects

Preparation of a catalogue of Roman portraits in the Berlin collection of antiquities, as part of the BMBF-funded sculpture network.

Functional decomposition, hierarchy and social functions of late classical and Hellenistic religious districts in Knidos, project financed by the DFG, conducted by Prof. Wolfgang Ehrhardt.

Architecture and sculpture of the necropolis of Duppach: scientific review and preparation of a publication, project funds from the Fritz Thyssen Foundation, conducted by Dr. Marianne Tabaczek (manuscript completed).

Departmental editor for the area of antiquarism in P. Kuhlmann, H. Schneider (eds.): *Geschichte der Altertumswissenschaften. Biographisches Lexikon* (Der Neue Pauly, Supplemente 6).

Publications

D. Boschung, E. Kleinschmidt (eds.): *Lesbarkeiten. Antikerezeption zwischen Barock und Aufklärung*, Würzburg 2010.

Zum Aufstellungskontext römischer Sarkophage. *Kölner Jahrbuch* 42 (2010), 103–110.

Römische Geschichte in Bildern. Antike Denkmäler und ihre historische Interpretation. In: D. Boschung, E. Kleinschmidt (eds.): *Lesbarkeiten. Antike Rezeption zwischen Barock und Aufklärung*. Würzburg 2010, 291–302.

In press: Zu frühen Kaiserstatuen in den Nordwest-Provinzen, in *Festschrift für Heinz Günter Horn*.

In press: Aphrodite-Statuen. 16 entries for the catalogue of antique sculptures in Dresden (ed. by F. Sinn und Ch. Vorster).

In press: Zur Porträtdarstellung der Kaiser des Gallischen Sonderreichs. In: Th. Fischer (ed.): *Die Krise des 3. Jh. n. Chr. und das Gallische Sonderreich*.

Vorträge

- 05.05.2010 *Das Weltbild der Antike und seine Darstellung*, Potsdam (im Rahmen der Podiumsdiskussion „Vom Himmel der Götter zum Kosmos der Wissenschaften. Was wir zu wissen glauben“)
- 07.05.2010 *Das Charisma des Kaisers - Individuelle Physiognomie und ihre Darstellung im römischen Herrscherporträt*, Bremen
- 23.06.2010 *Kairos und Kairoi. Archäologische Zeugnisse antiker Zeitvorstellungen*, Freiburg
- 13.09.2010 *Bildnisse des Augustus*, Köln
- 15.12.2010 Teilnahme am Kolloquium „Cordoba und Köln - Zwei römische Provinzhauptstädte und ihre materielle Hinterlassenschaft“, Cordoba

Lectures

- 5 May 2010 *Das Weltbild der Antike und seine Darstellung*, Potsdam (on the occasion of the panel discussion „Vom Himmel der Götter zum Kosmos der Wissenschaften. Was wir zu wissen glauben“)
- 7 May 2010 *Das Charisma des Kaisers - Individuelle Physiognomie und ihre Darstellung im römischen Herrscherporträt*, Bremen
- 23 June 2010 *Kairos und Kairoi. Archäologische Zeugnisse antiker Zeitvorstellungen*, Freiburg
- 13 Sept. 2010 *Bildnisse des Augustus*, Cologne
- 15 Dec. 2010 Teilnahme am Kolloquium „Cordoba und Köln - Zwei römische Provinzhauptstädte und ihre materielle Hinterlassenschaft“, Cordoba

Lehrtätigkeiten an der Universität zu Köln

Hauptseminar „Medienkreativität II: Gestaltbildung“ zusammen mit Prof. Gebhard Henke Kunsthochschule für Medien/WDR (SS 2010)

Initiator und Mitveranstalter des „Germanistischen Montag“: Öffentliche Vorlesungsreihe des Germanistischen Instituts mit literarischen und wiss. Vorträgen; Einführung und Moderation der Veranstaltungen (WS 2009/10 und SS 2010)

Teilnahme an der Ringvorlesung „Textwissenschaftliche Grundbegriffe“ (u.a. „Literarische Gattungen und Institutionen“ im WS 2009/10)

Teilnahme an der Einführungsvorlesung des vom Medienzentrum verantworteten Medienstudiengangs (Vorlesung zum Thema „Drehbuch“ im WS 2009/10)

Günter Blamberger

Modern German Literature



Teaching Activity at the University of Cologne

Advanced Seminar: Creativity in Media: Types of Morphing' in cooperation with Prof. Henke Kunsthochschule für Medien/WDR (summer term 2010)

Initiator and co-convener of the "Germanistischer Montag": Public Lecture Series of the Institute of German Studies with literary and scientific presentations (fall term 2009/10, summer term 2010); Introduction and moderation of the events

Participation in the Lecture Series on Fundamental Terminology in Literature (among others, Literary Genres in spring and fall terms 2009/10)

Participation in the introductory lecture of the media course that the Media Center is responsible for (lecture on the theme of screenplays in fall term 2009/10)

Forschung und sonstige Projekte

Kleist. Eine Biographie. Fertigstellung eines Manuskripts für den Fischer-Verlag Frankfurt a.M., 600 Seiten (erscheint zum Kleist-Gedenkjahr im Februar 2011).

Kleist/Politik: Leitung der Internationalen Konferenz in Berlin 18.-21.11.2010 als Präsident der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft.

Kleist: Kleist-Jahr 2011: Wissenschaftliche und öffentliche Formen des Eingedenkens – Forschungshinsichten, paramediale und szenographische Überlegungen. Entwurf eines Rahmenprogramms für die kulturellen und wissenschaftlichen Projekte des Kleist-Gedenkjahrs 2011 in Abstimmung mit dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und im Auftrag der Kulturstiftung des Bundes (Fördervolumen: 2 Mill. Euro) und des Landes Berlin (Lotto-Stiftung: 150.000 Euro Fördervolumen).

Medienmultiplizität: Differente Kreativitätslogiken im Film. (Im Rahmen der geplanten Forschergruppe Medienökologie/Medienmultiplizität mit Prof. Berressem).

Morphomata des Schöpferischen: Re-Lektüre der Basistexte, workplace-studies, kultur- und disziplinenvergleichende Kreatologie (für eine Monographie).

Zur Aktualität der europäischen Moralistik am Beispiel der sieben Todsünden (für eine Monographie).

Novelle: Deutsches Haustier oder europäische Gattung? Eine kleine Literaturgeschichte (für eine Monographie).

Publikationen

Kleist-Jahrbuch 2010 (Hg. zusammen mit Ingo Breuer, Sabine Doering, Klaus Müller-Salget). Stuttgart, Weimar 2010.

„Denn es geht dem Menschen wie dem Vieh...“. Rede zur Verleihung des Kleist-Preises an Arnold Stadler“. In: Kleist-Jahrbuch 2010, 3-7.

Research and other Projects

Kleist. Eine Biographie. Preparation of a manuscript for the Fischer-Verlag Frankfurt/M., 600 pages (to be published during the Kleist Year of Commemoration 2011).

Kleist/Politics: International Conference in Berlin 18.-21.11.2010 (Head of the Conference as President of the Kleist-Society).

Kleist: Kleist-Year 2011: Scientific and Public Forms of Commemoration – Research Aspects, Paramedial and Scenographical Considerations. Proposal for a framework program for the cultural and scientific projects of the Kleist Year of Commemoration 2010 in agreement with the Federal Secretary of State for Culture and Media and contracted by the Federal Cultural Foundation (Amount of Promotion: 2 million Euro) and the City of Berlin (Amount of Promotion: 150.000 Euro).

Medienmultiplizität: Differente Kreativitätslogiken im Film (in the framework of the planned researchers group Media Ecology/Media Multiplicity in cooperation with Prof. Berressem).

Morphomata des Schöpferischen: Re-Lektüre der Basistexte, workplace studies, creatology comparing culture and discipline (for a monograph).

Zur Aktualität der europäischen Moralistik am Beispiel der sieben Todsünden (for a monograph).

Novel: Deutsches Haustier oder europäische Gattung? Eine kleine Literaturgeschichte (for a monograph).

Publications

Kleist-Jahrbuch 2010 (editor with Ingo Breuer, Sabine Doering, Klaus Müller-Salget). Stuttgart, Weimar 2010.

„Denn es geht dem Menschen wie dem Vieh...“. Rede zur Verleihung des Kleist-Preises an Arnold Stadler“. In: Kleist-Jahrbuch 2010, 3-7.

Vorträge

17.9.2010 *Logik der Fiktion: Anmerkungen zu Wolfgang Hildesheimer, Francis Bacon und Samuel Beckett.* Vortrag an der Queen Mary University London

21.II.2010 „*Unberechenbare Seelen*“, Berliner Ensemble, Vortrag zur Verleihung des Kleist-Preises 2010 an Ferdinand von Schirach

Lectures

- 17 Sept. 2010 *Logic of Fiction: Notes on Wolfgang Hildesheimer, Francis Bacon and Samuel Beckett.* Lecture at Queen Mary University London
- 21 Nov. 2010 „*Unberechenbare Seelen*“, Berliner Ensemble, lecture on the awarding of the Kleist-Prize 2010 to Ferdinand von Schirach

6.2 Geschäftsführung

6.2 Executive Board

Martin Roussel

Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Dr.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Vita

Studium der Germanistik, Pädagogik und Philosophie, seit November 2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Universität zu Köln, Promotion mit einer Arbeit über Robert Walsers Mikrographie. Seit September 2007 Akademischer Rat a.Z. Seit 2007 Redaktion des Kleist-Jahrbuchs. Vorstandsmitglied der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft. Freigestellt seit April 2009 für die Tätigkeit als Wissenschaftlicher Geschäftsführer des *Internationalen Kollegs Morphomata*.

Forschungsschwerpunkte

Figurationstheorie, Literatur vom 18. bis 20. Jahrhundert (u.a. Kleist, Nietzsche, Musil, R. Walser), Literaturtheorie, Literatur und Philosophie, Schriftkulturen

Habilitationsprojekt

Schneeliteratur. Anästhetik und Ethologie

Martin Roussel

Modern German Literature, Dr



Area of Activity at Morphomata

Associate Director

Vita

Studies in German, Education and Philosophy, Research Associate since November 2006 at the Institute for German Language and Literature at the University of Cologne, completion of tenure in February 2007 with a work on Robert Walser's *Micrography*. Akademischer Rat a.Z. and editor of the *Kleist-Jahrbuch* since 2007. Board member of the Directorate of the Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft. Since April 2009 Sabbatical for the function as Associate Director of *Morphomata*.

Research Areas

Theory of Figurations, Literature from the 18th to 20th centuries (among others Kleist, Nietzsche, Musil, R. Walser), Literature Theory, Literature and Philosophy, Writing Cultures

Post-Doctoral Project

Snow Literature. Anaesthetics and Ethology

Lehrtätigkeiten an der Universität zu Köln

- 15.01.2010 Ringvorlesung „Textwissenschaftliche Grundbegriffe“: Lesen systematisch: Hermeneutik, Werkinterpretation, Dekonstruktion, Literaturkritik
- 17.12.2010 Ringvorlesung „Textwissenschaftliche Grundbegriffe“: Lesen systematisch: Hermeneutik, Werkinterpretation, Dekonstruktion, Literaturkritik
- SS 2010 Proseminar „Stellenlektüre“
- WS 2010/11 Proseminar „Buchdruck und Handschrift“

Veröffentlichungen

Aufsätze

- Aye-Aye, das Fingertier, als Pilger. In: Stefan Börnchen, Georg Mein (Hg.): Weltliche Wallfahrten. Auf der Spur des Realen. München 2010, 177–202.
- „poetische Gerechtigkeit“. Globalisierung und Literatur bei Marlene Streeruwitz. In: Wilhelm Amann, Georg Mein, Rolf Parr (Hg.): Globalisierung und Gegenwartsliteratur. Konstellationen – Konzepte – Perspektiven. Heidelberg 2010, 153–178.
- „jedesmal“. Wende-Punkte bei Robert Musil. In: André Combes, Alain Cozic, Nadia Lapchine (Hg.): Tournants et (ré)écritures littéraires. Paris 2010, 103–118.
- Das exzentrische Ich. Einbildungskraft und Zerstreuung in E.T.A. Hoffmanns *Prinzessin Brambilla*. In: E.T.A. Hoffmann Jahrbuch 18 (2010), 59–77.
- Tummelplatz und Folgegeister. Annette von Droste-Hülshoffs materielle Romantik. In: Claudia Liebrand, Irmtraud Hnilica, Thomas Wortmann (Hg.): Redigierte Tradition. Literaturhistorische Positionierungen Annette von Droste-Hülshoffs. Paderborn 2010, 171–196.

Teaching Activities at the University of Cologne

- 15 Jan. 2010 Lecture Series "Textwissenschaftliche Grundbegriffe": Lesen systematisch: Hermeneutik, Werkinterpretation, Dekonstruktion, Literaturkritik
- 17 Dec. 2010 Lecture Series "Textwissenschaftliche Grundbegriffe": Lesen systematisch: Hermeneutik, Werkinterpretation, Dekonstruktion, Literaturkritik
- SumSem 2010 Proseminar "Stellenlektüre"
- WinSem 10/11 Proseminar "Buchdruck und Handschrift"

Publications

Articles

- Aye-Aye, das Fingertier, als Pilger. In: Stefan Börnchen, Georg Mein (eds.): Weltliche Wallfahrten. Auf der Spur des Realen. München 2010, 177–202.
- "poetische Gerechtigkeit". Globalisierung und Literatur bei Marlene Streeruwitz. In: Wilhelm Amann, Georg Mein, Rolf Parr (eds.): Globalisierung und Gegenwartsliteratur. Konstellationen – Konzepte – Perspektiven. Heidelberg 2010, 153–178.
- "jedesmal". Wende-Punkte bei Robert Musil. In: André Combes, Alain Cozic, Nadia Lapchine (eds.): Tournants et (ré)écritures littéraires. Paris 2010, 103–118.
- Das exzentrische Ich. Einbildungskraft und Zerstreuung in E.T.A. Hoffmanns *Prinzessin Brambilla*. In: E.T.A. Hoffmann Jahrbuch 18 (2010), 59–77.
- Tummelplatz und Folgegeister. Annette von Droste-Hülshoffs materielle Romantik. In: Claudia Liebrand, Irmtraud Hnilica, Thomas Wortmann (eds.): Redigierte Tradition. Literaturhistorische Positionierungen Annette von Droste-Hülshoffs. Paderborn 2010, 171–196.

Interviews und Zeitungsartikel

- „In Büchern kann Schnee auch wärmen“. Interview mit der dpa. Nachgewiesen in (z.T. veränderter Titel): Berliner Literaturkritik (09.12.10), Deutschlandradio Kultur (09.12.10), Taunus-Zeitung (09.12.10), Haus der Literatur: Das freie Portal für Autoren (09.12.10), Ostsee-Zeitung (09.12.10), Kölner Stadt-Anzeiger (09.12.10), Tagblatt.de (09.12.10), News.de (09.12.10), Main-Netz (09.12.10), Mittelhessen.de (09.12.10), Märkische Oderzeitung (09.12.10), Lübecker Nachrichten (09.12.10), triboox.de (09.12.10), Volksstimme.de (09.12.10), Westfälische Nachrichten (09.12.10), Aachener Zeitung/Aachener Nachrichten (24.12.10)
- „Martin Roussel, Literaturwissenschaftler, für den Schnee nichts anderes ist – als eine ganz große Metapher“. Interview mit der „Süddeutschen Zeitung“ (17.12.2010, „Panorama“-Seite)
- „Weich, anmutig und wärmend“. Interview mit „Focus-Online“ (31.12.2010)

Fernsehen

- 13.12.2010 Hessischer Rundfunk, Sendung „Alle Wetter“, Thema „Schnee-Literatur“

Organisation von Konferenzen

- 06.–08.05.2010 Tagung „Ich habe dich beim Namen gerufen. Metaphern der Welt- und Selbstreferenz“, Luxemburg (zusammen mit Stefan Börnchen und Georg Mein)
- 17.–18.05.2010 Workshop „Material Cultures“, Köln (zusammen mit Larissa Förster)
- 03.–05.11.2010 Tagung „Kreativität des Findens. Figurationen des Zitats“, Köln (zusammen mit Christina Borkenhagen)

Interviews and Newspaper Articles

“In Büchern kann Schnee auch wärmen”. Interview with dpa. Proven in (titles may change): Berliner Literaturkritik (09.12.10), Deutschlandradio Kultur (09.12.10), Taunus-Zeitung (09.12.10), Haus der Literatur: Das freie Portal für Autoren (09.12.10), Ostsee-Zeitung (09.12.10), Kölner Stadt-Anzeiger (09.12.10), Tagblatt.de (09.12.10), News.de (09.12.10), Main-Netz (09.12.10), Mittelhessen.de (09.12.10), Märkische Oderzeitung (09.12.10), Lübecker Nachrichten (09.12.10), triboox.de (09.12.10), Volksstimme.de (09.12.10), Westfälische Nachrichten (09.12.10), Aachener Zeitung / Aachener Nachrichten (24.12.10)

“Martin Roussel, Literaturwissenschaftler, für den Schnee nichts anderes ist – als eine ganz große Metapher”. Interview mit der „Süddeutschen Zeitung“ (17.12.2010, “Panorama”-Seite)

“Weich, anmutig und wärmend”. Interview with “Focus-Online” (31.12.2010)

Television

13.12.2010 Hessischer Rundfunk, Program “Alle Wetter”, topic of “Schnee-Literatur”

Organization of Conferences

- 06–08 May 2010 Conference “Ich habe dich beim Namen gerufen. Metaphern der Welt- und Selbstreferenz”, Luxemburg (together with Stefan Börnchen and Georg Mein)
- 17–18 May 2010 Workshop “Material Cultures”, Cologne (with Larissa Förster)
- 03–05 Nov. 2010 Tagung “Kreativität des Findens. Figurationen des Zitats”, Köln (with Christina Borkenhagen)

Vorträge

- 07.05.2010 *Parzivals Name (1200/2000)*, Tagung „Ich habe dich beim Namen gerufen. Metaphern der Welt- und Selbstreferenz“, Luxemburg
- 17.05.2010 *Introduction* (mit Larissa Förster), Workshop „Material Cultures“, Köln
- 31.07.2010 *Singularität und Pluralität der Schrift in der Literatur der Moderne (Lichtenberg, Baudelaire, Nietzsche)*, Tagung „Vielheit und Einheit der Germanistik weltweit“, XII. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG), Warschau
- 09.10.2010 „*Berührung in Distanz*“. *Thomas Manns literarische Anthropologie*, German Studies Association (GSA), Thirty-fourth Annual Conference, Oakland, Kalifornien (auch Moderation)
- 04.II.2010 „*Das ganze Leben ist ein Zitat*“: eine Einführung, Tagung „Kreativität des Findens. Figurationen des Zitats“, Köln

Lectures

- 07 May 2010 *Parzivals Name (1200/2000)*, Conference “Ich habe dich beim Namen gerufen. Metaphern der Welt- und Selbstreferenz”, Luxemburg
- 17 May 2010 *Introduction* (with Larissa Förster), Workshop “Material Cultures”, Köln
- 31 July 2010 *Singularität und Pluralität der Schrift in der Literatur der Moderne (Lichtenberg, Baudelaire, Nietzsche)*, Conference “Vielfheit und Einheit der Germanistik weltweit”, XII. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG), Warschau
- 09 Oct. 2010 “*Berührung in Distanz*”. *Thomas Manns literarische Anthropologie*, German Studies Association (GSA), Thirty-fourth Annual Conference, Oakland, California (auch Moderation)
- 04 Nov. 2010 “*Das ganze Leben ist ein Zitat*”: *eine Einführung*, Conference “Kreativität des Findens. Figurationen des Zitats”, Cologne

Frank Wascheck

Klassische Archäologie, M.A.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Zweiter Geschäftsführer

Vita

Studium der Klassischen Archäologie, Alten Geschichte, Vorderasiatischen Archäologie und Altorientalistik an der Universität Hamburg und der Freien Universität Berlin. Seit 1999 Mitglied des Grabungsteams der Milet-Grabung (Universität Bochum), außerdem diverse Forschungsaufenthalte (z.B. Archäologisches Museum Rhodos, Sardis-Grabung), 2007–2009 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Boschung an der Universität zu Köln, seit 2009 Forschungs-Mitglied der Didyma-Grabung (Universität Bonn) sowie Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Zweiter Geschäftsführer des *Internationalen Kollegs Morphomata*.

Forschungsschwerpunkte

Bedeutung der männlichen Nacktheit im frühen Griechenland; archaische südionische Feinkeramik (insbesondere sogenannte Fikellura-Keramik)

Dissertationsprojekt (Prof. Adolf Borbein, Freie Universität Berlin)

Zur Bedeutung der männlichen Nacktheit im frühen Griechenland

Frank Wascheck

Classical Archaeology, M.A.



Area of Activity at Morphomata

Assistant Director

Vita

Studies in Classical Archaeology, Ancient History, Near Eastern Archaeology and Ancient Orientalism at the University of Hamburg and the Free University of Berlin. Member of the excavation team of the Milet Dig since 1999 (University of Bochum), also various research stays (e.g. Rhodes Archaeological Museum, Sardis Dig), 2007–2009 Research Assistant at Prof. Borschung's Chair at the University of Cologne, Research Member of the Didyma Dig since 2009 (University of Bonn) as well as Research Assistant and Assistant Director of *Morphomata*.

Research Areas

The Meaning of Male Nudity in Ancient Greece, as well as Archaic South Ionia Fine Ceramics (particularly so-called Fikellura ceramics)

Dissertation Project (Prof. Adolf Borbein, Freie Universität Berlin)

On the Meaning of Male Nudity in Ancient Greece

Forschungsaufenthalt

August 2010 Didyma-Grabung

Sonstiges

Ab Oktober außer Dienst wegen Elternzeit

Research Stay

August 2010 Excavation in Didyma

Miscellaneous

Parental leave as of October

Sara Kammler

Klassische Archäologin, M.A.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Assistentin der Geschäftsführung | ab April wissenschaftliche Mitarbeiterin

Vita

Studium der Klassischen Archäologie, Kunstgeschichte und Alten Geschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Ludwig-Maximilians-Universität München. M.A. 2005 mit der Magisterarbeit „Die lykischen Sarkophage von Xanthos. Zur Ikonographie und Bedeutung der Reliefdarstellungen“. 2006–2007 Volontariat an der Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten, im Anschluss Redakteurin beim Handelsblatt und freiberufliche Journalistin. Seit November 2009 am *Internationalen Kolleg Morphomata*.

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen von Wissensordnungen und Zeitvorstellungen

Sara Kammler

Classical Archaeologist, M.A.



Area of Activity at Morphomata

Assistent of the Executive Board | Research assistant as of April

Vita

Studies in Classical Archaeology, Art History and Ancient History at the Rhine Friedrich-Wilhelm University of Bonn and the Ludwig-Maximilian University of Munich. M.A. 2005 with the Masters thesis “The Lycean Sarco-phagus from Xanthos. On the Iconography and Meaning of the Relief Portrayals.” 2006–2007: Volunteer work at the Georg von Holtzbrinck School for Economic Journalists, subsequently Editor at the Handelsblatt and free-lance journalist. Employed at the *Internationales Kolleg Morphomata* since November 2009.

Field of Research

Cultural Figurations of Knowledge and Time

6.3 Geschäftszimmer

Regina Esser

Verwaltungsangestellte

Vita

Ausbildung zur Erzieherin. Anschließend Anstellung in einer Tageseinrichtung für Kinder. Ab 2007 Ausbildung zur Bürokauffrau bei der Universität zu Köln, der letzte Ausbildungsabschnitt am *Internationalen Kolleg Morphomata*. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung im Februar 2010 Verwaltungsangestellte bei *Morphomata*.

6.3 Office

Regina Esser

Administration Assistant



Vita

Trained as a pre-school teacher. Subsequent employment in a day nursery for children. Education for office administrator at the University of Cologne from 2007; final phase of education at the *Internationales Kolleg Morphomata*. After a successful final examination in February 2010, she is employed as an administration assistant at *Morphomata*.

7 Mitarbeiter

7.1 Wissenschaftliche Mitarbeiter

7 Staff

7.1 Research Associates

Christina Borkenhagen

Germanistin, M.A.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Öffentlichkeitsarbeit

Vita

Studium der Germanistik, Anglistik und Soziologie an der Universität zu Köln, der Oxford Brookes University und der Washington University in St. Louis. M.A. 2003 in St. Louis mit der Masterarbeit *Performativität ist/in Tomboy*. 2004 Praktikum im Suhrkamp-Verlag (*edition suhrkamp*). Während und nach dem Studium freie kulturjournalistische Arbeiten sowie wissenschaftliche Übersetzungen. 2007 Verlagsassistentin im Verlag Walther König, Köln. 2007–2009 Junior Manager International Communications, YouGov-Psychonomics, Köln. Seit September 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am *Internationalen Kolleg Morphomata* im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen des Schöpferischen

Forschungsschwerpunkte

Dekonstruktion, Gender Studies, Pop, Psychoanalyse

Dissertationsprojekt (Prof. Dr. Claudia Liebrand, Universität zu Köln)

Unheimliche Orte in Literatur und Medien

Christina Borkenhagen

German Studies, M.A.



Area of Activity at Morphomata

Publicity Work

Vita

Studies in German, English and Sociology at the University of Cologne, the Oxford Brookes University and the Washington University at St. Louis. M.A. 2003 at St. Louis with the Masters thesis *Performativity is/in Tomboy*. In 2004, internship at *edition suhrkamp*. During and after studies, she was employed in freelance cultural journalism as well as academic translations. In 2007, she was a publication assistant at the publishing house of the Walther König Bookstore in Cologne. Since September 2009: Academic Assistant at the *Internationales Kolleg Morphomata* in the area of publicity work

Field of Research

Cultural Figurations of Creativity

Research Areas

Deconstruction, Gender Studies, Pop, Psychoanalysis

Dissertation Project (Prof. Dr. Claudia Liebrand, University of Cologne)

Uncanny Places in Literature and the Media

Larissa Förster

Ethnologin, Dr.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Koordination

Vita

Studium der Ethnologie, Geographie und Politikwissenschaft in Köln. Promotion über Erinnerungskulturen und Erinnerungspolitik im kolonialen und postkolonialen Namibia. 2002–2006 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich 389 der Universität zu Köln (ACACIA – Kultur- und Landschaftswandel im ariden Afrika); 2007 wissenschaftliche Assistentin am Institut für Ethnologie der Universität zu Köln (in Vertretung); 2008 Visiting Lecturer an der New School for Social Research in New York City, Department of Anthropology; 2009 kommissarische Koordination des Cologne African Studies Centre am Institut für Ethnologie der Universität zu Köln. Ausstellungskuratorin (2004/05: „Namibia – Deutschland: Eine geteilte Geschichte. Widerstand, Gewalt, Erinnerung“, aktuell: „Afropolis. Stadt, Medien, Kunst“ – beide am Rautenstrauch-Joest-Museum/Kulturen der Welt, Köln).

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen von Wissensordnungen und Zeitvorstellungen

Larissa Förster

Ethnologist, Dr



Area of Activity at Morphomata

Coordination

Vita

Studies in Ethnology, Geography and Political Science at the University of Cologne. Post-doctoral studies in cultures of remembrance and politics of remembrance in colonial and post-colonial Namibia. 2002-2006 Academic Assistant in the Specific Research Area 389 of the University of Cologne (ACACIA – Culture and Landscape Change in Arid Africa); 2007 Academic Assistant at the Institute for Ethnology of the University of Cologne (in representation); 2008 Visiting Lecturer at the New School for Social Research in New York City, Department of Anthropology; 2009 commission coordination of the Cologne African Studies Center at the Institute for Ethnology of the University of Cologne. Curator of exhibitions (2004/05: “Namibia – Deutschland: Eine geteilte Geschichte. Widerstand, Gewalt, Erinnerung”, currently: “Afropolis. Stadt, Medien, Kunst” – both at the Rautenstrauch-Joest Museum/World Cultures, Cologne).

Field of Research

Cultural Figurations of Knowledge and Time

Forschungsschwerpunkte

- Kunstethnologie und visuelle Anthropologie
- Museum Studies / Material Culture Studies
- Historische Anthropologie und ihre Methoden
- Kolonialgeschichte und Postcolonial Studies
- Stadtforschung
- Regionaler Schwerpunkt: südliches Afrika

Dissertation (Prof. Michael Bollig, Universität zu Köln)

Postkoloniale Erinnerungslandschaften. Wie Deutsche und Herero in Namibia des Kriegs von 1904 gedenken

Aktuelle Forschung

Geschichte, Transformation und Zukunft ethnographischer Sammlungen und ethnologischer Museen

Tagungsteilnahmen

- 08.-09.04.2010 Tagung „Wissenschaft im Museum. Ausstellung im Labor“, Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen
- 07.-11.04.2010 Tagung des Vereins für Afrikawissenschaften in Deutschland e.V. , Mainz, Leitung des Panels „Museums in Africa: from decolonisation to (re-)invention“
- 10.11.2010 Zwischentagung der AG Museum der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde, München: Das ethnologische Museum – Paradigmen, Perspektive und Projekte

Vortrag

- 20.07.2010 Vortrag im Nationalarchiv Windhoek (Namibia):
Postcolonial Landscapes of Memory in Namibia. How Germans and Hereros Remember the War of 1904 in Namibia

Research Areas

- Art ethnology and visual anthropology
- Museum Studies / Material Culture Studies
- Historical anthropology and its methods
- Colonial history and Postcolonial Studies
- Urban research
- Regional focus: Southern Africa

Dissertation (Prof. Michael Bollig, University of Cologne)

Postcolonial landscapes of memory. How Germans and Hereros in Namibia commemorate the war of 1904

Current Research

History, transformation and the future of ethnographical collections and ethnological museums

Conference Participation

- 08-09 April 2010 Participation in “Wissenschaft im Museum. Ausstellung im Labor“, Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, University of Tübingen
- 07-II April 2010 Conference of the Association for African Sciences in Germany e.V. , Mainz, chairmanship of the panel ”Museums in Africa: from decolonisation to (re-)invention“
- 10 Nov. 2010 Intersessional meeting of the AG Museum of the German Society for Ethnology, Munich: The Ethnological Museum – paradigms, perspectives and projects

Lecture

- 20 July 2010 Lecture in the National Archive of Windhoek (Namibia): *Postcolonial Landscapes of Memory in Namibia. How Germans and Hereros Remember the War of 1904 in Namibia*

Publikation

Postkoloniale Erinnerungslandschaften. Wie Deutsche und Herero in Namibia des Kriegs von 1904 gedenken. Frankfurt/Main 2010.

(Zus. mit Kerstin Pinther und Christian Hanussek) (Hg.) Afropolis. Stadt, Medien, Kunst. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Rautenstrauch-Joest-Museum, 5.II.2010-13.3.2011. Köln 2010.

(Zus. mit Kerstin Pinther und Christian Hanussek): In Afropolis. In: Diess. (Hg.), Afropolis. Stadt, Medien, Kunst. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Rautenstrauch-Joest-Museum, 5.II.2010-13.3.2011. Köln, 10-19.

Veranstaltungen (in Kooperation mit dem Kölner Ethnologischen Kolloquium)

- 02.II.2010 Vortrag des Fellow Steven von Wolputte, Katolieke Universiteit Leiden: „Pavement politics. Beer, popular culture and citizenship in a small North-Namibian town“
- 13.04.2010 Vortrag Prof. Dr. Ciraj Rassool, University of the Western Cape, Cape Town: Remaking South Africa's museums after apartheid: colonial legacies and knowledge contestations in public culture“
- 26.10.2010 Vortrag Prof. Dr. Jonathan Bach, The New School, New York City: „Collecting Communism: Private Museums of Everyday Life under Socialism in Former East Germany“

Organisation Ausstellungsexkursion

- 07.06.2010 Ruhrmuseum Essen: „Das große Spiel. Archäologie und Politik“ (Führung von 11-12.30 von Charlotte Trümpler)

Publications

Postkoloniale Erinnerungslandschaften. Wie Deutsche und Herero in Namibia des Kriegs von 1904 gedenken. Frankfurt/Main 2010.

(together with Kerstin Pinther and Christian Hanussek) (Ed.) Afropolis. Stadt, Medien, Kunst. Catalogue for the same Exhibition in the Rautenstrauch-Joest-Museum, 5 Nov. 2010-13 March 2011. Cologne 2010.

(together mit Kerstin Pinther and Christian Hanussek): In Afropolis. In: Diess. (Ed.), Afropolis. Stadt, Medien, Kunst. Catalogue for the said exhibition in the Rautenstrauch-Joest-Museum, 5 Nov. 2010-13 March 2011. Cologne, 10-19.

Events (in Cooperation with the Kölner Ethnologischen Kolloquium)

02 Nov. 2010 Lecture by the Fellow Steven von Wolputte, Katolieke Universiteit Leiden: "Pavement politics. Beer, Popular Culture and Citizenship in a Small North-Namibian town"

13 April 2010 Lecture by Prof. Ciraj Rassool, University of the Western Cape, Cape Town: "Remaking South Africa's Museums after Apartheid: Colonial Legacies and Knowledge Contestations in Public Culture"

26 Oct. 2010 Lecture by Prof. Jonathan Bach, The New School, New York City: "Collecting Communism: Private Museums of Everyday Life under Socialism in Former East Germany"

Organisation of Exhibition Excursions

07 June 2010 Ruhrmuseum Essen: "Das große Spiel. Archäologie und Politik" (tour guided by Charlotte Trümpler from 11-12:30 p.m.)

Andreas Geißler

Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung, M.A.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Digital Library (Digitale Agora)

Vita

Studium der Klassischen Archäologie (HF), Informatik (NF) und Religionsgeschichte (NF) an der Bayerischen Julius-Maximilians Universität Würzburg. Seit 01/2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts mit Dienstort am Forschungsarchiv für Antike Plastik des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln. Seit 04/2007 Promotionsstudium Informationswissenschaft. Seit 09/2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Internationalen Kolleg Morphomata*.

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen von Wissensordnungen und Zeitvorstellungen

Dissertationsprojekt (Prof. Manfred Thaller, Universität zu Köln)

Aufzeichnung und Auswertung historisch-kulturwissenschaftlicher Rechercheprozesse zur automatisierten semantischen Verknüpfung von Forschungsobjekten in Datenbanken

Andreas Geißler

Historical and Cultural Information Processing, M.A.



Area of Activity at Morphomata

Digital Library (Digital Agora)

Vita

Studies of Classical Archaeology (Major), IT (Minor) and History of Religions (Minor) at the Bavarian Julius-Maximilian University of Würzburg. Since 2007/1: Academic Assistant at the Head Office of the German Archaeological Institute, working at the Research Archive for Antique Sculpture at the Archaeological Institute of the University of Cologne. Since 2007/4: post-doctoral research in Information Science. Since 2009/9: Research Assistant at the *Internationales Kolleg Morphomata*.

Field of Research

Cultural Figurations of Knowledge and Time

Dissertation Project (Prof. Manfred Thaller, University of Cologne)

Recording and Appreciation of Historical and Cultural Research Processes on the automatized semantic connection of research objects in databases

Vortrag

19.04.2010 Die Digitale Agora (Im Rahmen des Workshops: *Modeling Virtual Research Environments for the Humanities*, am IK Morphomata)

Organisation

19.-20. April Workshop: *Modelling Virtual Research Environments for the Humanities*

Lecture

19 Sept. 2010 Die Digitale Agora (a part of the workshop: *Modeling Virtual Research Environments for the Humanities*, at IK Morphomata)

Organization

19.-20. April Workshop: *Modelling Virtual Research Environments for the Humanities*

Thierry Greub

Kunsthistoriker / Ausstellungskurator, Dr.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Bibliothek | Digitale Agora | Ausstellungen

Vita

Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie an der Universität Basel. 1997–2000 wissenschaftlicher Assistent am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel (bei Prof. Dr. Gottfried Boehm). 2000–2002 Dissertation über Johannes Vermeer. 2002–2008 stellvertretender Direktor des *Art Centre Basel*. Kurator folgender Ausstellungen: „Museen im 21. Jahrhundert. Ideen, Projekte, Bauten“; „Meisterwerke mittelalterlicher Kunst aus dem Nationalmuseum in Warschau“; „Homer. Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst“ (u.a.). Seit August 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Internationalen Kolleg Morphomata*.

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen von Wissensordnungen und Zeitvorstellungen

Forschungsschwerpunkte

Johannes Vermeer, Cy Twombly, *Las Meninas*, Homer-Rezeption, spätgotische Schnitzaltäre, Methodenlehre

Thierry Greub

Art Historian / Exhibition Curator, Dr



Area of Activity at Morphomata

Library | Digital Agora | Exhibitions

Vita

Studied Art History, German and Philosophy at the University of Basel. 1997–2000: Research Assistant at the Art History Department of the University of Basel (Prof. Gottfried Boehm). 2000–2002: Dissertation on Johannes Vermeer. 2002–2008: Assistant Director of the *Art Center Basel*. Curator of the following exhibitions: “Museen im 21. Jahrhundert. Ideen, Projekte, Bauten”; “Meisterwerke mittelalterlicher Kunst aus dem Nationalmuseum in Warschau”; “Homer. Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst“ (among others). Since August 2009: Research Associate at the *Internationales Kolleg Morphomata*.

Field of Research

Cultural Figurations of Knowledge and Time

Research Areas

Johannes Vermeer; Cy Twombly; *Las Meninas*; Reception of Homer; Late Gothic carved altars; Method Teaching

Habitationsprojekt

Cy Twombly und die Antike

Tagungsteilnahmen

- 07.-09.05.2010 Internationale Tagung: „Die Entgrenzung der Kunstgeschichte. Eine Revision von George Kublers Schrift *The Shape of Time*“, Kölner Kunstverein, Köln
- 18.06.2010 Internationales Symposium: „Malevich under the Microscope“, Museum Ludwig, Köln
- 09.-11.09.2010 Internationale Tagung: „Die *Schedula diversarium artium*: Ein Handbuch mittelalterlicher Kunst?“, Museum Schnütgen, Köln
- 22.10.2010 Symposium: „Avantgarden im Rheinland“, Rheinisches Landesmuseum, Bonn
- 23.10.2010 Kolloquium: „Zeichnen in Rom um 1600 – Johann David Passavant-Kolloquium aus Anlass des 400. Todestages von Adam Elsheimer“, Städel, Frankfurt

Führung (bei Morphomata)

- 03.02.2010 Die Madonna als Morphom des Heiligen, Wallraf-Richartz-Museum Köln

Präsentation (bei Morphomata)

- 20.01.2010 Morphomata und Ikonographie

Vorträge

- 07.05.2010 *Form und Morphom: Eine Entgrenzung der Kunstgeschichte?*, Internationale Tagung: Die Entgrenzung der Kunstgeschichte. Eine Revision von George Kublers Schrift *The Shape of Time*, Kölner Kunstverein, 7.-9. Mai 2010
- 26.06.2010 *Das Rätsel Vermeer: Hinweise zum Verständnis seiner Gemälde*, Katholische Akademie „Die Wolfsburg“, Mülheim an der Ruhr

Post-Doctoral Project

Cy Twombly and Antiquity

Participation in Conferences

- 07-9 May 2010 International conference: "Die Entgrenzung der Kunstgeschichte. Eine Revision von George Kublers Schrift *The Shape of Time*," Kölner Kunstverein, Cologne
- 18 June 2010 International symposium: "Malevich under the Microscope," Museum Ludwig, Cologne
- 09-II Sept. 2010 International conference "Die *Schedula diversarium artium*: Ein Handbuch mittelalterlicher Kunst?," Museum Schnütgen, Cologne
- 22 Oct. 2010 Symposium: "Avantgarden im Rheinland", Rheinisches Landesmuseum, Bonn
- 23 Oct. 2010 Colloquium: "Zeichnen in Rom um 1600 – Johann David Passavent-Kolloquium aus Anlass des 400. Todestages von Adam Elsheimer," Städel, Frankfurt

Tour (at Morphomata)

- 03 Feb. 2010 Die Madonna als Morphom des Heiligen, Wallraf-Richartz-Museum Cologne

Presentation (at Morphomata)

- 20 Jan. 2010 Morphomata und Ikonographie

Lectures

- 07 May 2010 *Form und Morphom: Eine Entgrenzung der Kunstgeschichte?*, International conference: Die Entgrenzung der Kunstgeschichte. Eine Revision von George Kublers Schrift *The Shape of Time*, Kölner Kunstverein, 7 – 9 May 2010
- 26 June 2010 *Das Rätsel Vermeer: Hinweise zum Verständnis seiner Gemälde*, Katholische Akademie "Die Wolfsburg," Mülheim an der Ruhr

Publikationen

Im Druck: *O Odyssee, Where Art Thou?* Homers *Odyssee* und ihre morphomatischen Transformationen am Beispiel dreier zeitgenössischer Filme. In: Morphomata. Kulturelle Figurationen: Genese, Dynamik und Medialität, Morphomata-Reihe 1, hg. von Prof. Boschung und Prof. Blamberger, Köln 2011.

Im Druck: Zumthors Zitate – Architekturzitate am Beispiel von Peter Zumthors Bruder-Klaus-Kapelle bei Wachendorf. In: Kreativität des Findens. Figurationen des Zitats. Hg. von Christina Borkenhagen und Martin Roussel, Morphomata-Reihe, Köln 2011.

Im Druck: Das Morphom-Konzept und George Kublers Entwurf einer entgrenzten Kunstgeschichte: Entsprechungen und Divergenzen. In: Die Entgrenzung der Kunstgeschichte. Eine Revision von George Kublers Schrift *The Shape of Time*, hg. von Sarah Maupeu, Kerstin Schankweiler und Stefanie Stallschus.

Rezensionen

Sabine Haag, Elke Oberthaler, Sabine Pénot (Hgg.): Vermeer - Die Malkunst. Spurensicherung an einem Meisterwerk (Ausst.-Kat. Kunsthistorisches Museum Wien), St. Pölten: Residenz-Verlag 2010, 335 S. In: Kunstform, Rezensionenjournal zur Kunstgeschichte 10, Nr. 6, 2010; bzw. sehepunkte 10 (2010), Nr. 6 [15.06.2010],
URL: <http://www.sehepunkte.de/2010/06/17796.html>

Nils Büttner: Vermeer, München: Verlag C.H. Beck 2010, 126 S. (Beck'sche Reihe C.H. Beck Wissen, 2511). In: Kunstform, Rezensionenjournal zur Kunstgeschichte 10, Nr. 9, 2010; bzw. in: Sehepunkte 10, 2010, Nr. 9 [15.09.2010], URL: <http://www.sehepunkte.de/2010/09/18271.html>

Tagungsberichte

Kongress *Morphome des Wissens: Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen*, Internationales Kolleg Morphomata, Köln, 15.-17. Juli 2010. In: AHF (Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland),
URL: <http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/Nr. 186-10>.

Publications

- In press: *O Odyssee, Where Art Thou?* Homers *Odyssee* und ihre morphomatischen Transformationen am Beispiel dreier zeitgenössischer Filme. In: Morphomata. Kulturelle Figurationen: Genese, Dynamik und Medialität, Morphomata-Reihe 1, ed. by Prof. Boschung and Prof. Blamberger, Cologne 2011.
- In press: Zumthors Zitate – Architekturzitate am Beispiel von Peter Zumthors Bruder-Klaus-Kapelle bei Wachendorf. In: Kreativität des Findens. Figurationen des Zitats. Ed. by Christina Borkenhagen and Martin Roussel, Morphomata-Reihe, Cologne 2011.
- In press: Das Morphom-Konzept und George Kublers Entwurf einer entgrenzten Kunstgeschichte: Entsprechungen und Divergenzen. In: Die Entgrenzung der Kunstgeschichte. Eine Revision von George Kublers Schrift *The Shape of Time*, ed. by Sarah Maupeu, Kerstin Schankweiler and Stefanie Stallschus.

Reviews

- Sabine Haag, Elke Oberthaler, Sabine Pénot (eds.): Vermeer - Die Malkunst. Spurensicherung an einem Meisterwerk (Ausst.-Kat. Kunsthistorisches Museum Wien), St. Pölten: Residenz-Verlag 2010, 335 S. In: Kunstform, Rezensionenjournal zur Kunstgeschichte 10, Nr. 6, 2010; See in: Sehepunkte 10 (2010), Nr. 6 [15.06.2010], URL: <http://www.sehepunkte.de/2010/06/17796.html>
- Nils Büttner: Vermeer, München: Verlag C.H. Beck 2010, 126 S. (Beck'sche Reihe C.H. Beck Wissen, 2511). In: Kunstform, Rezensionenjournal zur Kunstgeschichte 10, Nr. 9, 2010; See in: Sehepunkte 10, 2010, Nr. 9 [15 Sept. 2010], URL: <http://www.sehepunkte.de/2010/09/18271.html>

Conference Reports

- Congress *Morphome des Wissens: Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen*, Internationales Kolleg Morphomata, Cologne, 15–17 July, 2010. In: AHF (Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland), URL: [http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/Nr. 186-10](http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/Nr.186-10).

Kolloquium *Zeichnen in Rom um 1600 – Johann David Passavant-Kolloquium aus Anlass des 400. Todestages von Adam Elsheimer*, Städel Museum, Frankfurt, 23. Oktober 2010. In: AHF (Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland), URL: <http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/Nr. 237-10>.

Kongress *Die Schedula diversarum artium – ein Handbuch mittelalterlicher Kunst?*, Internationale Tagung Thomas-Institut und Museum Schnütgen, Köln, 9.–11. September 2011. In: *Kunstchronik*, Januar 2011, 11–15.

Organisation

Jahresbericht *Morphomata* Jahresbericht 2009 (zus. mit Martin Roussel)

Ringvorlesung *Morphomata Lectures Cologne*, Sommersemester 2010

Kongress *Morphome des Wissens: Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen*, Internationales Kolleg Morphomata, Köln, 15.–17. Juli 2010 (zus. mit Prof. Jürgen Hammerstaedt)

Colloquium *Zeichnen in Rom um 1600 – Johann David Passavent-Kolloquium aus Anlass des 400. Todestages von Adam Elsheimer*, Städel Museum, Frankfurt, 23 Oct. 2010. In: AHF (Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland), URL: <http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/Nr. 237-10>.

Congress *Die Schedula diversarum artium – ein Handbuch mittelalterlicher Kunst?*, International Conference of the Thomas-Institut and the Museum Schnütgen, Cologne, 9 – 11 September 2011. In: *Kunstchronik*, January 2011, 11–15.

Organization

Annual Report *Morphomata* Jahresbericht 2009 (with Martin Roussel)

Lecture Series *Morphomata Lectures Cologne*, summer semester 2010

Congress *Morphome des Wissens: Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen*, Internationales Kolleg Morphomata, Cologne, 15 – 17 July 2010 (with Prof. Jürgen Hammerstaedt)

Markus Herrmanns

Klassische Archäologie, Dr.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Assistent des Direktors Prof. Dr. Boschung (in Vertretung, für den Zeitraum 02/2009 bis 04/2010).

Vita

Jahrgang 1973. Studium der Klassischen Archäologie, Ur- und Frühgeschichte und Alten Geschichte an den Universitäten Köln, Bonn und Bochum. 2000 Magisterabschluß an der Universität zu Köln sowie staatliche Prüfung zum archäologischen Forschungstaucher. Promotion in Klassischer Archäologie 2004, anschließend einjähriges Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts. Seit 2006 Lehrauftrag für Klassische Archäologie an den Universitäten zu Köln und Bochum.

Freie Tätigkeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kulturmanagement. Diverse Studien- und Forschungsaufenthalte in Italien und Spanien. Teilnahme an Landgrabungen u.a. des Deutschen Archäologischen Instituts Abt. Rom und diversen Unterwassergrabungen (u.a. Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Landesdenkmalamt Mecklenburg-Vorpommern, Centre d'Arqueologia Subaquàtica de Catalunya, Spanien).

Markus Herrmanns

Classical Archeologist, Dr.



Areas of Activity at Morphomata

Assistant to the Director Prof. Boschung (served as Boschung's delegate from February 2009 until April 2010)

Vita

Born in 1973, he studied classical archeology, pre- and early history as well as classical antiquity at the Cologne, Bonn and Bochum Universities. In the year 2000 he received his Master's Degree from the Cologne University and also was certified as an archeological research diver. In 2004 he received his Ph.D. in classical archeology and then obtained a one year travel scholarship from the Deutschen Archäologischen Institut (DAI). He has been teaching classical archeology at the universities in Cologne and Bochum since 2006. He also does freelance work in the areas of public relations and cultural management. He has spent time abroad in Spain and Italy due to various academic and research projects. He has participated in excavation projects lead by e.g. the DAI Abt. Rom and various underwater excavation projects (e.g. Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Landesdenkmalamt Mecklenburg-Vorpommern, Centre d'Arqueologia Subaquàtica de Catalunya, Spain).

Forschungsschwerpunkte

Maritime Archäologie / Unterwasserarchäologie, Montanarchäologie und Lychnologie; bes. antiker Seehandel im archäologischen Befund: Handelsinfrastruktur, -waren und -mechanismen.

Publikationen

Zum vor- und frühgeschichtlichen Wasserverkehr im Gebiet von Nordrhein-Westfalen. Zwei Stammboote im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg. In: Bjb 208, 2008 (2010), 73-89.

16th-century ship graffiti on the walls of Eivissa's town fortification (Balearic Islands, Spain), IntJNautA, 39.1, 2010, 66-75.

Bleibarenfund vor der Nordwestküste von Ibiza (Balearen, Spanien). Überlegungen zum Bleihandel in vorrömischer Zeit. In: MM 51, 2010, 184-221.

Abacus und tabulae lusoriae. Geometrische Ritzzeichnungen aus dem Gebiet der antiken Stadt Selinunt (Sizilien). In: AKorrBl 40.3, 2010, 401-409.

Nautica selinuntina. Graffitzeichnungen, ein Tonmodell und ein Steinrelief mit maritimen Inhalt aus Selinunt (Sizilien). In: RM 116, 2010, 119-139.

Forschungsaufenthalt

Projektbezogene Tätigkeit im In- und Ausland im Anschluß an die Tätigkeit am Studienkolleg Morphomata.

Research Areas

Maritime archeology / underwater archeology, mining archeology and Lychnology; esp. ancient maritime trade in archeological findings: commerce infrastructures, goods and mechanisms.

Publications

Zum vor- und frühgeschichtlichen Wasserverkehr im Gebiet von Nordrhein-Westfalen. Zwei Stammboote im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg. In: Bjb 208, 2008 (2010), 73-89.

16th-Century Ship Graffiti on the Walls of Eivissa's Town Fortification (Balearic Islands, Spain), IntJNautA, 39.1, 2010, 66-75.

Bleibarenfund vor der Nordwestküste von Ibiza (Balearen, Spanien). Überlegungen zum Bleihandel in vorrömischer Zeit. In: MM 51, 2010, 184-221.

Abacus und tabulae lusoriae. Geometrische Ritzzeichnungen aus dem Gebiet der antiken Stadt Selinunt (Sizilien). In: AKorrBl 40.3, 2010, 401-409.

Nautica selinuntina. Graffitzeichnungen, ein Tonmodell und ein Steinrelief mit maritimen Inhalt aus Selinunt (Sizilien). In: RM 116, 2010, 119-139.

Research Residence

Project-related activities at home and abroad in connection with the activities of the preparatory course at *Morphomata*.

Sidonie Kellerer

Germanistin/Philosophin, Dr.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Koordination

Vita

Studium der Germanistik und Philosophie an der *École Normale Supérieure* (Paris/Fontenay-St-Cloud). 2003 Graduate Student am German Department der *Johns Hopkins University* (Baltimore). Promotion im co-tutelle-Verfahren an der Université Toulouse-Le Mirail und der Universität Bonn. Lehre am Département de philosophie der Université Toulouse. Februar 2010 Promotion mit einer Studie zur Descartes-Rezeption im Neukantianismus, bei Husserl und Heidegger.

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen des Schöpferischen

Forschungsschwerpunkte

Rezeptionsproblematiken, Erkenntnistheorie, Deutsch-Französischer Kulturtransfer

Sidonie Kellerer

German Studies/Philosophy, Dr



Area of Activity at Morphomata

Coordination

Vita

German studies and philosophy at the *École Normale Supérieure* (Paris/Fontenay-St-Cloud). Graduate student at the German Department of Johns Hopkins University in 2003 (Baltimore, USA). Doctoral degree conferred in a dual process from the Université Toulouse-Le Mirail and the University of Bonn. Training at the Département de philosophie of the University of Toulouse. Ph.D. received in 2010; the dissertation was a study of Descartes' reception in neo-Kantianism and by Husserl and Heidegger.

Field of Research

Cultural figurationen of creativity

Research Areas

Problems of receptivity, epistemology, German-French cultural transfer

Vortrag

September 2010 *Zu Heideggers Anti-Cartesianismus in der Weimarer Republik*,
Göttingen, Tagung der „Gesellschaft für Interkulturelle
Germanistik“

Publikationen

Ortega y Gasset dans l'Allemagne de l'après-guerre: médiateur ou manipulateur? In: Canon et identité culturelle. Elites, Masses, Manipulation, F. Malkani et al. (Hg.), Lyon: Publications de l'Université Saint-Etienne, 2010, 39-48.

« Fondations philosophiques. Etapes de la réception de Descartes en Allemagne chez les néo-kantiens de Marburg, Husserl et Heidegger », Trajectoires [Online], 4, 2010, online-gestellt am 10 Februar 2011:
URL: <http://trajectoires.revues.org/index659.html>

Lectures

September 2010 *Zu Heideggers Anti-Cartesianismus in der Weimarer Republik*,
Göttingen, Conference organized by the „Gesellschaft für
Interkulturelle Germanistik“

Publikations

Ortega y Gasset dans l'Allemagne de l'après-guerre: médiateur ou manipulateur? In: Canon et identité culturelle. Elites, Masses, Manipulation, F. Malkani et al. (Ed.), Lyon: Publications de l'Université Saint-Etienne, 2010, 39-48.

« Fondations philosophiques. Etapes de la réception de Descartes en Allemagne chez les néo-kantiens de Marburg, Husserl et Heidegger », Trajectoires [Online], 4, 2010, online-gestellt am 10 Februar 2011:
URL: <http://trajectoires.revues.org/index659.html>

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Koordination (seit November 2010)

Vita

Studium der Kunstgeschichte, Romanistik (italienisch) und klassischen Archäologie in Köln und Rom. 2001-2004 u.a. Mitarbeiterin bei *Kunstforum International*, *Taschen Verlag*, *Galerie Karsten Greve*, *Verein der Freunde des Museums Ludwig* Köln sowie künstlerische Ausstellungsbeiträge. 2004-2006 Promotionsstipendiatin am Graduiertenkolleg *Bild. Körper. Medium. Eine anthropologische Perspektive* an der HfG Karlsruhe. 2006-2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der interdisziplinären Arbeitsgruppe *Funktionen des Bewusstseins* an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, danach wissenschaftliche Assistentin am Kunsthistorischen Institut in Florenz, Max-Planck-Institut (Direktion Wolf). Promotion zu ganzkörperlichen Konzepten von sinnlicher Wahrnehmung im Mittelalter und in der Renaissance („Bildphysiologie. Perceptio und *corpus animatum* im Mittelalter und in der Renaissance“) an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen des Schöpferischen

Tanja Klemm

Art Historian, Dr



Area of Activity at Morphomata

Coordination (Since November 2010)

Vita

Studied art history, Romance languages (Italian) and classical archeology in Cologne and Rome. Worked for example at the *Kunstforum International*, *Taschen Verlag*, *Galerie Karsten Greve*, *Verein der Freunde des Museums Ludwig* in Cologne from 2001-2004. Receptient of a stipend to do her Ph.D. at the *Graduiertenkolleg Bild. Körper. Medium. Eine anthropologische Perspektive* at the Karlsruhe University of Arts and Design. She was employed as a research associate in the interdisziplinäre research group called *Funktionen des Bewusstseins* at the Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften from 2006 – 2010; after that she worked as a research assistant at the Kunsthistorischen Institut in Florenz, Max-Planck-Institut (under the direction of Prof. Wolf). She received her Ph.D. from Humboldt-Universität zu Berlin with a dissertation on whole body approach to sense perception in the Middle Ages and in the renaissance („Bildphysiologie. Perceptio und *corpus animatum* im Mittelalter und in der Renaissance“).

Field of Research

Cultural configurations of creativity

Forschungsschwerpunkte

Historische Bildphänomenologie; Psychophysiologie der Wahrnehmung in der Frühen Neuzeit; ‚Magie‘ und Physiologie des Bildes; Dämonologie; corpus animatum; das beseelte Artefakt; Verkündigungsdarstellungen; Outsider Art; Enactive Criticism (mit Esther Schomacher und Jan Söffner).

Vortrag

01.12.2010 „Bildbesessenheit“, Kulturwissenschaftliches Kolloquium „Ausdruckswesen Mensch – Aktuelle Perspektiven einer integrativen Anthropologie“, auf Einladung von Prof. Dr. Matthias Jung, Universität Koblenz-Landau

Publikation

Kunstgeschichte. In: Heureka. Evidenzkriterien in den Wissenschaften. Ein Kompendium für den interdisziplinären Gebrauch, hg. von Eva-Maria Engelen, Christian Fleischhack, Giovanni Galizia und Katharina Landfester. Heidelberg 2010, 117-134.

Research Areas

Historical image phenomenology; psychophysiology of perception in the early modern period; “magic” and physiology of the image; demonology; corpus animatum; the animated artifact; depictions of the annunciation; outsider art; enactive criticism (with Esther Schomacher and Jan Söffner).

Lecture

01 Dec. 2010 „Bildbesessenheit“, Kulturwissenschaftliches Kolloquium
„Ausdruckswesen Mensch – Aktuelle Perspektiven einer integrativen Anthropologie“ (Invited by Prof. Matthias Jung, Universität Koblenz-Landau.)

Publication

Kunstgeschichte. In: Heureka. Evidenzkriterien in den Wissenschaften. Ein Kompendium für den interdisziplinären Gebrauch, ed. by Eva-Maria Engelen, Christian Fleischhack, Giovanni Galizia und Katharina Landfester. Heidelberg 2010, 117-134.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Vita

Studium der Klassischen Archäologie, Alten Geschichte, Ethnologie sowie Papyrologie, Epigraphik und Numismatik in Köln und Turin, Promotion in Köln 2008 mit der Arbeit „Mit Wissen geschmückt? Überlegungen zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt am Beispiel kleinformatiger Bildwerke“. 2009 Vertretung der Wissenschaftlichen Assistenz am Archäologischen Institut und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dekanat der Philosophischen Fakultät in Köln. Seit Mai 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des *Internationalen Kollegs Morphomata*.

Forschungsfeld

Ikonographie griechischer Dichter und Denker und ihre funktionale Einbindung in die römische Lebenswelt; Antike Glyptik; Materielle Hinterlassenschaft hellenistisch-römischen Wohnens; Rezeption der Antike und Wissenschaftsgeschichte der Archäologie.

Jörn Lang

Classical Archaeology, Dr



Area of Activity at Morphomata

Research Associate

Vita

Studies in Classical Archaeology, Ancient History, Ethnology and Papyrology, Epigraphy and Numismatics at the Universities of Cologne and Turin. 2008: Dissertation: „Mit Wissen geschmückt? Überlegungen zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt am Beispiel kleinformatiger Bildwerke“. 2009 Research Associate at the Archaeological Institute of the University of Cologne and at the faculty of philosophy. Travelling fellow of the German Archaeological Institute. Research associate at *Morphomata* since May 2010.

Research Areas

Iconography of Greek philosophers and poets and their presence in Roman daily life; ancient gemstones; material culture of hellenistic-roman habitation; modern reception of antiquity; history of classical archaeology.

Veröffentlichungen

Buch

Im Druck: Mit Wissen geschmückt? Überlegungen zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt am Beispiel kleinformatiger Bildwerke (Diss. Köln 2009, in Druckvorbereitung für *Monumenta Artis Romanae*, erscheint voraussichtlich 2011)

Aufsatz

Neuzeitliche Gemmen nach antiken Vorlagen: Zeugnisse einer produktiven Antikerezeption zwischen Barock und Aufklärung in: D. Borschung – E. Kleinschmidt (Hg.), *Lesbarkeiten. Antikerezeption zwischen Barock und Aufklärung* (2010) 207–238.

Beiträge in Katalogen und Sammelwerken

Im Druck: Ikonographische Kommentare zu den Darstellungen des Parmenides, Platon, sog. Plotin, Poseidonios, in: R. Goulet (Hg.), *Dictionnaire des philosophes antiques* V.

Im Druck: Ikonographische Kommentare zu den Darstellungen des Seneca, Sokrates, Theophrast, Xenophon, Zenon von Kition, in: R. Goulet (Hg.), *Dictionnaire des philosophes antiques* VI.

Im Druck: J. Boardman, D. Scarisbrick, C. Wagner, E. Zwierlein-Diehl, *The Marlborough Gems. Formerly at Blenheim Palace, Oxfordshire (Gnomon)* (Oxford 2009).

Vorträge/Tagungen

29.–30.07.2010 *Antiquarische Wissensordnung und Strategien ihrer Präsentation in den Schriften A. F. Goris*, Tagung „Literatur der Archäologie. Materialität und Rhetorik im 18. und 19. Jh.“, Köln (organisiert von Jan Broch & Jörn Lang)

26.09–3.10.2010 Teilnahme am Italienkurs des Deutschen Archäologischen Institutes

14.12.2010 *Testimonianze figurative della “paideia” greca: l’esempio della Colonia Claudia Ara Agrippinensium*, Cordoba

Publications

Book

In Press: Mit Wissen geschmückt? Überlegungen zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt am Beispiel kleinformatiger Bildwerke (Dissertation Cologne 2009, being prepared for printing by *Monumenta Artis Romanae*, probable publication: 2011)

Article

Neuzeitliche Gemmen nach antiken Vorlagen: Zeugnisse einer produktiven Antikerezeption zwischen Barock und Aufklärung in: D. Borschung – E. Kleinschmidt (eds.), *Lesbarkeiten. Antikerezeption zwischen Barock und Aufklärung* (2010) 207–238.

Articles in Catalogues and Collected Editions

In press: Ikonographische Kommentare zu den Darstellungen des Parmenides, Platon, sog. Plotin, Poseidonios, in: R. Goulet (ed.), *Dictionnaire des philosophes antiques* V.

Im Druck: Ikonographische Kommentare zu den Darstellungen des Seneca, Sokrates, Theophrast, Xenophon, Zenon von Kition, in: R. Goulet (ed.), *Dictionnaire des philosophes antiques* VI.

In Press: J. Boardman, D. Scarisbrick, C. Wagner, E. Zwierlein-Diehl, *The Marlborough Gems. Formerly at Blenheim Palace, Oxfordshire* (Gnomon) (Oxford 2009).

Lectures/Conferences

29–30 June 2010 *Antiquarische Wissensordnung und Strategien ihrer Präsentation in den Schriften A. F. Goris*, Conference called: „Literatur der Archäologie. Materialität und Rhetorik im 18. und 19. Jh.“, Cologne (organized by Jan Broch & Jörn Lang)

26 Sept. – 3 Oct. Participation in Italian Class offered by the Deutsche Archäologische Institut

14 Dec. 2010 *Testimonianze figurative della “paideia” greca: l’esempio della Colonia Claudia Ara Agrippinensium*, Cordoba

Anne Linden

Kunsthistorikerin, M.A.

Tätigkeitsbereich bei Morphomata

Öffentlichkeitsarbeit (ab 15. März im Dekanat)

Vita

Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie (M.A.) an der Universität zu Köln. Während des Studiums Kunstvermittlung und Mitglied des Projektes *kunst:dialoge* am Museum Ludwig, Köln. 2006/07 freiberufliche Tätigkeit für das Ausstellungsbüro *x:hibit* Berlin, Galerieassistentin und freie kulturjournalistische Tätigkeit. – 2008/09 Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement in freier Mitarbeit für das Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main und das Kulturamt der Stadt Köln, ebenda Projektassistentin zur Konzeption einer Akademie der Künste der Welt Köln.

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen des Schöpferischen

Forschungsschwerpunkte

Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, insbes. Fotografie (Fotobuch und Foto-Essay), Ausstellungs- und Wissenschaftsgeschichte, Kunst und Markt

Dissertationsprojekt (Prof. Dr. Ursula Frohne, Universität zu Köln)

(Trans)Kulturelle Archive: am Beispiel des südafrikanischen Fotografen David Goldblatt

Anne Linden

Art Historian, M.A.



Area of Activity at Morphomata

Public Relations (as of March 15, in the Dean's Office)

Vita

Studies in Art History, German and Philosophy (M.A.) at the University of Cologne. During her studies, art communication and member of the project *kunst: dialoge* at the Ludwig Museum, Cologne. 2006/07 freelance work for the exhibition office *x:hibit* Berlin, gallery assistant and freelance cultural journalism. 2008/09 publicity work and event management in freelance cooperation for the Department of Culture of the City of Frankfurt am Main and the Cultural Office of the City of Cologne.

Field of Research

Cultural Figurations of Creativity

Research Areas

Art of the 20th and 21st Century, particularly photography (photo journal and photo essay), exhibition and science history, art and the market

Dissertation Project (Prof. Dr. Ursula Frohne, University of Cologne)

(Trans)Cultural Archives: Using the Example of the South African Photographer David Goldblatt

7.2 Wissenschaftliche Hilfskräfte

Ines Barner

Germanistin, M.A.

Vita

Studium der Germanistik, Geschichte und Politik an der Universität zu Köln und am UCL in London von 2002–2009. Masterarbeit zum Thema „Literarische Visualität“ bei Professor Dr. Günter Blamberger. Während des Studiums kulturjournalistische Arbeiten bei Radiosendern (Köln campus, Deutschlandfunk), beim Fernsehen (ZDF) und verschiedenen Printmedien. Tätigkeiten im Verlagswesen (Bereich Lektorat).

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen des Schöpferischen

Forschungsschwerpunkte

Literatur vom 18. bis 20. Jahrhundert, Gegenwartsliteratur, Literatur und Geschichte, Literatur- und Kulturtheorie, Text-Bild-Beziehungen, literarische Visualität.

7.2 Research Assistants

Ines Barner

German Studies, M.A.



Vita

Studies in German, History and Politics at the University of Cologne and at UCL in London from 2002–2009. Masters thesis on the theme of ‚Literary Visuality’ with Professor Günter Blamberger. During her studies: cultural journalism with radio stations (e.g. Deutschlandfunk), for television (ZDF) and various print media. Work in publishing.

Field of Research

Cultural Figurations of the Creative

Research Areas

Literature from 18th to 20th century, contemporary literature, literature and history, literature and culture theory, text-picture relationships, literary visuality.

Asuman Lätzer-Lasar

Provinzialrömische Archäologin, M.A.

Vita

Studium der Provinzialrömischen Archäologie, Klassischen Archäologie und Älteren Sinologie in Köln und an der Tamkang University in Taiwan. Mehrere Grabungs- und Forschungsaufenthalte in Wien, Ephesos, Pergamon, Doliche (Gaziantep), Perrhe (Adiyaman), Ulanbaatar (Mongolei) und Hancheng (China). Seit Oktober 2009 Vollstipendium der a.r.t.e.s. Forschungsschule, Universität zu Köln, seit April 2010 wissenschaftliche Hilfskraft bei Morphomata.

Forschungsschwerpunkte

Materielle Alltagskultur der hellenistischen, römischen und zentral- bis ostasiatischen Antike, Kulturtheorien (z.B. Akkulturation/Transkulturation).

Dissertationsprojekt (bei Prof. Fischer, Köln | Dr. habil. Ladstätter, Wien)

Pergamenische Importkeramik in Ephesos

Asuman Lätzer-Lasar

Roman Provincial Archaeologist, M.A.



Vita

Studies in Roman Provincial Archaeology, Classical Archaeology and Ancient Sinology at the University of Cologne and the Tamkang University, Taiwan. Several excavations and research visits in Vienna, Ephesos, Pergamon, Doliche (Gaziantep), Perrhe (Adiyaman), Ulanbaatar (Mongolei) and Hancheng (China). Since October 2009 Full stipendium from the a.r.t.e.s. Research School of the University of Cologne, since April 2010 research assistant at Morphomata.

Research Areas

Material Culture of the Hellenistic, Roman, Central and East Asian Antiquity, culture theories (e.g. transculturation).

Dissertation Project (Prof. Fischer, Cologne | Dr. habil. Ladstätter, Vienna)

Pergamene importceramics in Ephesos

Lehrtätigkeiten an der Universität zu Köln

Sommersemester 2010 Bestimmungsübung zu den antiken Keramikgefäßen aus der Sammlung des Archäologischen Instituts (als begleitendes Lehrpersonal zu Dr. N. Fenn)

Veröffentlichungen

Aufsätze

Studien zu einem späthellenistisch-frührömischen Fundkomplex aus dem Hanghaus 2. In: Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts, Bd. 78, 2009, 123-220 (erschienen 2010).

Im Druck: Geç Hellenistik – Erken Roma Ev Seramik Envanteri. Yamaç Ev 2'de Sondaj B6' dan çıkan seramik malzemesinin sınıflandırması ve analizi. In: B. Tekkök/C. Işık (Hg.), Hellenistik ve Roma Dönemi Seramik Çalışmaları Sempozyumu, 11-14 Haziran 2009, Kaunos (Publikation zum Vortrag in Kaunos vom 11.06.2009, Ege Yayıncılık İstanbul).

Vorträge

13.02.2010 *Pergamenischer Import oder Lokalproduktion? Fabrikuntersuchungen mit dem Mikroskop*, Dritter Archäologischer Workshop zu Archäometrie, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Hamburg

26.05.2010 *Über die sozialen, kulturellen und territorialen Grenzen der Ephesier am Beispiel der pergamensichen Importkeramik*, Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung, Arbeitsgemeinschaft Römische Archäologie

Teaching activity at the University of Cologne

Summer Semester 2010 Seminar about the Ceramic collection of the Institute for Archaeology at the University of Cologne
(as teaching assistant)

Publications

Articles

Studien zu einem späthellenistisch-frühromischen Fundkomplex aus dem Hanghaus 2. In: Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts, Bd. 78, 2009, 123-220 (published in 2010).

In print: Geç Hellenistik – Erken Roma Ev Seramik Envanteri. Yamaç Ev 2’de Sondaj B6’ dan çıkan seramik malzemesinin sınıflandırması ve analizi. In: B. Tekkök/C. Işık (eds.), Hellenistik ve Roma Dönemi Seramik Çalışmaları Sempozyumu, 11-14 Haziran 2009, Kaunos (Publication after the lecture in Kaunos, 06/11/2009, Ege Yayıncılık İstanbul).

Lectures

13.02.2010 *Pergamenischer Import oder Lokalproduktion? Fabrikuntersuchungen mit dem Mikroskop.* Dritter Archäologischer Workshop zu Archäometrie, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, University of Hamburg

26.05.2010 *Über die sozialen, kulturellen und territorialen Grenzen der Ephesier am Beispiel der pergamensichen Importkeramik.* Congress of the West- and South German Association for Research of the Antiquity, Section Roman Archaeology

Christine Thewes

Germanistin, M.A.

Vita

Magisterstudium der Deutschen Philologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Psychologie in Berlin und Köln. Magisterarbeit zum Thema „Geschichte und Literatur im postdramatischen Drama: Elfriede Jelineks *Ulrike Maria Stuart*“ bei Prof. Dr. Günter Blumberger. Tätigkeit als SHK und Tutorin am Institut für Theater-, Film- und Fernschwissenschaft, Praktika im Bereich Kulturmanagement (Literaturbüro NRW und Westfälisches Literaturbüro) und Lektorat (Verlag der Autoren). Seit November 2010 WHK am Internationalen Kolleg *Morphomata*. Promotion in Arbeit.

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen des Schöpferischen

Forschungsschwerpunkte

Gegenwartsliteratur, postdramatisches Theater, Geschichtsfiktionen, Literatur & Terrorismus

German Studies, M.A.

German Studies, M.A.



Vita

Magister's degree in German philology, theater, film and television studies in Berlin and Cologne. Magister thesis on "Geschichte und Literatur im postdramatischen Drama: Elfriede Jelineks *Ulrike Maria Stuart*" with Prof. Günter Blamberger. Work as a student assistant and tutor at the Institut für Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft; internships in the area of cultural management (Literaturbüro NRW and Westfälisches Literaturbüro) and editing (Verlag der Autoren). Graduate assistant at the *Internationales Kolleg Morphomata* since 2010. Doctoral work in progress.

Field of Research

Cultural Figurations of Creativity

Research Area

Comtemporany literature, post-dramatic theater, history, fiction, literature and terrorism

Eva-Marie Tönnies

Germanistik, Romanistik, Musikwissenschaft, M.A.

Vita

Eva-Maria Tönnies, geboren 1982 in Köln, studierte in Münster, Paris und Köln. Sie hat ein Diplom, einen MA in Französisch und Deutsch (sowie Musikwissenschaften) und ein Französisches Diplom (DEUG) von der Sorbonne IV. Zurzeit erhält sie ein Stipendium der a.r.t.e.s. Forschungsschule der Universität zu Köln. Sie arbeitete als Wissenschaftliche Mitarbeiterin unter Prof. Dr. U. Peters (Altdeutsche Sprache und Literatur), der sie jetzt durch ihre Doktorarbeit betreut. Ihre Doktorarbeit thematisiert die Beziehung zwischen Gefühl und Verstand in mittelalterlicher Liederdichtung (romanistisch und germanistisch) mit besonderem Augenmerk auf die Musik der Vögel in der Musik der Menschen.

Ihre Interessen reichen von der Philosophie der Stimme, der Geschichte der Volkslieder sowie der Musiktheorie des Mittelalters und der Renaissance, bis hin zur Performativität und Präsenz in mittelalterlicher Literatur. Neben ihrer Arbeit bei Morphomata, ist sie weiterhin praktizierende Musikerin (Gesang und Cello).

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen des Schöpferischen

Eva-Marie Tönnies

German Studies, Romance Studies, Musicology, M.A.



Vita

Eva-Maria Tönnies, born in 1982, grew up in Cologne. Studied in Münster, Paris, and Cologne. She holds both a Diploma and a Magister Artium in French and German, with her Magister also including Musicology, and also a French Diploma (DEUG) from the Sorbonne IV. She currently holds a scholarship from the a.r.t.e.s Research School/University of Cologne.) She was a research assistant of Prof. Dr. U. Peters (Old German Language and Literature) who is now her Ph.D. adviser. In her thesis she focuses on the relationship between sense and sensibility in medieval song-poetry (romanistic and germanistic) with special regard to the music of 'birds' in human music. Her general interests span the philosophy of the voice, the history of the folksong, music-theory of the Middle Ages and the Renaissance, as well as performativity and presence in medieval literature. In addition to working at the International Center of Advanced Studies Morphomata, she has continued to be a practicing musician (vocals and cello).

Field of Research

Cultural Figurations of Knowledge and Time

Thomas Waitz

Theater-, Film- und Medienwissenschaftler M.A.

Vita

Studium der Film- und Fernsehwissenschaft und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum. Mehrere Jahre verantwortlicher Online-redakteur der Filmzeitschrift »Schnitt«, danach Mitarbeiter am Kulturwissenschaftlichen Forschungskolleg »Medien und kulturelle Kommunikation« (SFB/FK-427), am Institut für Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft der Universität zu Köln und am Zentrum für Medienwissenschaften Köln (ZfMK). Gegenwärtig Lehrbeauftragter am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, am Institut für Medienforschung der HBK Braunschweig, der Universität zu Köln und dem Kulturwissenschaftlichen Institut der Universität Oldenburg. Von Juni bis Juli 2010 WHK am Internationalen Kolleg *Morphomata*.

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen des Schöpferischen

Thomas Waitz

Theater, Film- and Media Studies, M.A.



Vita

Studied film, and television studies und German Studies at the Ruhr-Universität Bochum. He was responsible for the on-line film production of the film magazine called “Schnitt.” After this he was employed at the Kulturwissenschaftlichen Forschungskolleg “Medien und kulturelle Kommunikation“ (SFB/FK-427), at the Institut für Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft of the Cologne University and at the Zentrum für Medienwissenschaften Köln (ZfMK). Currently a lecturer at the Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft at the University in Vienna, at the Institut für Medienforschung der HBK Braunschweig, the Cologne University and the Kulturwissenschaftlichen Institut at the Oldenburg University. He was a Research Assistant at the Internationalen Kolleg *Morphomata* from June bis July 2010.

Field of Research

Cultural Figurations of Creativity

Jan Willms

Japanologe, M.A.

Vita

Studium der Japanologie, Anglistik und Philosophie an der Universität zu Köln 2001–2009. Rezipient des Fakultätspreises der Philosophischen Fakultät für die Masterarbeit „'Kokutai' und 'Kaiserhaus' – Zum Diskurs um nationalistische Schlagwörter in Japan 1926–1945“. Während des Studiums Aufenthalt an der Sophia University (上智大学) in Tokyo, Japan, von 2005–2006. Seit September 2009 wissenschaftliche Hilfskraft am Internationalen Kolleg Morphomata.

Forschungsfeld

Kulturelle Figurationen von Wissen und Zeit

Forschungsfeld

Interkulturelle Kontakte Japan-Europa, Wissenschaftskultur des vormoderne Japans, moderne Philosophie der Kyoto-Schule

Dissertation Project (Prof. Dr. Franziska Ehmcke, University of Cologne)

Ideologie- und Philosophiediskurse in Japan zur Jahrhundertwende des 19. und 20. Jahrhunderts

Jan Willms

Japanologist, M.A.



Vita

Japanese studies, literature and philosophy at the University of Cologne from 2001–2009. Recipient of the Faculty Award of the Philosophy Department for Magister thesis “'Kokutai' und 'Kaiserhaus' – Zum Diskurs um nationalistische Schlagwörter in Japan 1926–1945.” Studied abroad at the Sophia University (上智大学) in Tokyo, Japan, from 2005 to 2006. Research assistant at the *Internationales Kolleg Morphomata* since September 2009.

Field of Research

Cultural Figurations of Knowledge and Time

Research Areas

Intercultural contacts between Japan and Europe, Science culture of pre-modern Japan, modern philosophy of the Kyoto School

Dissertation Project (Prof. Dr. Franziska Ehmcke, University of Cologne)

Ideology and philosophy discourses in Japan at the turn of the 19th and 20th century

7.3 Studentische Hilfskräfte

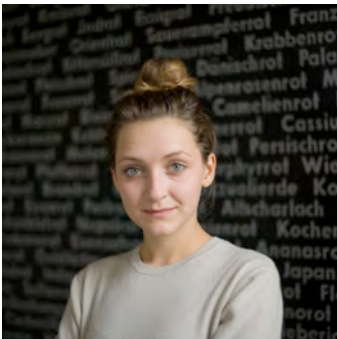
Nandini Bhattacharya

Klassische Literaturwissenschaft (bei Morphomata bis 15. März) |
Classical Philology (at Morphomata until March 15)



Marta Dopieralski

Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften | Theater, Film and Television Studies



7.3 Student Assistants

Monika Esser

Soziale Arbeit | Social Work



Verena Annette Hartmann

Archäologie der römischen Provinzen | Archaeology of the Roman Provinces



Luisa Muratorio

Germanistik | German Studies



Laura Schillings

Anglistik | English Studies



8 Pressespiegel 2010

1) Print

Bericht über den Workshop „Digitale Bildmanipulation beim Artemidor-Papyrus?“, in: Kölner Stadt-Anzeiger, 1. Juli 2010

„Spanien voller Fabelwesen. Antike Straßenverzeichnisse und mittelalterliche Globen: Beim zweitägigen Kongress ‚Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen‘ diskutieren Geisteswissenschaftler in Köln über die Geographie in alter Zeit.“ von: Rüdiger Heimlich, in: Kölner-Stadt-Anzeiger und ksta.de, 14.7.2010

„Kongress Morphome des Wissens: Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen“, von: Thierry Greub, in: AHF, Nr. 186-10, 10.8.2010

„Literaturstar wird Dozent an der Kölner Uni“ von: Axel Hill, in: Express, 25.8.2010

„Literator Daniel Kehlmann doziert in Köln“ von Andreas Rossmann, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.11.2010

„Kehlmann live in Köln. Highlight“, in: Welt Kompakt, 5.12.2010

„Dozent für Weltliteratur. Veranstaltungen mit dem Autor Daniel Kehlmann“ Interview mit Günter Blumberger. Das Gespräch führte Alexandra Spürk, in: Kölner Stadt-Anzeiger, 8.12.2010

„Diskussion über die Lage der Literatur am Montag in Köln“, in: Rheinische Post, 09.12.2010

„Vermessung des Worts. Autor Daniel Kehlmann trat in der Universität seine Dozentur als ‘Literator’ an“ von: Hans-Willi Hermans, in: Kölnische Rundschau, 10.12.2010

8 Press Review 2010

1) Print

Report on the Conference entitled „Digitale Bildmanipulation beim Artemidor-Papyrus?“, Kölner Stadt-Anzeiger, 1 July 2010

„Spanien voller Fabelwesen. Antike Straßenverzeichnisse und mittelalterliche Globen: Beim zweitägigen Kongress ‚Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen‘ diskutieren Geisteswissenschaftler in Köln über die Geographie in alter Zeit“ by Rüdiger Heimlich, Kölner-Stadt-Anzeiger and ksta.de, 14 July 2010

„Conference Morphome des Wissens: Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen“ by Thierry Greub, AHF, Nr. 186-10, 10 August 2010

„Literaturstar wird Dozent an der Kölner Uni“ by Axel Hill, Express, 25. August 2010

„Literatur. Daniel Kehlmann doziert in Köln“ by Andreas Rossman, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23 November 2010

„Kehlmann live in Köln. Highlight“, Welt Kompakt, 5 December 2010

„Dozent für Weltliteratur. Veranstaltungen mit dem Autor Daniel Kehlmann“, Interview with Günter Blamberger, by Alexandra Spürk, Kölner Stadt-Anzeiger, 8. December 2010

„Diskussion über die Lage der Literatur am Montag in Köln“, Rheinische Post, 09 December 2010

„Vermessung des Worts. Autor Daniel Kehlmann trat in der Universität seine Dozentur als ‘Literatur’ an“ by Hans-Willi Hermans, Kölnische Rundschau, 10 December 2010

„Magischer Realismus. Daniel Kehlmann hält seine Auftaktvorlesung“ von: Claudia Hauser, in: Kölner Stadt-Anzeiger, 10.12.2010

„Daniel Kehlmann als ‚Literator‘ in Köln“, von: Andreas Rossmann in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10.12.2010

„›Unsere Freiheit wird ständig ausgehöhlt‹. Schriftsteller Daniel Kehlmann über Dichtung, Fanatismus und Erfolg“ von: Martin Oehlen, in: Kölner Stadtanzeiger, 11.12.2010

„Autor und Diktator aus der Narrengasse. Dichter-Treffen im Schauspielhaus“ von Martin Oehlen, in: Kölner Stadt-Anzeiger, 15.12.2010

„Ein Trio für die Weltliteratur. Daniel Kehlmann lud drei starke Kollegen ein“ von: Thomas Linden, in: Kölnische Rundschau, 15.12.2010

2) Radio

Interview mit Daniel Kehlmann, Redaktion: Maria Ott-Hinüber, in: WDR 3, Mosaik – Das Kulturmagazin, 10.12.2010
<http://www.wdr3.de/mosaik/details/artikel/wdr-3-mosaik-770260rcdc.html>

Bericht über Daniel Kehlmanns Workshop mit Studenten der Universität zu Köln, von: Sabine Oelze, in: Deutschlandfunk, Corso, 10.12.2010
http://www.podcast.de/episode/1937919/Daniel_Kehlmann_leitete_als_Literator_eine_Schreibwerkstatt_an_der_Uni_K%025C3%025B6ln/

Bericht über Daniel Kehlmanns Workshop mit Studenten der Universität zu Köln Autorin: Hanna Kessler, in: WDR 5, Scala, 13.12.2010
<http://www.wdr5.de/sendungen/scala/s/d/13.12.2010-21.05/b/im-dialog-mit-daniel-kehlmann.html>

„Der ‚Literator‘ - Daniel Kehlmann als Gastdozent in Köln“, Bericht von Mareike Ilseemann, in: NDR Kultur / Journal, 14.12.2010

„Magischer Realismus. Daniel Kehlmann hält seine Auftaktvorlesung“ by Claudia Hauser, Kölner Stadt-Anzeiger, 10 December 2010

„Daniel Kehlmann als ‚Literator‘ in Köln“ by Andreas Rossmann, in Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10 December 2010

„‘Unsere Freiheit wird ständig ausgehöhlt’. Schriftsteller Daniel Kehlmann über Dichtung, Fanatismus und Erfolg“ by Martin Oehlen, Kölner Stadtanzeiger, 11 December 2010

„Autor und Diktator aus der Narrengasse. Dichter-Treffen im Schauspielhaus“ by Martin Oehlen, Kölner Stadt-Anzeiger, 15 December 2010

„Ein Trio für die Weltliteratur. Daniel Kehlmann lud drei starke Kollegen ein“ by Thomas Linden, Kölnische Rundschau, 15 December 2010

2) Radio

Interview with Daniel Kehlmann, by Maria Ott-Hinüber, WDR 3, Mosaik – Das Kulturmagazin, 10 December 2010
<http://www.wdr3.de/mosaik/details/artikel/wdr-3-mosaik-770260rcdc.html>

Report about Daniel Kehlmann’s Workshop with students of the University of Cologne, by Sabine Oelze, Deutschlandfunk, Corso, 10 December 2010
http://www.podcast.de/episode/1937919/Daniel_Kehlmann_leitete_a_ls_Literator_eine_Schreibwerkstatt_an_der_Uni_K%25C3%25B6ln/

Report about Daniel Kehlmann’s Workshop with students of the University of Cologne, by Hanna Kessler, WDR 5, Scala, 13 December 2010
<http://www.wdr5.de/sendungen/scala/s/d/13.12.2010-21.05/b/im-dialog-mit-daniel-kehlmann.html>

„Der ‚Literator‘ - Daniel Kehlmann als Gastdozent in Köln“, Report by Mareike Ilseman, NDR Kultur / Journal, 14 December 2010

Interview mit Konstantinos Kosmas, Daniel Kehlmanns Übersetzer ins Griechische, das Gespräch führte Sabine Oelze, in: Deutsche Welle, 16.12.2010
<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,6336040,00.html>

„Der Literator lädt ein. Daniel Kehlmann diskutiert mit internationalen Gästen die Lage der Literatur“, Mitschnitt der Veranstaltung im Schauspielhaus, 13.12.2010, Redaktion: Petra Brandl-Kirsch, in: WDR 5 spezial, gesendet am 2.01.2011
http://www.wdr.de/wissen/wdr_wissen/programmtipps/radio/11/01/02_2305_5.php5

3) Web

„Daniel Kehlmann als Dozent für Weltliteratur“ von: Sabine Oelze (Redaktion: Gabriela Schaaf) Bericht über den Literator und die Veranstaltung im Rautenstrauch-Joest-Museum, www.dw-world.de, 16 December 2010
<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,6336040,00.html>

Interview with Konstantinos Kosmas, Daniel Kehlmann's translator into Greek, by Sabine Oelze, Deutsche Welle, 16 December 2010
<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,6336040,00.html>

„Der Literator lädt ein. Daniel Kehlmann diskutiert mit internationalen Gästen die Lage der Literatur“, recording of the event at Schauspiel Köln, 13 December 2010, by Petra Brandl-Kirsch, WDR 5 spezial, 2 January 2011
http://www.wdr.de/wissen/wdr_wissen/programmtipps/radio/11/01/02_2305_5.php5

3) Web

„Daniel Kehlmann als Dozent für Weltliteratur“ by Sabine Oelze. Report about the Literator and the event at Rautenstrauch-Joest-Museum, www.dw-world.de, 16 December 2010
<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,6336040,00.html>

9 Online-Präsenz und Digitale Agora

Kernfunktionen der Digitalen Agora und ihr derzeitiger Entwicklungsstand

Im Rahmen des durch das BMBF geförderten Internationalen Kollegs Morphomata wird unter dem Namen „Digitale Agora“ eine geisteswissenschaftlichen Forschungsplattform aufgebaut, welche die Arbeit des Kollegs symbolisiert und in Anlehnung an die Agora der Antike folgende Funktionen erfüllen soll:

- Informationsportal
- Diskussionsplattform und Begegnungsstätte für Fellows, Mitarbeiter und Ehemalige
- Historisch und interkulturell kommentiertes Archiv von Morphomen
- Digitale Publikationsplattform

Der so geschaffene virtuelle Wissensraum soll Archivstrukturen in eine interaktive Plattform einbetten, Informationstausch und Öffentlichkeitswirksamkeit verbinden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind folgende Komponenten der Digitalen Agora realisiert:

- öffentliches Informationsportal (Linksammlung zur Online Recherche in Fachdatenbanken, Infoboard für den Aufenthalt in Köln)
- internes Informationsportal für Fellows und Mitarbeiter (u.a. kollaboratives Veranstaltungsmanagement, Dokumentenbearbeitung)
- Plattform zur Diskussion von Beiträgen im Vor-/Nachgang von Tagungen (z.B. Diagrammatik der Architektur, derzeit mit Passwort: „Diagrammatik“ geschützt)
- Publikationsplattform als „Medienpool“ (Audio-/Videomitschnitte von Veranstaltungen) auf der Website des Kollegs

Während das interne Informationsportal und die Diskussionsplattform basierend auf dem OpenSource Wiki-System PmWiki entwickelt wurden, ist das öffentliche Informationsportal und die derzeitige Publikationsplattform direkt in die Website des Kollegs integriert, welche mit dem OpenSource CMS Drupal realisiert ist und demnächst mit dem CMS Typo3 neu aufgelegt wird.

9 Web Presence and Digital Agora

Core functions of the Digital Agora and its current state of development

As part of the BMBF-funded Internationales Kolleg Morphomata, a social scientific research platform for the humanities is being built under the name of “Digital Agora,” which symbolizes the work of the Kolleg and like the agora of ancient times serves the following functions:

- An information portal
- A discussion and meeting platform for Fellows, staff and alumni
- An historically and culturally innovative archive of morphomes
- A digital publishing platform

This virtual knowledge space will embed archive structures in an interactive platform and combine the exchange of information with effective publicity.

To date, the following components of the Digital Agora have been implemented:

- A public information portal (links to online searches in reference databases, the information board for living in Cologne)
- An internal information portal for Fellows and staff (including collaborative event management, document processing)
- A platform for discussing articles in preparation for/ follow up of meetings (e.g. “Diagrammatics of Architecture,” currently protected with the password “Diagrammatik”)
- A publishing platform as a “media pool” (audio/video recordings of events) on the website of the Kolleg

While the internal information platform and discussion forum were developed based on the open source wiki system PmWiki, the public information portal and the current publication platform are integrated directly into the website of the Kolleg, which was created using the open source CMS Drupal and will soon be re-launched with the CMS Typo3.

Für den Aufbau des historisch und interkulturell kommentierten Archivs von Morphomen als Kernpunkt der Arbeit des Kollegs, werden derzeit für das Morphom „Kairos“ als Pilotprojekt die bisher am Kolleg erarbeiteten Quellen in einem wiki-basierten System zusammengetragen:

- archäologische Quellen in Form von Vorschaubildern des jeweiligen Objekts, einer Kurzbeschreibung sowie einem persistenten URL zu dem Datensatz in der archäologischen Fachdatenbank Arachne/i.DAI.IMAGES.
- philologische Quellen zu verschiedenen Aspekten des „Kairos“ aufgelistet und wenn möglich mit einem persistenten URL zur philologischen Fachdatenbank Perseus Digital Library hinterlegt.

Ausbau und Erweiterung

Die bisherigen Arbeiten zum Aufbau der Digitalen Agora basierten auf der Nutzung bereits existierender Softwarepakete (PmWiki, Drupal), die nur leicht modifiziert werden mussten.

Dieses Vorgehen ermöglichte zwar eine relativ rasche Verfügbarkeit der gewünschten Basisfunktionen der Digitalen Agora. Um jedoch die an der Spitze der Forschungen auf dem Gebiet der Digital Humanities mehr und mehr zur Anwendungsreife weiterentwickelten Konzepte, insbesondere des sog. Semantic Web, auch für die Digitale Agora nutzbar zu machen, ist eine konzeptionelle Weiterentwicklung folgender Aspekte notwendig:

1. Informationsportal

2. Die vorhandene Linksammlung zur Online Recherche in Fachdatenbanken soll ergänzt werden um eine Funktion der „Metasuche“. Dabei sollen einerseits über Europeana erfasste, aber auch dort noch nicht verfügbare Datenbanken wenn möglich direkt über offene Schnittstellen abgefragt werden.

3. Historisch und interkulturell kommentiertes Archiv:

Digitales Repositorium: Um das Archiv der Morphome für eine spätere digitale Publikation einzelner Forschungsarbeiten des Kollegs vorzubereiten, soll ein digitales Repositorium aufgebaut werden, welches Semantic-Web-Technologien (z.B. RDF) und offene Schnittstellen (z.B. OAI-PMH, REST/SOAP) unterstützt. Hierzu wurden auf dem vom Kolleg organisierten 2-tägigen Workshop „Modelling Virtual Research Environments for the Humanities“ am 19./20.4.2010 verschiedene Konzepte (u.a. eSciDoc Infrastructure) erörtert und entsprechende Testumgebungen aufgebaut.

For the construction of the historically and culturally annotated archive of morphemes at the core of the work of the Kolleg, a pilot project is currently being carried out for the morpheme “Cairo,” which has gathered all of the sources developed at the Kolleg in a wiki-based system:

Archeological sources in the form of thumbnail images of each object, a brief description and a persistent URL to record in the archeological database Arachne/i.DAIIIMAGES.

A list of philological sources on various aspects of “Cairo” and if possible a persistent URL to the philological data bank Perseus Digital Library.

Expansion and extension

The recent work on the implementation of the Digital Agora is based on the use of pre-existing software packages (PmWiki, Drupal) which have only had to be modified slightly. This has enabled the basic functions of the Digital Agora to be available relatively quickly. However, in order to make the more advanced concepts at the peak of research in the field of digital humanities, particularly the so-called Semantic Web, usable for practical application and available for the Digital Agora, a conceptual development of the following aspects is necessary:

1. Information portal

2. The existing collection of links to online searches of specialized databases should be augmented with a “meta search” function. On the one hand it should be recorded on Europeana, but even databases that are not yet available there should be queried directly via open interfaces.

3. Historical and intercultural commented archive:

Digital repository: To prepare the morpheme archive for later digital publication of individual research projects of the Kolleg, a digital repository should be set up that can support semantic web technologies (such as RDF) and open interfaces (such as OAI-PMH, REST/SOAP). To this end, the Kolleg organized the two-day workshop “Modelling Virtual Research Environments for the Humanities” on 19 and 20 April 2010, which discussed various topics (including eSciDoc infrastructure) and developed appropriate test environments.

Anknüpfend daran muss für eine entsprechende Ontologie erstellt werden bzw. ein Mapping zu bereits bestehenden Ontologien (z.B. Erlangen CRM/ OWL) durchgeführt werden.

Visualisierungsstrategien:

Neben dem Aspekt des Digitalen Repositoriums ist die Weiterentwicklung der Darstellungsformen von Morphomen von entscheidender Bedeutung für das Kolleg. Bereits im derzeitigen Stadium der Materialsammlung zum Pilotprojekt „Kairos“ ist offensichtlich, dass eine generische Listen-/Tabellenansicht der einzelnen Referenzen nur eine erste Form der Darstellung sein kann.

Daher sollen über bereits bekannte Basiskonzepte (Netzwerk- oder Baum-diagramme etc.) hinausgehende neue Visualisierungsstrategien entwickelt und implementiert werden, die einzelne oder auch mehrere Teilaspekte eines Morphoms (vor allem dessen Genese, Dynamik oder Medialität) veranschaulichen können.

Die Tatsache, dass die zu einer kulturellen Figuration erforschten Referenzen sich immer auch auf Quellen unterschiedlichster wissenschaftlicher Disziplinen beziehen lassen (z.B. Philologie und Archäologie beim „Kairos“), stellt dabei eine herausragende Gelegenheit dar, mit den Mitteln der Informationsverarbeitung die angestrebte interdisziplinäre Forschung des Kollegs nach außen sichtbar zu machen.

Following up on this, an appropriate ontology or a mapping of existing ontologies (such as Erlangen CRM / OWL) will be carried out.

Visualization strategies:

Another aspect, apart from the digital repository, which is critical to the Kolleg is the advancement of representation forms of morphomes. It is already evident at this stage of the collection of material for “Cairo” that a generic list or table view of the individual references can only be an initial form of representation.

Therefore, new visualization strategies beyond the already known basic concepts (network or tree diagrams, etc) should be developed and implemented which can illustrate single or multiple aspects of a morphome (primarily its genesis, dynamics and mediumship).

The fact that references researched for a cultural figuration always refer to sources of different scientific disciplines (such as philology and archeology in the case of “Cairo” provides an excellent opportunity to make the means of information processing of the targeted interdisciplinary research of the Kolleg visible to the outside world.

10 Publikationen 2010

Morphomata plant im Jahr 2011 folgende Publikationen:

Im Druck: *Kulturelle Figurationen: Genese, Dynamik und Medialität*, hg. von Günter Blamberger und Dietrich Boschung (Band 1 der Morphomata-Publikations-Reihe), erscheint im Sommer 2011 beim Fink Verlag in München/Paderborn

Geplant: Publikation folgender Tagungen:

Sommer/Herbst 2011

Morphome des Wissens: Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen, hg. von Dietrich Boschung, Thierry Greub und Jürgen Hammerstaedt

Kreativität des Findens. Figurationen des Zitats, hg. von Martin Roussel und Christina Borkenhagen

Concepts of Time and Their Visual and Material Aspects - Focus Asia, hg. von Corinna Wessels-Mevissen

Literatur der Archäologie: Materialität und Rhetorik im 18. und 19. Jh., hg. von Jan Broch und Jörn Lang

Herbst/Winter 2011

3D-Rekonstruktionen als Visualisierung wissenschaftlicher Ergebnisse in Archäologie und Architekturgeschichte, hg. von Dietrich Boschung und Norbert Nussbaum

Literator 2010:

Sommer/Herbst 2011

Literator 2010, hg. von Günter Blamberger und Ines Barner

10 Publications

Morphomata is planning the following publications in 2011:

In press: *Kulturelle Figurationen: Genese, Dynamik und Medialität*, Günter Blamberger and Dietrich Boschung, eds. (volume 1 in the *Morphomata* publications series), to be published in the summer of 2011 with the publisher Fink Verlag, München/Paderborn

Planned: **Publications of the following conferences:**

Summer/Fall 2011

Morphome des Wissens: Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen, Dietrich Boschung, Thierry Greub and Jürgen Hammerstaedt, eds.

Kreativität des Findens. Figurationen des Zitats, Martin Rousel and Christina Borkenhagen, eds.

Concepts of Time and Their Visual and Material Aspects - Focus Asia, Corinna Wessels-Mevissen, ed.

Literatur der Archäologie: Materialität und Rhetorik im 18. und 19. Jh., Jan Broch and Jörn Lang, eds.

Fall/Winter 2011

3D-Rekonstruktionen als Visualisierung wissenschaftlicher Ergebnisse in Archäologie und Architekturgeschichte, Dietrich Boschung and Norbert Nussbaum, eds.

Literator 2010:

Summer/Fall 2011

Literator 2010, Günter Blamberger and Ines Barner, eds.

11 Ausblick 2011

(Stand: Mai 2011)

Ringvorlesung Wintersemester | Lecture Series Winter Semester 2010/11 **Morphomata Lectures Cologne**

Organisator | Organizer: Morphomata (Tanja Klemm)

- 15.12.2010 **Maria Moog-Grünewald**
Mythomorphomata: ihre erkenntnistheoretische Leistung in
Giordano Brunos *De gli eroici furori*
(Einführung: Martin Roussel)
- 12.01.2011 **Steven Van Wolputte**
Bodies and Boundaries: The making and unmaking of self in
a small Namibia town
(Einführung: Larissa Förster)
- 19.01.2011 **Beatrice Primus**
Buchstaben-Komposition
(Einführung: Ludwig Jäger)
- 26.01.2011 **Ludwig Jäger**
Das Sichtbare und das Sagbare. Bemerkungen zum Verhältnis
von Transkriptivität und Evidenz
(Einführung: Beatrice Primus)
- 02.02.2011 **Ryosuke Ohashi**
Das Halbe als die morphomatische Ganzheit – eine philoso-
phisch-kulturvergleichende Betrachtung
(Einführung: Guo Yi)

11 Outlook 2011

(As of May 2011)

INTERNATIONALES KOLLEG MORPHOMATA

MORPHOMATA LECTURES COLOGNE

WINTERSEMESTER 2010/11

15.12.10 **Maria Moog-Grünwald (Tübingen)** Mythomorphomata: ihre erkenntnistheoretische Leistung in Giordano Brunos *De gli eroici furori*

12.01.11 **Steven van Wolputte (Leuven)** Bodies and boundaries: The making and unmaking of self in a small Namibia town

19.01.11 **Beatrice Primus (Köln)** Buchstaben-Komposition

26.01.11 **Ludwig Jäger (Aachen)** Das Sichtbare und das Sagbare. Bemerkungen zum Verhältnis von Transkriptivität und Eigensinn

02.02.11 **Ryosuke Ohashi (Kyoto)** Das Halbe als die morphomatische Ganzheit – eine philosophisch-kulturvergleichende Betrachtung

Ort: Internationales Kolleg Morphomata, Weyertal 59 (Rückgebäude), 50937 Köln

Zeit: Mittwochs, 18.00 Uhr

Universität zu Köln

Ringvorlesung Sommersemester | Lecture Series Summer Semester 2011
Morphomata Lectures Cologne

Organisator | Organizer: Morphomata (Larissa Förster)

- 06.04.2011 **Jan Söffner**
Metaphern und Morphomata
(Einführung: Henry Sussman)
- 12.01.2011 **Jan Bremmer**
From Goddesses to *the* Goddess: An Itinerary from Ancient
Greece to Modern California
(Einführung: Dietrich Boschung)
- 27.04.2011 **Patricia Hayes**
Making the Bush of Ghosts
(Einführung: Heike Behrend)
- 18.05.2011 **Eva Kocziszkzy**
Das Wort als archäologischer Fund. Wort, Mythos und Relikt
bei Durs Grünbein
(Einführung: Carol Jacobs)
- 24.05.2011 **Henry Sussman**
Systematic Healing: From Kandinsky to Hofstadter
(Einführung: Sonja Neef)
- 01.06.2011 **Claudia Wedepohl**
Aby Warburg's "Mnemosyne Atlas": An *Archaeological* Study
of its Genesis
(Einführung: Tanja Klemm)
- 22.06.2011 **Carol Jacobs**
W. G. Sebald's "Austerlitz"

29.06.2011

Guo Yi

The Morphome of Dao and Chinese Culture

(Einführung: Jan Söffner)

06.07.2011

Sonja Neef

The Horizon to Come. Planetary Aesthetics in William
Kentridge's "Felix in Exile"

INTERNATIONALES KOLLEG MORPHOMATA
GELEGE DYNAMIK UND MEDIATION KULTURELLE FUNKTIONEN

VORTRAG **20.01.2011** 17 UHR

Hans Ulrich Gumbrecht
(Stanford University)

Was macht (sprachliche) Zeichen und Bilder nachhaltig?
Intuitionen zu einem zentralen Morphomata-Problem

Einführung **Andreas Kablitz**

Internationales Kolleg Morphomata
Bibliothek (Weyertal 59, Rückgebäude, 3. Stock)

www.kollegmorphomata.de

Universität zu Köln

Kongresse und Workshops 2011

- 13.–14. Januar **Workshop Buchstaben der Welt – Welt der Buchstaben**
Organisation: Morphomata (Ryosuke Ohashi, Martin Roussel)
20. Januar **Vortrag von Hans Ulrich Gumbrecht mit anschließendem Workshop Was macht (sprachliche) Zeichen und Bilder nachhaltig? Intuitionen zu einem zentralen Morphomata-Problem**
Organisation: Günter Blamberger, Tanja Klemm
- 28.–29. Januar **Kongress Diagrammatik der Architektur**
Organisation: Dietrich Boschung, Julian Jachman; in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Institut, Abteilung Architekturgeschichte
17. Februar **Workshop Australian Aboriginal Art**
Organisation: Dietrich Boschung, Larissa Förster
- 13.–15. April **Kongress Museen als Konkretisierungen von Wissensordnungen**
Organisation: Dietrich Boschung, Jörn Lang, Larissa Förster
- 04.–05. Mai **Kongress Die Evidenz des Mythos**
Organisation: Maria Moog-Grünewald, Ludwig Jäger, Andreas Kablitz
- 26.–27. Mai **Kongress Fluide Körper: Die Entgrenzung verkörperter Wissensordnungen**
Organisation: Dietrich Boschung, Alan Shapiro, Frank Waschek, Jörn Lang
- 07.–08. Juni **Kongress Figurationen des Schöpferischen: Die Melancholie und ihre Schwestern. Ein Kulturvergleich**
Organisation: Günter Blamberger, Sidonie Kellerer, Tanja Klemm
- 24.–25. Juni **Workshop Metaphysical Foundations of Virtue in Chinese and European Philosophy**
Organisation: Guo Yi, Sasa Josifovic, Asuman Lätzer-Lasar in Zusammenarbeit mit dem Philosophischen Seminar der Universität zu Köln
01. Juli **Workshop Formen der Artikulation**
Organisation: Stefan Niklas, Dietrich Boschung, Martin Roussel in Zusammenarbeit mit der a.r.t.e.s. Forschungsschule

Conferences and Workshops 2011

- 13–14 January Workshop on **Buchstaben der Welt – Welt der Buchstaben**
Organizer: Ryosuke Ohashi, Martin Roussel
- 20 January Lecture by Hans Ulrich Gumbrecht with following Workshop
Was macht (sprachliche) Zeichen und Bilder nachhaltig? Intuitionen zu einem zentralen Morphomata-Problem
Organizer: Günter Blamberger, Tanja Klemm
- 28–29 January Conference on **Diagrammatik der Architektur**
Organizer: Dietrich Boschung, Julian Jachman; in cooperation with the Kunsthistorisches Institut, department of architectural history
- 17 February Workshop on **Australian Aboriginal Art**
Organizer: Dietrich Boschung, Larissa Förster
- 13–15 April Conference on **Museen als Konkretisierungen von Wissensordnungen**
Organizer: Dietrich Boschung, Jörn Lang, Larissa Förster
- 4–5 May Conference on **Die Evidenz des Mythos**
Organizer: Maria Moog-Grünewald, Ludwig Jäger, Andreas Kablitz
- 26–27 May Conference on **Bodies in Transition: Dissolving the Boundaries of Embodied Knowledge**
Organizer: Dietrich Boschung, Alan Shapiro, Frank Waschek, Jörn Lang
- 7–8 June Conference on **Figurations of Creativity: Melancholy and her Sisters. A Cross-Cultural Comparison**
Organizer: *Morphomata* (Günter Blamberger, Sidonie Kellerer, Tanja Klemm)
- 24–25 June Workshop on **Metaphysical Foundations of Virtue in Chinese and European Philosophy**
Organizer: Guo Yi, Sasa Josifovic, Asuman Lätzer-Lasar in cooperation with the Philosophisches Seminar of the University of Cologne
- 1 July Workshop on **Formen der Artikulation**
Organizer: Stefan Niklas, Dietrich Boschung, Martin Roussel in cooperation with the a.r.t.e.s. Forschungsschule

- 13.–15. Juli **Kongress Morphome der Zeit: Die Jahreszeiten im Wandel der Kulturen und Zeiten**
Organisation: Dietrich Boschung, Thierry Greub
04. November **Workshop Das Meisterwerk als kulturelle Autorität: Zur Wirkmacht kultureller Figurationen**
Organisation: Sebastian Dohe, Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln und Morphomata (Dietrich Boschung, Thierry Greub)
- 17.–18. Nov. **Kongress Astro-Morphomata. Sternenwissen und Weltbürgertum in Medien und Kultur**
Organisation: Sonja Neef, Henry Sussman, Dietrich Boschung
- Dezember 2011 **Literator 2011**
Organisation: Günter Blamberger, Ines Barner

- 13 - 15 July Conference on **Morphomes of Time: Changing Images of the Seasons in Cross-Cultural and Diachronic Perspective**
Organizer: Dietrich Boschung, Thierry Greub
- 4 November Workshop on **Das Meisterwerk als kulturelle Autorität: Zur Wirkmacht kultureller Figurationen**
Organizer: Morphomata and Sebastian Dohe, Kunsthistorisches Institut of the University of Cologne
- 17 - 18 Nov. Conference on **Astro-Morphomata. Dialogues of Cosmos and Politics in media and culture**
Organizer: Sonja Neef, Henry Sussman, Dietrich Boschung
- Dezember 2011 **Literator 2011**
Organisation: Günter Blamberger, Ines Barner



Fellows 2009/10 beim Sommerfest 2010 | Fellows 2009/10 at the summer party 2010:
Jürgen Hammerstaedt, Rainer M. Holm-Hadulla, Corinna Wessels-Mevissen, Georg Mein, Alan Shapiro